



universität
wien

Diplomarbeit

Titel der Arbeit

Konstruktion und Validierung von Skalen zum
Steuerverhalten

Verfasserin

Sandra Hofstetter

Angestrebter akademischer Grad

Magistra der Naturwissenschaften (Mag. rer. nat.)

Wien, im Juni 2009

Studienkennzahl: 298

Studienrichtung: Psychologie

Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Erich Kirchler

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
Abstract.....	2
1. Einleitung.....	3
2. Theoretischer Teil.....	7
2.1. <i>Begriffsbestimmung</i>	7
2.1.1. <i>Steuerhinterziehung</i>	7
2.1.2. <i>Steuervermeidung</i>	7
2.1.3. <i>Steuerehrlichkeit</i>	8
2.2. <i>Das Slippery Slope Modell</i>	11
2.2.1. <i>Erzwungene Steuerehrlichkeit durch Macht des Staates</i>	13
2.2.2. <i>Freiwillige Steuerehrlichkeit durch Vertrauen in den Staat</i>	15
2.2.3. <i>Wechselwirkung Vertrauen und Macht</i>	18
2.3. <i>Methoden zur Messung von Steuerverhalten</i>	21
2.3.1. <i>Verhalten-Simulations-Messungen</i>	21
2.3.2. <i>Verhalten-Ergebnis-Messungen</i>	24
2.3.3. <i>Selbstbericht</i>	28
2.4. <i>Motivational Postures</i>	35
2.4.1. <i>Verbindlichkeit</i>	36
2.4.2. <i>Kapitulation</i>	37
2.4.3. <i>Widerstand</i>	37
2.4.4. <i>Abkoppelung</i>	38

2.4.5. Spielen	38
2.4.6. Zusammenhänge zwischen den Motivational Postures und den neu konstruierten Skalen	41
3. Empirischer Teil	43
3.1. Überblick	43
3.2. Methode	44
3.2.1. Stichprobe	44
3.2.2. Material	45
3.2.3. Durchführung	47
3.3. Ergebnisse	48
3.3.1. Vorbereitende Analysen	48
3.3.2. Skalenkonstruktion	51
3.3.2.1. Gesamtanalyse	53
3.3.2.2. Skala Macht	54
3.3.2.3. Skala Vertrauen	58
3.3.2.4. Skala freiwillige Steuerehrlichkeit	62
3.3.2.5. Skala erzwungene Steuerehrlichkeit	65
3.3.2.6. Skala Steuerhinterziehung	70
3.3.2.7. Skala Steuervermeidung	76
3.3.3. Validitätsanalysen	81
3.3.3.1. Konstruktvalidierung	82
3.3.3.2. Kriteriumsvalidierung	85
3.3.5. Konfirmatorische Faktorenanalyse	87
3.4. Exploration	90

<i>3.5. Diskussion</i>	93
Literaturverzeichnis	101
Anhang.....	107

Zusammenfassung

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Konstruktion und Validierung von Skalen zur Messung und Vorhersage von Steuerverhalten. Die Skalen beruhen auf den Annahmen des Slippery Slope Modells (Kirchler, 2007; Kirchler, Hoelzl & Wahl, 2008) und werden in Macht, Vertrauen, freiwillige Steuerehrlichkeit, erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuervermeidung und Steuerhinterziehung unterteilt. Die Skalenkonstruktion erfolgt anhand einer Stichprobe von 120 StudentInnen der Wirtschaftsuniversität Wien und setzt sich zusammen aus einer Itemanalyse, einer Reliabilitätsanalyse sowie einer anschließenden Konstrukt- und Kriteriumsvalidierung und einer abschließenden konfirmatorischen Faktorenanalyse. Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Arbeit konnten Reliabilitäten von .64 bis .91 der neu konstruierten Skalen erreicht werden. Zusätzlich konnten eine gute Kriteriumsvalidität und eine gute Konstruktvalidität erreicht werden.

Abstract

This thesis deals with the construction and validation of scales whose purpose is to measure and predict tax behaviour. The scales are based on the assumptions of the Slippery Slope model (Kirchler, 2007; Kirchler, Hoelzl & Wahl, 2008) and are subdivided into power, trust, voluntary tax compliance, enforced tax compliance, tax avoidance and tax evasion. The scale construction itself is based on a sample of 120 students from the Vienna University of Economics and consists of an item analysis, an exploratory factor analysis, a reliability analysis, a construct and criterion validation as well as a subsequent confirmatory factor analysis. The reliabilities on the new constructed scales range from .64 to .91 and can therefore be considered successful. Furthermore, a good criterion validation as well as a good construct validation was achieved.

1. Einleitung

Um dem allgegenwärtigen Thema „Steuern“ gerecht zu werden und eine abgerundete Darstellung dieses komplexen Bereichs zu ermöglichen, ist es maßgeblich, dass nicht allein der wirtschaftliche oder ökonomische Aspekt beleuchtet wird, sondern auch die psychologische Komponente in die Betrachtung miteinbezogen wird. Die psychologische Steuerforschung beschäftigt sich mit den Gründen, die zu Steuerhinterziehung oder zu Kooperation mit der Steuerbehörde führen, wobei hier die Einstellung der SteuerzahlerInnen gegenüber der Steuerbehörde sowie das von den SteuerzahlerInnen wahrgenommene Handeln der Steuerbehörde von besonderer Bedeutung sind.

Ein spezielles Ziel der psychologischen Steuerforschung ist es, Steuerverhalten akkurat vorhersagen zu können. Die intensive Beschäftigung mit der Messung bzw. den Möglichkeiten zur Messung von Steuerverhalten bildet dafür die Basis. Auch die vorliegende Diplomarbeit konzentriert sich auf dieses Thema und versucht Skalen zu konstruieren, die es ermöglichen Steuerverhalten zu messen und vorherzusagen.

Die Diplomarbeit gliedert sich in zwei Teile, (1) den theoretischen Teil und (2) den empirischen Teil. Zu Beginn des Theorieteils werden die in diesem Teil der Arbeit verwendeten, wesentlichen Begriffe zum Thema Steuern definiert mit der Absicht die unterschiedlichen Konstrukte Steuerhinterziehung, Steuervermeidung, freiwillige Steuerehrlichkeit und erzwungene Steuerehrlichkeit voneinander zu trennen. In einem weiteren Schritt wird das Slippery Slope Modell (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) vorgestellt und näher beleuchtet. Dieses Modell versucht Steuerverhalten hauptsächlich auf den beiden Dimensionen Vertrauen in den Staat und Macht durch den Staat, sowie deren Interaktion zu erklären, wobei es durch die unterschiedlichen Ausprägungen auf diesen Dimensionen entweder zu freiwilliger oder zu erzwungener Steuerehrlichkeit

kommt. Die Wahrscheinlichkeit für freiwillige Steuerehrlichkeit ist umso höher, je höher das Vertrauen in den Staat bei gleichzeitig niedriger Macht ist. Bei hoher Macht des Staates und gleichzeitig geringem Vertrauen in den Staat, kommt es hingegen sehr wahrscheinlich zu erzwungener Steuerehrlichkeit.

Das Slippery Slope Modell soll auch als Grundlage der im Rahmen dieser Diplomarbeit entwickelten Skalen zum Steuerverhalten herangezogen werden. Die neu entwickelten Skalen sollen Macht durch den Staat, Vertrauen in den Staat, freiwillige Steuerehrlichkeit, erzwungene Steuerehrlichkeit, illegale Steuerhinterziehung sowie legale Steuervermeidung messen.

Im nächsten Kapitel werden die drei in der psychologischen Steuerforschung am häufigsten verwendeten Methoden, Steuerverhalten zu messen, vorgestellt. Diese Methoden setzen sich zusammen aus der Durchführung von Simulationsstudien, der Verwendung offizieller Daten und den Selbstberichten. In diesem Kapitel wird auch die Theorie des geplanten Verhaltens von Ajzen (1991) vorgestellt, die eine direkte Verbindung zwischen der Absicht, ein Verhalten auszuführen – was mit den neu konstruierten Skalen erzwungene Steuerehrlichkeit, freiwillige Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung gemessen wurde – und dem tatsächlichen Verhalten herstellt.

Da auch die Einstellung und die motivationale Haltung gegenüber der Steuerbehörde ein zu berücksichtigender Faktor im Zusammenhang mit dem Versuch, Steuerverhalten zu erklären ist, werden anschließend die „Motivational Postures“ von Braithwaite (2003) eingehend dargestellt. Diese Haltungen zeigen die „soziale Distanz“ (Bogardus, 1928) auf, die SteuerzahlerInnen zwischen sich und der Steuerbehörde wünschen, und veranschaulichen weiters, bei welchen Haltungen ein ehrliches Bezahlen der Steuern oder der Versuch, auf legale oder illegale Weise Steuern zu hinterziehen,

wahrscheinlicher ist. Die motivationalen Grundhaltungen von Braithwaite (2003) werden in dieser Untersuchung als Validierungsinstrument der neu konstruierten Skalen herangezogen.

Im empirischen Teil dieser Arbeit wird versucht – auf Grundlage der Annahmen des Slippery Slope Modells – Skalen zu konstruieren, die das Steuerverhalten messen und vorhersagen, wobei neben der Durchführung der Untersuchung auch die einzelnen Schritte der Skalenbildung zur Messung des Steuerverhaltens sowie die gefundenen Ergebnisse eingehend erläutert werden.

Im daran anschließenden Diskussionsteil werden Methode und Ergebnisse der Untersuchung noch einmal kritisch beleuchtet. Die im Anhang geführte abschließende Zusammenfassung dient dazu, die wichtigsten Punkte der vorliegenden wissenschaftlichen Arbeit noch einmal darzulegen sowie einen kritischen Ausblick auf die zukünftige Steuerforschung zu geben.

2. Theoretischer Teil

2.1. Begriffsbestimmung

Zu Beginn sollen die zentralen Begriffe Steuerhinterziehung, Steuervermeidung und Steuerehrlichkeit, die in dieser Arbeit verwendet werden, erläutert und definiert werden, um so eine Abgrenzung zwischen den Konstrukten zu schaffen und ein besseres Verständnis zu ermöglichen. Zusätzlich wird ein Ausblick auf die Unterscheidung zwischen freiwilliger und erzwungener Steuerehrlichkeit des Slippery Slope Modells (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) gegeben.

2.1.1. Steuerhinterziehung

Nach Schmölders (1966) macht sich der Steuerhinterziehung schuldig, „wer sich oder anderen nicht gerechtfertigte Steuervorteile erschleicht oder vorsätzlich bewirkt, dass Steuereinnahmen verkürzt werden“ (S. 84). Gassner (1983) definiert Steuerhinterziehung als, „bewusste, gesetzwidrige und strafbare Verkürzung von Steuern“ (S. 2). Beiden Definitionen liegt der gesetzmäßig illegale Charakter der Steuerhinterziehung zugrunde. Es handelt sich hierbei also nicht, wie von der Bevölkerung oft angenommen, um ein Kavaliersdelikt, sondern um eine Straftat.

2.1.2. Steuervermeidung

Der wichtigste Unterscheidungspunkt zwischen Steuervermeidung und Steuerhinterziehung liegt darin, dass bei der Steuervermeidung die Steuerlast auf gesetzlich legale Weise reduziert wird und nicht – wie bei der Steuerhinterziehung –

illegal ist. Möglichkeiten für selbständig tätige Personen Steuern zu vermeiden sind nach Strümpel (1966) unter anderem: die Geschäftstätigkeiten gering zu halten, Betriebs- und Werbungskosten hoch zu halten oder sich die Unterschiede zwischen Einkommens- und Körperschaftssteuer zu Nutze zu machen. Die Steuervermeidung funktioniert laut Gassner (1983) demnach nach dem Wortlaut, aber nicht nach dem Sinne des Gesetzes. Strümpel (1966) ist außerdem der Meinung, dass Steuervermeidung wesentlich mehr Aufwand und Informationssuche mit sich bringt, während Steuerhinterziehung schon durch eine einfache Unterlassung gegeben sein kann. Steuervermeidung ist also laut Strümpel (1966) eine schwerer durchführbare Art der Steuerreduktion und spricht somit auch eine andere Personengruppe an.

2.1.3. Steuerehrlichkeit

Kirchler (2007) definiert Steuerehrlichkeit als „probably the most neutral term to describe taxpayers' willingness to pay their taxes“ (S. 21). Im nachfolgend näher beschriebenen Slippery Slope Modell (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) wird Steuerehrlichkeit außerdem in die so genannte erzwungene und die freiwillige Steuerehrlichkeit unterteilt. Das Resultat, dass die Steuern bezahlt werden, ist in beiden Fällen gleich, jedoch sind die diesem Verhalten zugrunde liegenden Motive unterschiedlich. Während bei erzwungener Steuerehrlichkeit die Steuerehrlichkeit mit extrinsischen Motivatoren wie beispielsweise Steuerprüfwahrscheinlichkeiten oder Steuerstrafen erzwungen wird, basiert die freiwillige Steuerehrlichkeit auf jenem Hintergrund, dass Steuern gezahlt werden, weil es als richtig und dem Wohle aller dienlich angesehen wird. Hierbei steht die intrinsische Motivation im Vordergrund. Intrinsische Motivation wird in Brockhaus (2001) definiert als „diejenigen Beweggründe des Handelns, die aus einem inneren Antrieb entstehen und nicht auf den

Anreiz einer Sache oder ein von anderen definiertes Ziel zurückgehen“ (S. 277), während die extrinsische Motivation in Brockhaus (2001) als „Motivation die nicht in der Person oder Sache selbst liegt, sondern von außen kommt“ (S. 155) definiert wird.

An diesen Definitionen zum Steuerverhalten wurde bei der Konstruktion der Skalen festgehalten.

2.2. Das Slippery Slope Modell

Das Slippery Slope Modell (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) ist ein Modell zum Steuerverhalten basierend auf zwei Dimensionen, sowie deren wechselseitigem Einwirken auf die Steuerehrlichkeit. Eine Dimension stellt dabei die Ausprägung der Macht des Staates dar, während die zweite Dimension die Ausprägung des Vertrauens in einen Staat widerspiegelt. Es wird nun davon ausgegangen, dass sowohl eine hohe Ausprägung in der ersten als auch in der zweiten Dimension zu einer hohen Steuerehrlichkeit führen kann. Steuerehrlichkeit, die auf Vertrauen in die Steuerbehörde basiert, wird hier unter dem Terminus der freiwilligen Steuerehrlichkeit geführt, während jene Steuerehrlichkeit, die auf Macht durch die Steuerbehörde basiert, erzwungene Steuerehrlichkeit genannt wird.

Betrachtet man die unterschiedlichen Ausprägungen auf den beiden Dimensionen, so ergeben sich verschiedenen Szenarien, wobei gesagt werden kann, dass die Wahrscheinlichkeit freiwilliger Steuerehrlichkeit umso höher ist, je höher das Vertrauen in den Staat bei gleichzeitig niedriger Macht ist. Wird jedoch die Macht des Staates bei gleichzeitig geringem Vertrauen als sehr hoch wahrgenommen, so ist erzwungene Steuerehrlichkeit sehr wahrscheinlich.

In der wissenschaftlichen Forschung zur Steuerpsychologie ist nicht nur die illegale Steuerhinterziehung von Relevanz, auch die legale Steuervermeidung ist ein wichtiger Aspekt und kann mittels des Slippery Slope Modells veranschaulicht werden. Es wird angenommen, dass bei freiwilliger Steuerehrlichkeit, aufgrund der intrinsischen Motivation, die Wahrscheinlichkeit der Steuervermeidung geringer ist als bei erzwungener – also extrinsisch motivierter – Steuerehrlichkeit. Hohe Macht der Steuerbehörde kann auch dazu führen, dass die intrinsische Motivation Steuern zu

zahlen sinkt. Enzle und Anderson (1993) führten eine Studie durch, in der die Auswirkungen von Kontrolle, auf die intrinsische Motivation untersucht wurde. Das Ergebnis dieser Untersuchung zeigte, dass die intrinsische Motivation bei vorherrschender Kontrolle geringer war als unter der nicht kontrollierenden Bedingung.

In den nächsten Abschnitten werden die Dimensionen „Macht durch den Staat“ und „Vertrauen in den Staat“ sowie deren Wechselwirkungen anhand der grafischen Darstellung in Abbildung 1 genauer betrachtet.

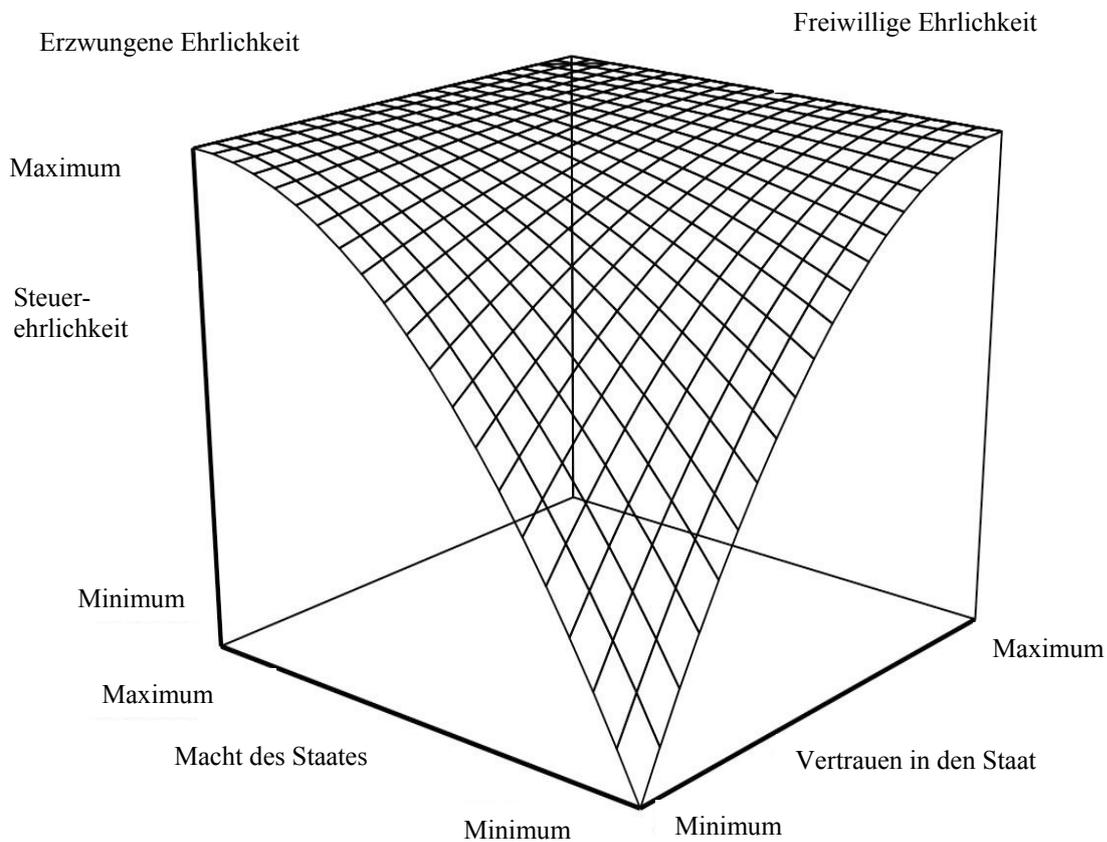


Abbildung 1: Das Slippery Slope Modell (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008)

2.2.1. Erzwungene Steuerehrlichkeit durch Macht des Staates

In Abbildung 1 zeigt sich auf der linken Seite des Slippery Slope Modells (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) die Macht des Staates, deren Ausprägung zu mehr oder weniger Steuerehrlichkeit führt. Hierbei wird unter der Macht des Staates nicht die tatsächliche Macht der Steuerbehörde, sondern vielmehr die von den SteuerzahlerInnen wahrgenommene Macht verstanden. Gehen die SteuerzahlerInnen davon aus, dass die Prüfwahrscheinlichkeit und die Strafen hoch sind, wird es sehr wahrscheinlich zu hoher erzwungener Steuerehrlichkeit kommen. Die SteuerzahlerInnen haben aufgrund von Prüfwahrscheinlichkeiten und Strafen weniger wahrgenommene Möglichkeit Steuern zu hinterziehen. Eine erzwungene Steuerehrlichkeit, wie sie in einem Staat mit hoher Macht entstehen kann, führt sehr wahrscheinlich zu einer negativen Haltung der Steuerbehörde gegenüber.

Die Macht durch den Staat entsteht laut Kirchler et al. (2008), wenn das Steuerklima „antagonistisch“ ist, also die Steuerbehörde und die SteuerzahlerInnen gegeneinander arbeiten. Charakteristisch für ein solches Klima ist, dass die Steuerbehörde die SteuerzahlerInnen als potentielle VerbrecherInnen ansieht, die verfolgt werden müssen.

Turner (2005) definiert zwei Möglichkeiten, um an Macht zu gelangen. Macht kann einerseits durch Einfluss und andererseits durch Kontrolle erreicht werden. Während Einfluss auf die intrinsische Motivation der Menschen abzielt, ist es bei Kontrolle nicht ausschlaggebend, dass Menschen von der gewünschten Verhaltensweise überzeugt sind. Turner unterteilt den Aspekt der Kontrolle in (a) Kontrolle durch Autorität einerseits und (b) Kontrolle durch Zwang andererseits. Kontrolle durch Autorität wird dadurch erlangt, dass die gewünschten Verhaltensweisen von Personen, deren Status und Autorität von anderen Personen akzeptiert werden. Es ist dabei

nebensächlich ob der Inhalt dessen, was vertreten wird, mit den Inhalten der eigenen Meinung übereinstimmt. Kontrolle durch Zwang wird hingegen völlig gegen den Willen der Menschen erzwungen und ist somit nur durch extrinsische Motivatoren erreichbar.

Auch French und Raven (1960) unterscheiden zwischen verschiedenen Arten von Macht. Unter anderem wird unterteilt in die „coersive power“, eine bestrafende Macht, und die „legitimate power“, eine legitime Macht. Die bestrafende Macht beruht darauf, jene Personen zu strafen, die sich nicht regelkonform verhalten. Diese Art der Macht setzt sich aus dem Ausmaß der negativen Konsequenzen der verbotenen Handlung sowie aus der Möglichkeit, diese zu vermeiden, zusammen. Dies würde nun bedeuten, je größer die negativen Konsequenzen sind und je schwieriger es ist diese zu vermeiden, desto höher ist die bestrafende Macht, die laut dem bereits erläuterten Slippery Slope Modells wiederum zu erzwungener Steuerehrlichkeit führt. Die legitime Macht beruht auf den unterschiedlichen Wertigkeiten der Menschen. Sie soll ausdrücken, dass der Staat das legitime Recht hat, Personen zu beeinflussen oder mittels Regeln zu kontrollieren. Bei einem Verstoß gegen diese Regeln werden ebenfalls Strafen eingesetzt, die jedoch als legitim erachtet werden.

Die von Kirchler et al. (2008) definierte wahrgenommene Macht des Staates wird durch Prüfwahrscheinlichkeit und Strafen bei Missachtung der Steuergesetze durchgesetzt. Eine Untersuchung von Maciejovsky, Kirchler und Schwarzenberger (2001) zeigte zum Beispiel, dass sowohl die Prüfwahrscheinlichkeit als auch die Höhe der Strafe einen Einfluss auf die Deklarationshöhe des Einkommens haben. In einem Experiment mit 72 UntersuchungsteilnehmerInnen wurden die Prüfwahrscheinlichkeit und die Höhe der Steuerstrafe variiert. Die Prüfwahrscheinlichkeit betrug 17% oder 34% und die Steuerstrafe 50% oder 100% des hinterzogenen Einkommens. Das besondere Merkmal dieses Experiments im Unterschied zu den meisten anderen

Steuerexperimenten war, dass die UntersuchungsteilnehmerInnen ihr zu deklarierendes Einkommen auf einem experimentellen Aktienmarkt selbst verdienen mussten. Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigen sowohl bei der Steuerstrafe als auch bei der Prüfwahrscheinlichkeit einen signifikanten Unterschied zwischen den Bedingungen. Es zeigt sich, dass bei höheren Steuerstrafen und größerer Prüfwahrscheinlichkeit auch mehr Einkommen deklariert wird.

Eine durch Prüfwahrscheinlichkeit und Strafen erzwungene Steuerehrlichkeit erreicht zwar das Ziel das Steuern bezahlt werden, die dahinter stehende extrinsische Motivation kann jedoch dazu führen, dass SteuerzahlerInnen in Folge versuchen ihre Steuerlast auf legalem Weg, durch Gesetzeslücken und Grauzonen im Steuergesetz, zu reduzieren (Kirchler et al., 2008). Weiters kann hohe Macht durch die Steuerbehörde dazu führen, dass die SteuerzahlerInnen vermehrt Steuerhinterziehung durchführen die nicht oder nur sehr schwer aufgedeckt werden kann.

2.2.2. Freiwillige Steuerehrlichkeit durch Vertrauen in den Staat

In Abbildung 1 ist auf der rechten Seite des Slippery Slope Modells (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) das Vertrauen in den Staat dargestellt. Darunter wird das von der Steuerautorität ausgehende und von den SteuerzahlerInnen wahrgenommene Wohlwollen verstanden. Ist das Vertrauen in die Steuerbehörde unter den SteuerzahlerInnen hoch, so wird wenig Intention bestehen, Steuern zu hinterziehen, da darauf vertraut wird, dass der Staat mit den Steuergeldern sinnvoll umgeht und zum Wohle der Gemeinschaft handelt. Daraus resultiert mit hoher Wahrscheinlichkeit die Form der freiwilligen Steuerehrlichkeit, bei der Steuern deshalb bezahlt werden, weil es als richtig angesehen wird und man damit den Staat und die Gesellschaft unterstützt.

Laut Kirchler et al. (2008) entsteht Vertrauen in den Staat dann wenn ein „synergetisches Klima“ vorherrscht, in dem SteuerzahlerInnen und die Steuerbehörde zusammenarbeiten.

Ist das Vertrauen der SteuerzahlerInnen in die Steuerautorität niedrig, so sind diese nicht davon überzeugt, dass Steuern zum Wohle der Gemeinschaft verwendet werden.

Viele Studien unterstreichen die Notwendigkeit von Vertrauen als Grundlage für Steuerehrlichkeit (Feld & Frey, 2002; Scholz & Lubell, 1998; Murphy, 2004; Kim & Mauborgne, 1993). Scholz und Lubell (1998) zeigen anhand einer Regressionsanalyse von 299 Befragungen und Steuererklärungen, dass Vertrauen die Steuerehrlichkeit verstärkt und schließen daraus, dass diese abnimmt, wenn das Vertrauen weniger wird. Auch Kim und Mauborgne (1993) zeigen in ihrer Untersuchung, dass sich Vertrauen positiv auf Kooperation auswirkt.

Die wahrgenommene Gerechtigkeit hat ebenfalls einen wichtigen Platz in der steuerpsychologischen Forschung eingenommen, da sie in vielen Studien als Grundlage für Vertrauen beschrieben wird. Tyler (2003) beschreibt mit dem Begriff „social trust“, dass Menschen eher vertrauen, wenn sie annehmen, dass Dinge in ihrem Interesse geschehen und fair sind. Tyler (2006) konnte unterschiedliche Aspekte identifizieren, die Einfluss darauf haben, ob sich Personen als fair behandelt fühlen. Um sich als fair behandelt zu fühlen, sollten Personen (1) die Möglichkeit haben ein Teil des Entscheidungsprozesses zu sein, (2) die EntscheidungsträgerInnen als neutral bewerten, (3) mit Höflichkeit und Respekt behandelt werden, (4) die Motive der Autorität kennen und (5) sich faire Ergebnisse erwarten können. Murphy (2004) schließt aus zahlreichen Studien ebenfalls, dass Menschen eher gewillt sind in eine Regierung zu vertrauen, wenn diese sie mit Respekt und Fairness behandelt, und geht sogar soweit zu sagen,

dass es zu Widerstand führen kann, wenn sich SteuerzahlerInnen schlecht und nicht fair behandelt fühlen.

Weiters gibt es Untersuchungen, die veranschaulichen, dass auch die Teilnahme der BürgerInnen am politischen Geschehen einen wichtigen Einfluss auf Vertrauen hat. Feld und Frey (2002) zeigen in einer Studie, dass sich die Steuermoral erhöht, je mehr sich die BürgerInnen am politischen Geschehen beteiligen können. Je stärker direkte Demokratie vorherrscht, desto seltener sind Steuerhinterziehungen, denn eine direkte Demokratie setzt laut Feld und Frey (2002) Vertrauen und Respekt in die SteuerzahlerInnen voraus und unterstellt Ihnen nicht von vornherein, betrügen zu wollen, was laut Kirchler et al. (2008) wiederum charakteristisch für ein synergetisches Steuerklima ist. Auch Torgler (2005) konnte zeigen, dass direkte Demokratie einen positiven Einfluss auf die Steuermoral hat. Steuermoral wird hier als eine „intrinsic motivation to pay taxes“ (S. 526) beschrieben. Kirchler (2007) stellt ebenfalls fest, dass „A climate of cooperation is likely if government policy is accepted and trusted“ (S. 203). Auch Salomon und Robinson (2008) zeigten, dass wahrgenommenes Vertrauen von der Institution zu mehr Kooperation mit der Institution führt.

Bei Vorherrschen von freiwilliger Steuerehrlichkeit kommt es also, im Gegensatz zur erzwungenen Steuerehrlichkeit, mit geringer Wahrscheinlichkeit zu Steuervermeidung. Dies bedeutet, dass SteuerzahlerInnen weniger die Intention haben nach Gesetzeslücken und Grauzonen zu forschen, da ihre Steuerehrlichkeit auf intrinsischer Motivation basiert.

2.2.3. Wechselwirkung Vertrauen und Macht

Eine weitere essentielle Komponente des Slippery Slope Modells stellt die Wechselwirkung der beiden Dimensionen Macht des Staates und Vertrauen in den Staat dar, die im Folgenden genauer betrachtet werden soll.

Zeigen SteuerzahlerInnen nur geringes Vertrauen in den Staat so ist die Interaktion mit der ersten Dimension, Macht des Staates ausschlaggebend dafür, ob Steuern hinterzogen werden oder nicht. Ist das Vertrauen in die Steuerbehörde gering und die Macht der Steuerbehörde hoch, so kommt es sehr wahrscheinlich zu erzwungener Steuerehrlichkeit, Steuervermeidung und nicht aufzudeckender Steuerhinterziehung. Bei fehlendem Vertrauen in die Steuerbehörde und geringer Macht der Steuerbehörde nimmt die Wahrscheinlichkeit für jede Art der Steuerehrlichkeit ab und für Steuerhinterziehung und Steuervermeidung zu.

Was passieren kann, wenn die Steuerbehörde oder andere Institutionen den BürgerInnen nicht vertrauen, beschreibt Cialdini (1996). Er weist darauf hin, dass bestrafende Systeme bei den BürgerInnen zu einem Gefühl des Misstrauens führen können, welches durch Beobachtung seitens des Staates vermittelt wird, und in weiterer Folge auch zu Ablehnung des Systems führen kann. Eine Konsequenz solchen Misstrauens ist nach Cialdini (1996) die Möglichkeit der geringen freiwilligen Kooperation oder sogar Sabotage. Zeigt die Steuerbehörde den SteuerzahlerInnen gegenüber also wenig Vertrauen durch hohe Prüfwahrscheinlichkeit, dann wird dies laut Kirchler et al. (2008) mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass die SteuerzahlerInnen weniger freiwillig ihre Steuern zahlen.

Ist die Macht des Staates jedoch gering ausgeprägt, so sollte auf der Dimension des Vertrauens in den Staat eine höhere Ausprägung vorherrschen, um Steuerehrlichkeit zu fördern. Ist die Macht der Steuerbehörde gering bei gleichzeitig hohem Vertrauen in

die Steuerbehörde, kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zur Form der freiwilligen Steuerehrlichkeit (Kirchler et al., 2008). Steuerehrlichkeit kann also durch hohe Ausprägung auf beiden Dimensionen oder auch nur auf einer der beiden Dimensionen erreicht werden. Sobald allerdings beide Dimensionen geringer ausgeprägt sind, sinkt die Steuerehrlichkeit und Steuerhinterziehung oder Steuervermeidung werden wahrscheinlicher. Diese Entwicklung ist in Abbildung 1 anhand des schraffierten Bereichs dargestellt, der zeigt, dass es sehr schnell zu einer Abwärtsbewegung kommen kann.

Ein anderer Aspekt der Macht-Vertrauen Interaktion besteht laut Kirchler et al. (2008) darin, dass auch bei hoher legitimer Macht das Vertrauen steigen kann. Hohe Macht kann den SteuerzahlerInnen vermitteln, dass die Steuerbehörde effizient und gerecht ist, was wiederum nach sich ziehen kann, dass das Vertrauen in die Steuerbehörde steigt. So würde dann bei hohem Vertrauen in die Steuerbehörde die legitime Macht im Vordergrund stehen, während die bestrafende Macht eher dann vorherrscht, wenn das Vertrauen in die Steuerbehörde gering ist.

Andererseits kann zu gering wahrgenommene Macht dazu führen, dass bereits vorhandenes Vertrauen verloren geht, da angenommen wird, dass die Steuerbehörde zu schwach ist, Steuervergehen angemessen zu bestrafen.

In dieser Diplomarbeit wurde versucht eine Möglichkeit zu finden die Konzepte Macht des Staates, Vertrauen in den Staat, freiwillige Steuerehrlichkeit, erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung zu messen. Welcher Messmethoden sich die psychologische Steuerforschung am häufigsten bedient, und welche für die Erhebung der genannten Konstrukte am besten geeignet erscheint wird im nächsten Kapitel genauer erläutert.

2.3. Methoden zur Messung von Steuerverhalten

In der psychologischen Steuerforschung werden häufig drei verschiedenen Arten zur Messung von Steuerverhalten unterschieden: (1) die Verhalten-Simulations-Messungen, bei der in so genannten Simualtionsstudien das Steuerverhalten betrachtet wird, (2) die Verhalten-Ergebnis-Messungen, bei denen mit offiziellen Daten gearbeitet wird und (3) die Selbstberichte, bei denen SteuerzahlerInnen oder andere Untersuchungspersonen zu ihrem Steuerverhalten in Form von Fragebögen oder Interviews Auskunft geben. In einem nächsten Schritt wird genauer auf diese unterschiedlichen Messmethoden sowie deren Vor- und Nachteile eingegangen.

2.3.1. Verhalten-Simulations-Messungen

Verhalten-Simulations-Messungen finden im Labor statt und werden oft auch Steuerspiele genannt. Bei dieser Art der Messung des Steuerverhaltens müssen die Untersuchungspersonen über eine festgelegte Zeitperiode hinweg ihr Einkommen und die abzugebenden Steuern angeben. Dabei wird das Steuerverhalten - in Form von Steuerhinterziehung und Steuerehrlichkeit - der TeilnehmerInnen durch die Manipulation der Variablen Steuerrate, Einkommen, Prüfwahrscheinlichkeit und Strafen untersucht. Viele Studien (Friedland, Maital & Rutenberg, 1978; Mittone, 2006; Spicer & Thomas, 1982) haben sich der Methode der Verhaltens-Simulationsmessung bedient.

Friedland et al. (1978) führten eine der ersten Simulationsstudien durch. Die TeilnehmerInnen wurden instruiert dass erhaltene Nettogehalt als Einkommen zu deklarieren und die errechneten Steuern zu bezahlen. Außerdem wurden sie über zufällige Kontrollen und Strafen bei Falschangaben informiert. Abschließend wurde den

Personen der Auftrag erteilt, ihr Nettoeinkommen zu maximieren, wobei ihnen zusätzlich ein kleiner Geldbetrag am Ende jeder vierten Runde in Aussicht gestellt wurde, der im Verhältnis zu ihrem erworbenen Nettoeinkommen stehen würde.

Die Ergebnisse dieses Experiments zeigen nun, dass mit einem Anstieg der Steuerrate auch die Wahrscheinlichkeit steigt, Einkommen zu unterschlagen und somit Steuern zu hinterziehen. Weiters wurde aufgezeigt, dass bei einer Kombination von hohen Steuerraten und geringen Geldstrafen weniger Einkommen angegeben wurde, als bei einer Kombination aus geringer Steuerrate und hohen Geldstrafen. Friedland et al. (1978) schließen aus diesen Ergebnissen, dass hohe Geldstrafen eher zu Steuerehrlichkeit führen als eine Erhöhung der Steuerrate. Weiters erkennen Friedland et al. (1978), dass Frauen in dieser Untersuchung eher dazu tendieren Steuern zu hinterziehen als Männer, wobei der hinterzogene Betrag geringer ausfiel als bei den untersuchten Männern. Zusammenfassend zeigt sich, dass hohe Geldstrafen in dieser Untersuchung effektiver sind als häufige Steuerprüfungen. Außerdem zeigen Friedland et al. (1978), dass unterschiedliche Variablen für die Entscheidung Steuern zu hinterziehen und für die Höhe des hinterzogenen Betrags verantwortlich sind. Für Ersteres erweist sich die Steuerrate als die wichtigste Determinante, während für Zweiteres soziodemographische Variablen wie Alter, Geschlecht und finanzieller Status ausschlaggebend zu sein scheinen.

Eine weitere, sehr aufwendige Simulationsstudie zur Untersuchung von Steuerverhalten wurde von Mittone (2006) durchgeführt. Bei dieser Untersuchung zeigte sich ein besonders interessanter Effekt, den Mittone (2006) den „bomb crater effect“ (S. 824) nennt. Dieser Effekt beschreibt jenes Phänomen, dass die Untersuchungspersonen direkt nach einer Steuerprüfung mehr Steuern hinterziehen und dies auch länger als eine Runde anhalten kann. Mittone (2006) führt dies auf die

Annahme zurück, dass die Untersuchungspersonen vermuten, nicht zweimal hintereinander geprüft zu werden und somit die Wahrscheinlichkeit zur Steuerprüfung nicht richtig eingeschätzt wird. Zusammenfassend zeigt das Experiment von Mittone (2006), dass früh gemachte Erfahrungen mit der Steuerprüfung mehr beeinflussen als späte und, dass die Wahrscheinlichkeit zweimal hintereinander überprüft zu werden fälschlicherweise als unwahrscheinlich eingeschätzt wird. Mittone (2006) schließt daraus, dass es am effizientesten wäre, neue SteuerzahlerInnen zu Beginn und oft hintereinander zu prüfen.

Spicer und Thomas (1982) führten ebenfalls eine Simulationsstudie durch, die stark an das Design von Friedland et al. (1978) angelehnt war. Der Unterschied lag allerdings darin, dass in dieser Studie eine Gruppe genaue Informationen zur Steuerprüfwahrscheinlichkeit, eine zweite Gruppe nur vage Informationen und eine dritte Gruppe gar keine Informationen erhalten hat. Die Ergebnisse zeigten, dass jene Gruppe, die genaue Angaben zur Prüfwahrscheinlichkeit bekam, weniger Steuern hinterzogen hat, je höher die Prüfwahrscheinlichkeit war. Bei der Gruppe mit den vagen Informationen zur Steuerprüfwahrscheinlichkeit war dieses Ergebnis nicht signifikant. Weiters zeigte sich ein signifikanter, negativer Zusammenhang zwischen der Wahrscheinlichkeit zur Hinterziehung und der Steuerprüfwahrscheinlichkeit für beide Gruppen. Außerdem wurden für die Gruppe, die keinerlei Informationen erhielten auch keine signifikanten Zusammenhänge festgestellt.

Anhand dieser Studien kann gezeigt werden, dass ein großer Vorteil dieser Untersuchungsmethode die mögliche direkte Beobachtung des Steuerverhaltens ist. Mit dieser Messmethode ist es nun möglich die Konstrukte Steuerhinterziehung, Macht durch den Staat - welche durch die Prüfwahrscheinlichkeit und die Höhe der Strafe manipuliert wurde - und Steuerehrlichkeit zu erfassen. Ein Nachteil dieser Messung ist

jedoch, dass zwar gesagt werden kann ob sich Personen steuerehrlich verhalten, nicht jedoch ob dies eine erzwungene oder eine freiwillige Steuerehrlichkeit ist. Weiters kann zwar Steuerhinterziehung, nicht jedoch Steuervermeidung gemessen werden. Außerdem ist anzumerken, dass trotz der zahlreichen Ergebnisse die aus Simulationsstudien erhalten wurden, eine bedenkenlose Übertragung dieser in Laborbedingungen gefundenen Ergebnisse in die Realität mit Vorsicht durchzuführen ist. Für die in dieser Diplomarbeit zu untersuchenden Konstrukte ist diese Messmethode also nicht ausreichend da nicht alle gewünschten Konstrukte erhoben werden können.

2.3.2. Verhalten-Ergebnis-Messungen

Bei dieser Art der Messung des Steuerverhaltens wird versucht Steuerverhalten mit Hilfe offizieller Daten zu erforschen.

Wallschutzky (1984) führte eine Untersuchung anhand offizieller Daten durch, die zwischen SteuerhinterzieherInnen und ehrlichen SteuerzahlerInnen unterschied. Die Einteilung erfolgte in dieser Untersuchung so, dass als HinterzieherInnen jene Personen galten, die bereits Steuern hinterzogen hatten und dies auch aufgedeckt und bestraft wurde. Als steuerehrlich klassifiziert wurden jene Personen die laut offizieller Daten noch nie der Steuerhinterziehung schuldig gesprochen wurden. Dies birgt jedoch das Problem in sich, dass sich unter den als steuerehrlich klassifizierten Personen auch jene befinden können, die bereits Steuern hinterzogen haben, dies aber nie aufgedeckt wurde. An die TeilnehmerInnen wurde jeweils ein Fragebogen geschickt. Darin wurden Fragen zur Einstellung zu Steuerhinterziehung sowie zur erwarteten Wahrscheinlichkeit, selbst die Möglichkeit zu haben Steuern zu hinterziehen, gestellt. Zusätzlich wurde den ProbandInnen die Möglichkeit gegeben zu erläutern, warum es ihrer Meinung nach gerechtfertigt sei, Steuern zu hinterziehen. Die Ergebnisse in dieser

Studie zeigen einen signifikanten Unterschied zwischen SteuerhinterzieherInnen und ehrlichen SteuerzahlerInnen bei den Fragen zur Einstellung zu Steuerhinterziehung. SteuerhinterzieherInnen heißen es, im Vergleich zu ehrlichen SteuerzahlerInnen, eher gut, dass andere Personen Steuern hinterziehen. Dieses Ergebnis spiegelt sich bei den erwarteten Möglichkeiten Steuern zu hinterziehen nicht wieder. Wallschutzky (1984) schließt daraus, dass die generelle Einstellung zu Steuerhinterziehung einen stärkeren Einfluss auf das Steuerverhalten hat als die erwarteten Möglichkeiten Steuern zu hinterziehen. Weiters zeigt sich, je höher der zu hinterziehende Betrag wird, desto geringer wird die Befürwortung von Steuerhinterziehung in beiden Gruppen. Auch die Möglichkeit Steuern zu hinterziehen wird als geringer eingeschätzt.

Eine weitere Untersuchung, in der bereits vorhanden offizielle Daten genutzt werden konnten, kommt von Clotfelter (1983). In dieser Studie wurden Daten aus dem so genannten „Taxpayer–Compliance–Measurement Program (TCMP) des Jahres 1969 verwendet, die Einblick in 47.000 Steuererklärungen von verschiedenen SteuerzahlernInnen gaben und zeigten, dass nicht berichtetes Einkommen positiv und signifikant mit der Höhe der Steuerrate korreliert

Bei dieser Untersuchungsmethode kommt es allerdings zu einigen Einschränkungen. Elffers, Weigel und Hessing (1987) weisen auf drei wesentliche Punkte hin die Probleme bereiten: (1) Ein Vergleich ist nur mit einer tatsächlich aufgedeckten Steuerhinterziehung möglich, nicht aber mit einer vorhandenen, jedoch nicht aufgedeckten, Steuerhinterziehung; (2) Es kann nicht zwischen willentlicher Steuerhinterziehung und unwissentlicher Steuerhinterziehung unterschieden werden; (3) Soziale und psychologische Faktoren, die mit der Steuerhinterziehung zusammenhängen, können aufgrund der Wahrung der Anonymität, nicht miteinbezogen und somit auch nicht untersucht werden.

Auch Clotfelter (1983) weißt auf zwei wesentliche Probleme hin: (1) Es ist mit dieser Methode nicht möglich zu eruieren, warum die Beträge unterschlagen wurden; (2) die Informationen jener SteuerzahlerInnen, die keine Steuererklärung gemacht haben, fehlen.

Elffers et al. (1987) versuchten nun mit ihrer Studie, den Problemen der unentdeckten Steuerhinterziehung und der eingeschränkten Möglichkeit der Nutzung von psychologischen Variablen durch die Wahrung der Anonymität, entgegenzuwirken. In ihrer Studie werden Selbstberichte der Untersuchungspersonen mit offiziellen Daten der niederländischen Steuerbehörde verglichen. Zu diesem Zweck wurden die Selbstberichte von 155 BürgerInnen der Niederlande den offiziellen Steuererklärungen aus den Jahren 1981 und 1982 gegenübergestellt. Durch ein kompliziertes Verfahren wurde die Anonymität der UntersuchungsteilnehmerInnen sichergestellt. Unterschieden wurde zwischen SteuerhinterziehernInnen und ehrlichen SteuerzahlernInnen. In der eigentlichen Untersuchung nahmen die ProbandInnen an einem Interview teil, in dem sie zu ihren Einstellungen, Normen und Persönlichkeitsvariablen befragt wurden. Am Ende des Interviews wurde den ProbandInnen die Frage gestellt, ob sie im Jahr 1981 bei ihrer Steuererklärung Einkommen unterschlagen hätten bzw. falsche Abschreibungen gemacht hätten. Dieselbe Frage wurde den ProbandInnen für das Jahr 1982 gestellt. Die Ergebnisse von Elffers et al. (1987) zeigen, dass die Korrelationen zwischen den Selbstberichten und den offiziellen Daten durchwegs nicht signifikant sind. Die erzielten Korrelationen zwischen den Selbstberichten des Jahres 1981 und den offiziellen Daten zur Steuerhinterziehung sind sehr gering. Daraus wurde von den UntersuchungsleiterInnen geschlossen, dass es zwischen den Selbstberichten und den offiziellen Daten in dieser Studie keinen Zusammenhang gibt. Als SteuerhinterzieherInnen wurden jene Personen eingeordnet, die in beiden Jahren ihre

Einkommensteuererklärung um mindestens 500 Gulden korrigiert hatten, was von zwei unabhängigen Steuerbeamten bestätigt werden musste. Elffers et al. (1987) zeigten, dass 25% der als steuerlich klassifizierten Personen angaben, nicht das gesamte Einkommen deklariert zu haben oder falsche Abschreibungen gemacht zu haben. Dies kann den Grund haben, dass die TeilnehmerInnen begangene Steuerhinterziehung zugegeben haben, diese aber nie aufgedeckt wurde. Hingegen leugneten 69% der HinterzieherInnen, überhaupt Steuern hinterzogen zu haben. Unter den 57 Personen, die ihre Einkommenserklärung in beiden Jahren um mehr als 1000 Gulden verfälscht hatten, leugneten 70%, dies getan zu haben. Diese Diskrepanz kann möglicherweise auch durch eine unterschiedliche Auslegung der Steuergesetze erklärt werden. Außerdem konnte in dieser Studie gezeigt werden, dass psychologische Variablen mit selbstberichteter Steuerhinterziehung und mit tatsächlicher Steuerhinterziehung korrelieren. Items mit denen die Unzufriedenheit mit dem Steuersystem gemessen wurde, zeigen signifikant positive Zusammenhänge mit den offiziellen Daten, aber nicht mit den Selbstberichten, während Items zur Angst vor Bestrafung signifikant negativ mit den Selbstberichten korrelieren, aber nicht mit den offiziellen Daten.

Trotzdem es Elffers et al. (1978) gelungen ist einige der Nachteile, wie das Risiko der unentdeckten Steuerhinterziehung und der eingeschränkten Möglichkeit der Nutzung von psychologischen Variablen zu minimieren, können diese nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Es kann außerdem nicht ausgeschlossen werden, dass Personen sich der Steuerhinterziehung schuldig bekennen, diese jedoch nie aufgedeckt wurde. Weitere Nachteile sind die Komplexität und der damit verbunden Aufwand eine solche Studie durchzuführen. Oft ist es schwierig tatsächlich an offizielle Daten zu gelangen. Für die Erhebung der dieser Diplomarbeit zugrunde liegenden Konstrukte Macht durch den Staat, Vertrauen in den Staat, erzwungene

Steuerehrlichkeit, freiwillige Steuerehrlichkeit als auch Steuervermeidung ist diese Art der Messung unzulänglich.

2.3.3. Selbstbericht

Die letzte, jedoch für diese Diplomarbeit wesentlichste Methode, der sich die psychologische Steuerforschung am häufigsten bedient, ist die des Selbstberichts in Form von Befragungen, Interviews und Fragebögen. Die Meinungen hinsichtlich der Akkuratheit der durch Selbstberichte erfassten Daten gehen jedoch weit auseinander. In vielen Studien (Elffers, Robben & Hessing, 1992; Elffers et al., 1987; Farrington, 1973) zeigt sich, dass Vergleiche von tatsächlichem Verhalten mit selbstberichtetem Verhalten oft keine Übereinstimmung aufweisen.

Elffers et al. (1987), sowie Webley, Robben, Elffers und Hessing (1991) weisen auf zwei Hauptprobleme im Zusammenhang mit Selbstberichten hin, nämlich (1) das Problem der Selbstrepräsentation und (2) das Problem der Bewusstheit des Verhaltens. Für Baumeister (1982) ist Selbstrepräsentation nicht nur insofern problematisch, als dass sich Personen gegenüber anderen von Natur aus positiv darstellen wollen, sondern auch dahingehend, dass Selbstrepräsentation immer auch den Versuch, das eigene Selbstbild nicht zu gefährden, beinhaltet. Bell und Buchanan (1966) zeigen dieses Problem mit ihrer Untersuchung zur Wählerregistrierung in LA County auf. Die TeilnehmerInnen dieser Untersuchung wurden befragt, ob sie für die nächste Wahl registriert sind oder nicht. Achtzig Prozent der Befragten antworteten mit ja, und doch konnte nur für 56% Prozent auch tatsächlich eine Registrierung festgestellt werden. Diese Studie veranschaulicht, dass beinahe jede dritte befragte Person nicht die Wahrheit sagt, was mit der Wahrung des Selbstbildes und des Bildes nach Außen begründet werden kann.

Auch Cahalan (1968) meint, dass es wahrscheinlicher ist, die Wahrheit berichtet zu bekommen, wenn nicht das eigene Selbstbild der Person bedroht wird.

In einer weiteren Studie veranschaulicht Linn (1965) ebenfalls, dass Menschen oft nicht das tun, was sie sagen, speziell dann, wenn es um sozial unerwünschtes Verhalten geht. Diese Studie beruht auf einer Stichprobe von 34 Soziologiestudentinnen der Universität von Wisconsin. Sie wurden anhand eines Fragebogens einerseits zu ihrer Einstellung zu Afro-AmerikanerInnen befragt und andererseits, ob sie die Absicht hätten, sich in bestimmten Situationen mit einem männlichen Afro-Amerikaner abbilden zu lassen. Einige Wochen später wurden sie dann im Rahmen der Konstruktion eines Testes gebeten, sich auch tatsächlich mit einem männlichen Afro-Amerikaner fotografieren zu lassen. Dabei haben 59% der Befragten Diskrepanzen zwischen der Absicht, sich gemeinsam Abbilden zu lassen, und dem tatsächlichen Verhalten gezeigt. Die Teilnehmerinnen dieser Studie wurden in einem nachfolgenden Interview nach den Gründen der Diskrepanz befragt. Viele der Befragten antworteten laut Linn (1965), dass die Situation im Fragebogen nicht real war und sie deshalb den Fotos eher zugestimmt hätten.

Ein weiteres Problem ergibt sich laut Elffers et al. (1992) durch die Bewusstheit des Verhaltens. Sie weisen auf Studien hin, die zeigen, dass stark delinquentes Verhalten eher erinnert wird als weniger stark delinquentes und stärker delinquentes Verhalten, das kürzlich begangen wurde eher erinnert wird als Verhalten, das länger zurückliegt.

Farrington (1973) führte eine Fragebogenstudie zu delinquentem Verhalten anhand einer Stichprobe von 411 männlichen Personen im Schulalter durch. Hier konnte anfänglich eine signifikant positive Korrelation zwischen Selbstbericht und tatsächlichem delinquenten Verhalten gefunden werden, bei einer neuerlich Befragung, zwei Jahre später, zeigte sich allerdings, dass ein Viertel jener

Untersuchungsteilnehmer, die zuvor delinquentes Verhalten zugegeben hatten, dieses dann leugneten.

Midanik (1982) zeigt auch, dass Selbstberichte weniger genau übereinstimmen, je mehr Zeit zwischen dem Verhalten und der Auskunft über das Verhalten vergeht.

Andere Forschungsergebnisse zeigen gegenteilige Ergebnisse, wie Warshaw, Calantone und Joyce (1968), die eine hohe Korrelation zwischen dem tatsächlichen Verhalten und Selbstberichten finden konnten. Die UntersuchungsteilnehmerInnen wurden telefonisch befragt, ob sie Blut gespendet hätten, die Antworten wurden mit den tatsächlichen Dokumentationen der Blutspendedatenbank verglichen, und das Ergebnis zeigte einen hohen positiven Zusammenhang.

In einer weiteren Studie versuchten Manfredo und Shelby (1988) dieses Ergebnis zu wiederholen, indem sie Angaben zu getätigten Spenden mit tatsächlichen Spenden verglichen. Bei einem Datensatz von 999 Untersuchungspersonen ergab sich eine sehr hohe positive Korrelation zwischen tatsächlichem Verhalten und Selbstberichten die den gefunden Zusammenhang von Warshaw et al. (1968) sogar noch steigern konnte.

Auch Clark und Tiff (1966) konnten positive Zusammenhänge zwischen selbstberichtetem Verhalten und den Ergebnissen eines Lügendetektortests zeigen.

Mit zahlreichen Studien zu seiner „Theorie des geplanten Verhaltens“ unterstützt auch Ajzen (1991) die Form des Selbstberichts als vertrauenswürdige Erhebungsinstrument. Die Theorie des geplanten Verhaltens wurde entwickelt um menschliches Verhalten in bestimmten Kontexten nicht nur vorherzusagen, sondern auch zu erklären. Zu Grunde liegt dieser Theorie die Annahme, dass die Absicht ein Verhalten auszuführen, direkt auf das Verhalten einwirkt. Weiters wird angenommen,

dass, je stärker die Absicht ein Verhalten auszuführen ist, desto eher kommt es zur tatsächlichen Ausführung.

Fishbein und Ajzen (1981) konnten in ihrer Studie zum Wahlverhalten eine hohe positive Korrelation zwischen der Absicht ein Verhalten auszuführen und tatsächlichem Verhalten zeigen. In dieser Studie wurde den TeilnehmerInnen ein Fragebogen ausgeteilt, in dem sie befragt wurden, ob sie die Absicht hätten, mit ja für ein bestimmtes Gesetz zu stimmen. Die Ergebnisse wurden dann mit dem tatsächlichen Wahlverhalten verglichen.

In einer weiteren Studie befragten Manstead, Proffitt und Smart (1983) werdende Mütter, wie diese beabsichtigten, ihr Kind zu ernähren. Sechs Wochen später wurde das tatsächliche Ernährungsverhalten erhoben und auch hier konnte eine hohe positive Korrelation zwischen der Absicht und dem tatsächlichen Ernährungsverhalten nachgewiesen werden.

Eine weitere Untersuchung von Beck und Ajzen (1991) prüfte ob auch die Absicht, unehrliches Verhalten auszuführen, einen direkten Einfluss auf das tatsächlich Verhalten hat. Dabei wurden die TeilnehmerInnen anhand eines Fragebogens nach ihrer Intention drei unterschiedliche Verhaltensweisen auszuführen, gefragt. Diese drei Verhaltensweisen waren: (1) In einem Test betrügen, (2) in einem Supermarkt stehlen und (3) lügen, um nicht an einem Test teilnehmen zu müssen. Weiters wurden die TeilnehmerInnen befragt, ob sie diese Verhaltensweisen in den letzten 12 Monaten bereits ausgeführt hätten. Im Laufe des nächsten Semesters wurde den noch erreichbaren Personen noch ein Fragebogen vorgelegt, der dem ersten gänzlich entsprach, jedoch zusätzlich danach fragte, ob die beschriebenen Verhaltensweisen in den letzten sechs Monaten ausgeführt wurden. Die gefunden positiven Korrelationen zwischen der Absicht zu Betrügen und tatsächlichem Betrügen, zwischen der Absicht

zu Stehlen und tatsächlichem Stehlen und der Absicht zu Lügen und tatsächlichem Lügen waren mittel bis sehr hoch. Dies deutet laut Beck und Ajzen (1991) darauf hin, dass von der Absicht, eine Handlung durchzuführen, eine gute Vorhersagekraft hinsichtlich der tatsächlichen Handlung abgeleitet werden kann.

Nach Ajzen (1991) gibt es drei Faktoren, die auf die Absicht, ein Verhalten auszuführen, Einfluss nehmen. Diese drei Faktoren sind (1) die erwartete Verhaltenskontrolle, (2) die Einstellung zum Verhalten und (3) die subjektiven Normen. Welcher dieser drei Faktoren die Absicht am meisten beeinflusst, ist abhängig vom jeweiligen Kontext und der Situation. Ajzen (1991) nimmt jedoch an, dass die eigene positive Einstellung zum Verhalten, die positive Einstellung anderer wichtiger Personen zum Verhalten und eine hohe erwartete Verhaltenskontrolle zu einer stärkeren Absicht führen, ein Verhalten auszuführen.

Der Fragebogen als Erhebungsinstrument für Persönlichkeitseigenschaften und Einstellungen ist im Rahmen von Selbstberichten besonders umstritten. Vor allem seine Gütekriterien, speziell die Reliabilität und die Validität, werden kritisiert. Dennoch wird der Fragebogen laut Mummendey und Grau (2008) von vielen Forschern weiter angewandt. Dies passiert nicht zuletzt wegen den Vorteilen der vergleichbar einfachen Handhabung und Durchführung.

Auch Strümpel (1966) benutzte in seinen Forschungen zur Steuerhinterziehung einen Fragebogen, der verschiedene Statements zu Themen wie Einstellung zur Besteuerung, Einstellung zum/zur SteuersünderIn, Einstellung zur Steuerstrafe, Einstellung zum Staat und viele mehr beinhaltete. Ein Beispielitem aus diesem Fragebogen lautet wie folgt: „M. lässt in seinem Wohnzimmer und in seiner Praxis neue Gardinen aufhängen, verbucht die ganze Rechnung jedoch für die Praxis“ (Strümpel,

1966, S. 113). Die Untersuchten mussten dieses Statement dann auf einer Ratingskala bewerten.

Sowohl die im Rahmen dieser Diplomarbeit neu konstruierten Skalen zum Steuerverhalten – Steuerehrlichkeit, freiwillige Steuerehrlichkeit, erzwungene Steuerehrlichkeit und Steuervermeidung – als auch die Szenarien zur Steuerhinterziehung von Strümpel (1966) sollen die Absicht, jeweiliges Verhalten auszuführen, messen. Wie bereits erläutert, ist diese Absicht laut Ajzen (1991) eine direkte Determinante das Verhalten auch tatsächlich auszuführen oder zu unterlassen und soll somit auch ein wirksamer Prädiktor zum Steuerverhalten sein.

Die Verhalten-Simulations-Messungen als auch die Verhalten-Ergebnis-Messungen erlauben es nur einige der erwünschten Konstrukte zu erheben. Mit dem Selbstbericht in Form eines Fragebogens ist es möglich alle erwünschten Konstrukte - Macht durch den Staat, Vertrauen in den Staat, freiwillige Steuerehrlichkeit, erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung - zu erfassen. Deshalb wurde diese Methode auch zur Vorgabe der neu konstruierten Skalen gewählt. Die Items werden in Form eines Fragebogens vorgegeben und anhand der Motivational Postures (Braithwaite, 2003) konstruktvalidiert. Diese motivationalen Haltungen zur Steuerbehörde werden im nächsten Kapitel genauer erläutert.

2.4. Motivational Postures

Nach Braithwaite (2003) drücken sich die motivationalen Grundhaltungen der SteuerzahlerInnen gegenüber der Steuerautorität in so genannten „Motivational Postures“ aus, wobei hervorzuheben ist, dass ein Zusammenhang zwischen dem Verhalten der SteuerzahlerInnen gegenüber der Steuerbehörde und dem Verhalten der Steuerbehörde gegenüber den SteuerzahlerInnen besteht. So stellt auch Tyler (2006) fest, dass EntscheidungsträgerInnen größere Akzeptanz für die von ihnen getätigten Entscheidungen finden, wenn diese von der Öffentlichkeit als fair betrachtet werden. Die motivationalen Haltungen gegenüber der Steuerbehörde entstehen nun dadurch, dass sich die SteuerzahlerInnen zuerst ein Bild über die Steuerbehörde machen und daraus folgend eine bestimmte Position ihr gegenüber einnehmen, so Braithwaite (2003).

Die Einnahme der jeweiligen Position beruht auf dem Konzept der sozialen Distanz von Bogardus (1928), welches den Grad des Verständnisses und der Vertrautheit ausdrücken soll und sowohl zwischen unterschiedlichen Gruppen als auch zwischen einzelnen Personen auftreten kann. Es wird weiters davon ausgegangen, dass soziale Distanz größer wird je mehr Vorurteile herrschen bzw. je unbekannter das Gegenüber ist.

Dieses Konzept wird von Braithwaite (2003) insofern integriert, als dass die verschiedenen Motivationshaltungen, die SteuerzahlerInnen gegenüber der Steuerbehörde einnehmen können, sich durch unterschiedlich große soziale Distanzen unterscheiden. Die SteuerzahlerInnen drücken durch diese Haltungen aus, wie sehr sie sich mit der Steuerbehörde und deren Regeln und Ansichten verbunden fühlen oder sich von dieser distanzieren wollen. Je größer die soziale Distanz der SteuerzahlerInnen zur

Steuerbehörde ist, desto negativer ist auch die Einstellung dieser gegenüber, was wiederum zu weniger kooperativen Verhalten führen kann. Ist die soziale Distanz jedoch gering, so kann davon ausgegangen werden, dass die Einstellung der Steuerbehörde gegenüber positiv ist und dies mit Kooperation honoriert wird. Um Kooperation von den SteuerzahlerInnen zu erlangen, wäre es für die Steuerbehörde also besonders wichtig, die soziale Distanz zu verringern.

Fünf dieser Haltungen wurden von Braithwaite (2003) im Zusammenhang mit Steuerverhalten als ausschlaggebend identifiziert. Sie werden unterteilt in jene Haltungen, durch die Achtung der Steuerbehörde gegenüber ausgedrückt wird, nämlich „Commitment“ (Verbindlichkeit) und „Capitulation“ (Kapitulation), und jenen, die Missachtung der Steuerbehörde gegenüber ausdrücken, welche sich zusammensetzen aus „Resistance“ (Widerstand), „Disengagement“ (Abkoppelung) und „Game Playing“ (Spielen). Diese fünf Positionen, die die unterschiedliche soziale Distanz der Steuerbehörde gegenüber ausdrücken, als auch deren Zusammenhang mit den neu konstruierten Skalen, werden im Anschluss näher beschrieben.

2.4.1. Verbindlichkeit

Verbindlichkeit oder auch Commitment drückt aus, dass die SteuerzahlerInnen im Interesse der Gemeinschaft handeln wollen und Gutes für die Allgemeinheit tun möchten. Sie fühlen sich moralisch verpflichtet, ihre Steuern ordnungsgemäß zu zahlen, um somit einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Diese Haltung weist darauf hin, dass sich die SteuerzahlerInnen mit den Interessen und Regeln der Steuerbehörde verbunden fühlen und diese als positiv evaluieren. Geringe soziale Distanz ist in diesem Fall zu erwarten.

2.4.2. Kapitulation

Wenn SteuerzahlerInnen die Haltung der Kapitulation (Braithwaite, 2003) einnehmen, drücken sie damit aus, dass sie die Steuerbehörde als legitime Macht (French & Raven, 1960) akzeptieren. Die Entscheidung, die Steuerbehörde und ihre Regeln als legitim zu betrachten, beruht auf den persönlichen Wertigkeiten der SteuerzahlerInnen. Zwar kann es sein, dass diese nicht mit allen Methoden oder Regeln der Steuerbehörde einverstanden sind, dennoch wird die Steuerbehörde als nötig betrachtet und akzeptiert. Diese Haltung drückt außerdem die Erwartung der SteuerzahlerInnen aus, dass die Steuerbehörde so lange kooperativ ist, so lange man sich an die von ihr vorgegebenen Regeln hält. In diesem Fall kann ebenfalls von geringer sozialer Distanz ausgegangen werden und eine positive Haltung zur Steuerbehörde wird ausgedrückt.

2.4.3. Widerstand

Die laut Braithwaite (2003) aggressivste Haltung gegenüber der Steuerbehörde drückt sich durch die Motivationshaltung Widerstand oder auch Resistance aus. Wird diese Position von den SteuerzahlerInnen eingenommen, so zeigt dies eine stark zweifelnde Haltung den Absichten der Steuerbehörde gegenüber. Die SteuerzahlerInnen gehen davon aus, dass diese nicht zum Wohle der SteuerzahlerInnen handelt, ihre Macht also nicht zu deren Vorteil einsetzt, weshalb ihr in weiterer Folge nicht vertraut wird. Widerstand wird dadurch ausgedrückt, dass die SteuerzahlerInnen der Meinung sind, für ihre Rechte kämpfen zu müssen und sich nicht von der Steuerbehörde unterdrücken lassen dürfen. Diese Position spiegelt eine sehr negative Haltung gegenüber der Steuerbehörde wider und gleichzeitig kann davon ausgegangen werden, dass die soziale

Distanz zwischen dieser und den SteuerzahlerInnen besonders groß ist, die freiwillige Kooperation also gering sein wird.

2.4.4. Abkoppelung

Mit „Disengagement“ oder auch Abkoppelung beschreibt Braithwaite (2003) eine weniger aggressive Form des Widerstands die ohne die bereits beschriebene Auflehnung einhergeht. Die SteuerzahlerInnen koppeln sich von der Steuerbehörde insofern ab, als dass es ihnen gleichgültig ist, ob sie sich regelkonform verhalten oder nicht, da sie sich nicht mit der Steuerbehörde verbunden fühlen. Diese Haltung verdeutlicht außerdem eine negative Position zur Steuerbehörde und ist ihrerseits auch durch hohe soziale Distanz gekennzeichnet, womit von wenig Kooperation ausgegangen werden kann.

2.4.5. Spielen

Im letzten Motivational Posture „Game Playing“ oder auch Spielen drückt sich der Widerstand der SteuerzahlerInnen laut Braithwaite (2003) insofern aus, als dass versucht wird, die Gesetze zum eigenen Vorteil auszulegen. SteuerzahlerInnen, die diese Haltung einnehmen, neigen eher dazu nach Grauzonen oder Gesetzeslücken im Steuergesetz zu suchen, um so eine legale Reduktion der Steuerlast zu erreichen. Damit wird ebenfalls eine negative Haltung zur Steuerbehörde ausgedrückt und es ist wiederum mit größerer sozialer Distanz zu rechnen.

Braithwaite (2003) untersuchte die Motivational Postures anhand einer Stichprobe von 2.040 australischen BürgerInnen, die einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung darstellten. Den Untersuchungspersonen wurden 29 Statements zu den unterschiedlichen Motivational Postures vorgegeben, die anhand einer 5-stufigen Ratingskala – mit Abstufungen von starker Zustimmung bis starke Ablehnung – von den Untersuchungspersonen beurteilt wurden. Es wurde eine Hauptkomponenten-Faktorenanalyse mit Varimax Rotation durchgeführt. Hier zeigte sich, dass die einzelnen Faktoren überwiegend von Items einer Motivationshaltung repräsentiert werden und die einzelnen Haltungen somit unterscheidbar sind. Weiters zeigte eine Pearson-Moment-Korrelation - welche die Zusammenhänge der Haltungen miteinander - zeigt, dass die Motivationshaltungen auch Beziehungen untereinander aufweisen. Die erzielten Korrelationen erreichen jedoch meist eher niedrige Werte. Es stellte sich heraus, dass die Haltungen Verbindlichkeit und Kapitulation gemeinsam auftreten können. Wenn diese Haltungen, die Achtung der Steuerbehörde gegenüber ausdrücken, eingenommen werden, ist es außerdem unwahrscheinlich, dass gleichzeitig auch die Haltungen Widerstand und Abkoppelung auftreten, die ihrerseits Missachtung ausdrücken. Die Haltungen der Ablehnung wie Widerstand, Abkoppelung und Spielen können ebenfalls gemeinsam auftreten. Braithwaite (2003) nimmt also an, dass gewisse Haltungen gegenüber der Steuerbehörde eine Koexistenz bilden können.

In der australischen Stichprobe wurden jene Postures am Häufigsten vertreten, die eine positive Haltung zur Steuerbehörde ausdrücken. So haben sich 92% der untersuchten Personen in der Haltung der Verbindlichkeit wieder erkannt, während sich 73% der Befragten der Motivationshaltung Kapitulation zugehörig fühlten. Fünfundfünfzig Prozent der Befragten drückten ihre negative Position gegenüber der Steuerbehörde durch die Haltung Widerstand aus und 7% versuchten dies durch die

Haltung Abkoppelung zu vermitteln. In den Statements zur Haltung Spielen sehen 13% der Stichprobe ihre Meinung vertreten.

Braithwaite (2003) konnte weiters veranschaulichen, dass die von den SteuerzahlerInnen eingenommenen Motivationshaltungen nicht stabil über verschiedene Situationen sein müssen, sondern veränderbar sind. So kann sich eine Person der Steuerbehörde und ihren Regeln verbunden fühlen, in einer anderen Situation jedoch eine ablehnende Haltung einnehmen. Wird beispielsweise die Steuerbehörde von SteuerzahlerInnen als faire und legitime Macht betrachtet, der man vertraut, so ist es wahrscheinlich, dass man die Motivationshaltung der Verbindlichkeit einnimmt. Kommt es dann allerdings vor, dass die SteuerzahlerInnen ungerecht oder zu hoch bestraft werden, kann diese ersetzt werden durch die Motivationshaltung der Kapitulation oder des Widerstands.

In einer weiteren Studie untersuchte Braithwaite (2003) Korrelationen zwischen den Motivational Postures und steuerunehrlichen Handlungen wie Hinterziehung und Vermeidung. Um in dieser Untersuchung als SteuerhinterzieherIn zu gelten, musste mindestens einer der folgenden Punkte auf die betreffende Person zutreffen: (1) eine Steuererklärung nicht eingereicht haben, (2) eine offene Steuerschuld haben, (3) ein Einkommen nicht angegeben haben, (3) Schwarzarbeit geleistet haben oder (4) falsche Abschreibungen getätigt haben. Steuervermeidung wurde jenen Personen zugeschrieben, die bereits versucht hatten, ihre Steuern legal zu minimieren. Grundsätzlich zeigten sich auch hier wieder nur geringe Korrelationen, dennoch kann gesagt werden, dass jene Personen, die sich zu Steuervermeidung bekannt haben, eher die Motivationshaltungen Widerstand und Abkoppelung vertraten. Weiters schließt Braithwaite (2003), je mehr die Untersuchten die Haltung der Verbindlichkeit vertreten, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass sie versuchen Steuern zu vermeiden. Ähnliche

Zusammenhänge können auch für Steuerhinterziehung angenommen werden. Trotz dieser Ergebnisse muss nochmals betont werden, dass die Korrelationen zwar signifikant, aber dennoch sehr gering sind.

2.4.6. Zusammenhänge zwischen den Motivational Postures und den neu konstruierten Skalen

Es kann nun angenommen werden, dass das Motiv der Verbindlichkeit welches eine positive Motivationshaltung der Steuerbehörde gegenüber vermittelt, auch positiv mit den Skalen Vertrauen und freiwillige Steuerehrlichkeit sowie negativ mit den Skalen Macht, erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuervermeidung und Steuerhinterziehung zusammenhängen wird. Dieselben Annahmen gelten auch für die Haltung der Kapitulation. Ein umgekehrtes Bild zeigt sich bei jenen motivationalen Haltungen, die Missachtung und somit eine negative Position der Steuerbehörde gegenüber ausdrücken. So kann man erwarten, dass die Haltungen Widerstand, Abkoppelung und Spielen nicht gemeinsam mit den Skalen Vertrauen und freiwillige Steuerehrlichkeit auftreten, aber positiv mit den Skalen Macht, erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung zusammenhängen.

3. Empirischer Teil

3.1. Überblick

Im nachfolgenden empirischen Teil dieser Arbeit, findet sich die Darstellung der durchgeführten Untersuchung, deren Analyse sowie die Interpretation der Ergebnisse.

Begonnen wird mit der Stichprobenbeschreibung, mithilfe derer die Skalen zum Steuerverhalten konstruiert wurden, gefolgt von der Beschreibung des Materials und des Zustandekommens der Items. Im Anschluss befinden sich die vorbereitenden Analysen der zur Konstruktvalidierung verwendeten Motivational Postures von (Braithwaite, 2003).

In einem nächsten Schritt wird die Skalenbildung mittels einer exploratorischen Faktorenanalyse dargestellt. Um die Vergleichbarkeit der beiden Paralleltests zu gewährleisten werden anschließend die Faktorwerte der Skalen anhand eines t-Tests für unabhängige Messungen auf ihre Signifikanz untersucht. Ein wichtiger Teil der Skalenbildung sind die anschließenden Reliabilitäts- und Validitätsanalysen der neu konstruierten Skalen gefolgt von einer konfirmatorischen Faktorenanalyse.

In der abschließenden Exploration werden die Annahmen des Slippery Slope Modells (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) anhand der neu konstruierten Skalen überprüft.

3.2. Methode

3.2.1. Stichprobe

Die Stichprobe der Untersuchung bestand zu Beginn aus insgesamt 120 StudentInnen der Wirtschaftsuniversität Wien. Aus der Untersuchung ausgeschlossen wurden eine Person die angab kein/e StudentIn zu sein und eine Person die nur sehr wenige Items beantwortete. Die endgültige Stichprobe setzt sich letztlich aus 64 weiblichen und 54 männlichen StudentInnen zusammen. Davon gaben 44 Personen an Betriebswirtschaftslehre zu studieren und 35 Personen gaben an Internationale Betriebswirtschaftslehre zu studieren. Keine Angaben zur belegten Studienrichtung machten zwei Personen. Der Rest der Stichprobe teilt sich auf die Studienrichtungen Wirtschaftsrecht, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozioökonomie, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Sonstige auf. Im zweiten Abschnitt ihres Studiums befanden sich 69 Personen, im ersten Abschnitt 35 Personen und 14 Personen machten keine Angaben zum Studienabschnitt. Das Alter der untersuchten Personen lag zwischen 18 und 34 Jahren ($M = 23.27$, $SD = 2.80$, $Md = 23.00$). In keinem Beschäftigungsverhältnis standen 42 Personen während 25 Personen einer geringfügigen und 20 Personen einer Teilzeitbeschäftigung nachgingen. Nur drei Personen gaben an Vollzeit zu arbeiten. Als Personen die einen Werk/Dienstvertrag erfüllen stellten sich acht Personen dar und fünf Personen meinten sie wären freie DienstnehmerInnen. Weitere fünf Personen deklarierten sich als selbstständig tätig. Die restlichen 14 Personen der Stichprobe gaben Sonstiges an oder machten keine Angaben zum Beschäftigungsverhältnis. Eine Einkommenserklärung wurde nach eigenen Angaben von 67 Personen bereits mindestens einmal durchgeführt während 51 Personen meinten dies noch nie getan zu haben. Ein Steuerberater wurde von 16

Personen der Stichprobe zur Unterstützung aufgesucht, aber nicht von den restlichen 102 Personen der Stichprobe.

3.2.2. Material

Zur Durchführung der Untersuchung wurde ein Fragebogen konstruiert, der teilweise aus ausgewählten Items zur Steuerhinterziehung von Strümpel (1966) besteht und aus 86 neuen Items die in Zusammenarbeit mit KollegInnen des Instituts für Wirtschaftspsychologie der Universität Wien entstanden sind. Der Fragebogen beinhaltet 16 Items zur wahrgenommenen Macht des Staates (z.B.: In Österreich wird Steuerhinterziehung zu einem sehr hohen Prozentsatz aufgedeckt.) und 14 Items zu Vertrauen in den Staat (z.B.: Als österreichische BürgerIn fühle ich mich dem Staat verbunden.). Im Fragebogen enthalten sind weiters sieben Items die die allgemeine Steuerehrlichkeit erheben sollten (z.B.: Ich bin bei meiner Steuererklärung immer 100% ehrlich.) und 13 Items zu freiwilliger Steuerehrlichkeit (z.B.: Für mich ist es selbstverständlich meine Steuern zu zahlen.) sowie 15 Items zu erzwungener Steuerehrlichkeit (z.B.: Wenn keine Steuerprüfungen stattfänden, würde ich meine Steuern nicht in voller Höhe zahlen.). Der Fragebogen beinhaltet außerdem 16 Items zu Steuerhinterziehung die zum Teil selbst konstruiert wurden und zum Teil von Strümpel (1966) stammten (z.B.: Sie haben für ihre Privatwohnung neue Vorhänge gekauft und könnten diese Ausgabe als Geschäftsinvestition in Ihrer Steuererklärung geltend machen.) und 11 Items die Steuervermeidung erheben sollen (z.B.: Sie könnten sich selbst genau mit dem Steuergesetz auseinandersetzen, um nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen.). Ebenfalls im Fragebogen enthalten waren sieben Items zu Steuerwissen (z.B.: Im Vergleich zu anderen SteuerzahlerInnen kenne

ich mich gut bezüglich Steuern aus.), ein Item zur Steuerflucht (Sie könnten Ihre Betriebsstätte in ein Land, in dem niedrigere Steuern eingehoben werden, verlegen. Dadurch würden Sie weniger Steuern zahlen.) und ein Item das direkt nach dem Hinterziehungsverhalten fragt (Haben Sie schon einmal Steuern hinterzogen bzw. bei der Steuererklärung gemogelt?).

Zum Zweck der Validierung enthält der Fragebogen außerdem die Motivational Postures von Braithwaite (2003) die aus 29 Items bestehen. Die Haltung Verbindlichkeit wurde mit acht Items erhoben (z.B.: Es gehört sich seine Steuern zu bezahlen) und Kapitulation mit fünf Items (z.B.: Das Steuersystem von Österreich mag nicht perfekt sein, aber für die Meisten erfüllt es seinen Zweck gut genug.). Der Fragebogen enthält weiters sechs Items zur Haltung Widerstand (z.B.: Die Steuerbehörde in Österreich ist eher daran interessiert mich zu ertappen, wenn ich etwas falsch gemacht habe, als mich dabei zu unterstützen alles richtig zu machen.), fünf Items zu Abkoppelung (z.B.: Ich persönlich glaube nicht, dass die Steuerbehörde in Österreich viel dagegen tun kann, wenn ich meine Steuern nicht bezahlen möchte.) und ebenfalls fünf Items zu Spielen (z.B.: Ich finde Vergnügen daran, einen Weg zu finden, wie ich meine Steuerzahlungen in Österreich minimieren kann.). Für alle im Fragebogen enthaltenen Items wurde ein 9-stufiges Antwortformat gewählt. Die Abstufungen reichen von 1 „sehr unwahrscheinlich“ bis 9 „sehr wahrscheinlich“ bzw. von 1 „stimme gar nicht zu“ bis 9 „stimme völlig zu“. Alle Items mit den Abstufungen „sehr unwahrscheinlich“ bis „sehr wahrscheinlich“, sowie die Items mit den Abstufungen „stimme gar nicht zu“ bis „stimme völlig zu“ wurden randomisiert und in zwei Parallelversionen konstruiert, um mögliche Reihenfolgeeffekte ausschließen zu können. Ein Reihenfolgeeffekt kann laut Bühner (2004) folgendermaßen beschrieben werden, „Abhängig von seiner Position, kann die Antwort auf ein Testitem zwischen

Versuchspersonen variieren“ (S. 59). Am Ende des Fragebogens wurde nach dem Alter, dem Geschlecht, dem absolvieren eines Studiums, der Studienrichtung sowie dem Studienabschnitt und dem derzeitigen Semester gefragt. Weiters wurde in neun Kategorien das Beschäftigungsverhältnis erhoben und eine Frage nach dem monatlich zur Verfügung stehenden Einkommen nach Abzug der Fixkosten gestellt. Zum Abschluss wurde noch die Fragen „Haben Sie schon einmal eine Einkommensteuererklärung oder eine ArbeitnehmerInnenveranlagung ausgefüllt?“ und „Haben Sie einen Steuerberater bzw. eine Steuerberaterin, der bzw. die Sie bei Ihrer Steuererklärung unterstützt?“ angeführt.

3.2.3. Durchführung

Die Fragebögen wurden vor der Wirtschaftsuniversität Wien an 120 zufällig ausgewählte TeilnehmerInnen ausgegeben. Die Untersuchungspersonen wurden gebeten, den Fragebogen an Ort und Stelle auszufüllen. Die anschließende Bearbeitung dauerte zwischen 20 und 30 Minuten.

3.3. Ergebnisse

3.3.1. Vorbereitende Analysen

Die Motivational Postures (Braithwaite, 2003) wurden aufgrund ihrer bereits durchgeführten empirischen Überprüfung als erprobte Skalen angenommen, weshalb keine weiteren Analysen durchgeführt wurden. Bei der Dateneingabe wurde das Item „Ich ärgere mich, meine Steuern zahlen zu müssen.“ umgepolt. Die Skalen wurden anhand ihrer Lagemaße, Itemkennwerte und ihrer Reliabilität überprüft. Im Anschluss erfolgte die Überprüfung der Zusammenhänge zwischen den Skalen anhand einer Pearson-Moment-Korrelation. Hierbei wird erwartet, dass jene Haltungen die Achtung der Steuerbehörde gegenüber ausdrücken, wie Verbindlichkeit und Kapitulation, gemeinsam auftreten. Es wird außerdem angenommen, dass diese Haltungen nicht gemeinsam mit Haltungen die Missachtung der Steuerbehörde gegenüber ausdrücken, wie Widerstand, Abkoppelung und Spielen, auftreten. Weiters wird angenommen, dass die Missachtungshaltungen gemeinsam auftreten.

In Tabelle 1 werden die Itemkennwerte, Lagemaße und Reliabilitäten der Skalen zu den Motivational Postures dargestellt.

Tabelle 1: Lagemaße, Streuungsmaße und Trennschärfekoeffizienten der Skalen der Motivational Postures

	M	SD	Md	Schiefe	α
Verbindlichkeit	5.59	1.49	5.50	-0.31	.84
Kapitulation	4.79	1.28	5.00	-0.28	.66
Widerstand	5.51	1.17	5.50	-0.29	.55

Abkoppelung	4.79	1.30	4.80	-0.19	.55
Spielen	5.05	1.54	5.20	-0.37	.68

Die Skala Verbindlichkeit ($M = 5.59$, $SD = 1.49$, $Md = 5.50$), bestehend aus acht Items, kann mit einer Schiefe von -0.31 als normalverteilt betrachtet werden. Die Reliabilitätsanalyse zeigt ein Cronbach's α von $.84$. Eine hohe Ausprägung auf dieser Skala bedeutet eine hohe moralische Verpflichtung der befragten Person Steuern zu zahlen.

Die Skala Kapitulation ($M = 4.79$, $SD = 1.28$, $Md = 5.00$) besteht aus fünf Items und kann mit einer Schiefe von -0.28 als normalverteilt angenommen werden. Die Reliabilitätsanalyse dieser Skala erzielt ein Cronbach's α von $.66$. Eine hohe Ausprägung auf dieser Skala bedeutet eine hohe Akzeptanz der Steuerbehörde.

Die sechs Items der Skala Widerstand ($M = 5.51$, $SD = 1.17$, $Md = 5.50$) erreichen einen Reliabilitätskoeffizienten von $.55$. Mit einer Schiefe von -0.29 kann auch diese Skala als normalverteilt angenommen werden. Werden hohe Werte auf dieser Skala erzielt, bedeutet dies eine hohe Auflehnung gegen die Steuerbehörde.

Weiters zeigt die Skala Abkoppelung ($M = 4.79$, $SD = 1.30$, $Md = 4.80$), bestehend aus fünf Items, einen Reliabilitätskoeffizienten von $.59$ und wird mit einer Schiefe von -0.19 wiederum als normalverteilt betrachtet. Eine hohe Ausprägung auf dieser Skala bedeutet eine große soziale Distanz zur Steuerbehörde.

Abschließend wird die Skala Spielen ($M = 5.05$, $SD = 1.54$, $Md = 5.20$) dargestellt, die aus fünf Items besteht und mit einer Schiefe von -0.37 ebenfalls als normalverteilt betrachtet wird. Die Reliabilitätsanalyse zeigt ein Cronbach's α von $.68$ auf dieser Skala, bei der hohe Werte große Neigung zum Spielen – in Form von

Auslegung der Steuergesetze zum eigenen Vorteil – bedeutet. In Tabelle 2 werden die Ergebnisse dargestellt.

Tabelle 2: Korrelationen der Motivational Postures

	Verbindlich- keit	Kapitulation	Widerstand	Abkoppe- lung	Spielen
Verbindlichkeit	1.00				
Kapitulation	.50*	1.00			
Widerstand	-.19	.13	1.00		
Abkoppelung	-.40*	-.08	.47*	1.00	
Spielen	-.15	.05	.46*	.29*	1.00

Anmerkung: * Die Korrelation ist auf dem .01 Niveau signifikant (zweiseitig).

Wie erwartet, ergibt sich ein positiver und auch signifikanter Zusammenhang zwischen den Skalen Verbindlichkeit und Kapitulation ($r = .50, p < .01$), der darauf schließen lässt, dass Personen, die das Posture der Verbindlichkeit vertreten, auch jenes der Kapitulation aufweisen. Weiters zeigt sich der erwartete negative, und auch signifikante, Zusammenhang mit der Skala Abkoppelung ($r = -.40, p < .01$), jedoch kein Zusammenhang mit den Skalen Widerstand ($r = -.19, p = .05$) und Spielen ($r = -.15, p = .13$). Dadurch wird die erwartete Annahme bestärkt, dass die Haltung der Verbindlichkeit, die Achtung der Steuerbehörde ausdrückt, nicht gemeinsam mit der Haltungen der Abkoppelung auftritt, die Missachtung der Steuerbehörde ausdrückt. Die Korrelationen der Skala Kapitulation mit den Missachtungs-Skalen zeigen entgegen den Erwartungen keinen Zusammenhang mit den Skalen Abkoppelung ($r = -.08, p = .41$), Widerstand ($r = .13, p = .17$) und Spielen ($r = .05, p = .62$). Die Zusammenhänge der

Missachtungs-Skalen untereinander verhalten sich wie erwartet: Wenn hohe Ausprägungen auf der Skala Abkoppelung vorkommen, so zeigen sich auch hohe Werte auf den Skalen Widerstand ($r = .47, p < .01$) und Spielen ($r = .29, p < .01$). Weiters ergibt sich ein hoher, positiver Zusammenhang zwischen der Skala Spielen und der Skala Widerstand ($r = .46, p < .01$). Dies bedeutet, dass Personen, die hohe Werte auf der Skala Spielen aufweisen auch hohe Werte auf der Skala Widerstand zeigen.

Zusammenfassend weisen die erreichten signifikanten Korrelationen in die erwartete Richtung.

3.3.2. Skalenkonstruktion

Zu Beginn der Skalenkonstruktion wurde eine Itemanalyse durchgeführt, mittels derer Ausreißerwerte entdeckt bzw. die Mittelwerte und Normalverteilung untersucht wurden. Items die als schief bezeichnet werden und Items mit einem Median unter 2 bzw. über 7 wurden ausgeschlossen, da es hier zu einem so genannten „Boden-“ und „Deckeneffekt“ kommt. Dieser Effekt beschreibt laut Bortz und Döring (2003) „das Zusammendrängen vieler Objekte mit starker, aber unterschiedlicher Merkmalsausprägung in der obersten Kategorie – der Decke – oder mit schwacher, aber unterschiedlicher Merkmalsausprägung in der untersten Kategorie – dem Boden“ (S. 181). Laut Morgan, Leech, Gloeckner und Barret (2004) werden Werte >1 oder < -1 als schief bezeichnet

In einem nächsten Schritt wurde eine exploratorische Faktorenanalyse mit allen Items des Fragebogens durchgeführt. Laut Bortz (1999) stellt diese Analyse ein „datenreduzierendes Verfahren zur Bestimmung der dimensional Struktur korrelierter Merkmale“ (S. 747) dar. Dies bedeutet, dass die Items nach ihrer korrelativen Ähnlichkeit geordnet werden. Abhängig davon, wie ähnlich bzw. unähnlich die Items

miteinander korrelieren, wird bestimmt, ob ihnen ein gemeinsamer Faktor zugrunde liegt (Bühner, 2004). Um zu erkennen, wie viele Faktoren extrahiert werden können oder müssen, gibt es verschiedene Methoden. Die am häufigsten verwendeten Verfahren sind einerseits die Eigenwertmethode, bei der alle Faktoren gezählt werden, die einen Eigenwert über 1 aufweisen, und andererseits die Screeplotmethode. Diese Methode ist ein graphisches Verfahren, das sich an jenen Faktoren orientiert, die sich vor dem Knick im Screeplot befinden. Dieser Knick deutet laut Bühner (2004) auf einen „bedeutenden Eigenwertsabfall“ (S. 162) hin. In der vorliegenden Untersuchung wurde letztere Methode verwendet, um die zugrunde liegenden Faktoren zu extrahieren.

Daran anschließend wurden die Parallelförmigen des Fragebogens auf signifikante Unterschiede unter den Skalen miteinander verglichen. Hierbei empfiehlt es sich laut Bühl (2006), die Faktorwerte der einzelnen Skalen mittels eines t-Tests für unabhängige Messungen zu vergleichen.

Abschließend wurden Reliabilitätsanalysen mit den gefunden Skalen durchgeführt, um zu untersuchen, wie genau diese tatsächlich das zu messende Merkmal erfassen. Bortz und Döring (2003) beschreiben die Reliabilität als den „Anteil der wahren Varianz an der beobachteten Varianz“ (S.195). Nach Konvention werden Reliabilitäten $> .60$ als zufriedenstellend angenommen, ab $> .90$ sind diese als sehr hoch zu bewerten. Wichtig für die Reliabilitätsanalyse der Skalen ist außerdem der korrigierte Trennschärfekoeffizient, der die Korrelation eines Items mit allen anderen Items der Skala darstellt. Nach Mummendey und Grau (2008) ist zu sagen, je höher der Trennschärfekoeffizient, desto besser kann das Item zwischen Personen mit hoher und Personen mit niedriger Ausprägung unterscheiden.

3.3.2.1. Gesamtanalyse

Zu Beginn der Berechnungen wurde über alle Items eine exploratorische Faktorenanalyse im SPSS 14.0 gerechnet, um zu ergründen, ob die zuvor definierten Skalen auch tatsächlich durch Faktoren erkennbar gemacht werden können. Wie im Screeplot in Abbildung 2 zu erkennen ist konnte jedoch kein eindeutiger Knick bei der erwarteten 6-Faktorenlösung erkannt werden. Es wurde daher in weiterer Folge so vorgegangen, dass die vorher bereits definierten Skalen einzeln überprüft wurden, um festzustellen, ob ihnen jeweils ein Faktor zugrunde liegt.

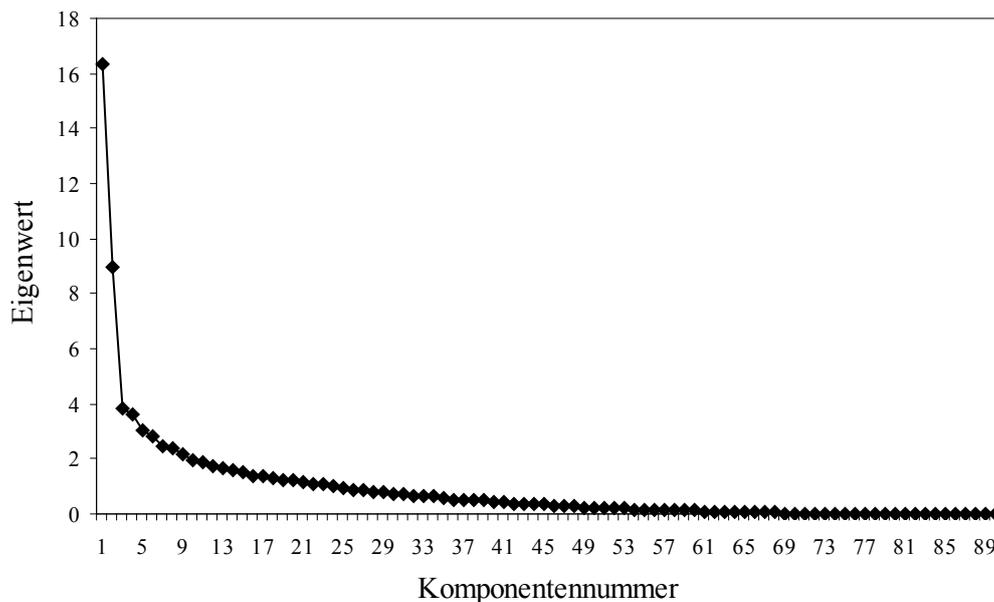


Abbildung 2: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skalen

3.3.2.2. Skala Macht

Die Items der Skala Macht beruhen darauf, die Einstellungen der Befragten zur wahrgenommenen Macht des Staates zu erfassen. Es soll aufgezeigt werden, ob die Befragten annehmen, dass der Staat die nötigen Mittel und Ressourcen hat, Steuerhinterziehung aufzudecken. Hohe Ausprägungen auf dieser Skala sollen eine hohe wahrgenommene Macht des Staates darstellen.

Anhand der Schiefe kann gezeigt werden, dass keine Boden- und Deckeneffekte vorliegen und die Items als normalverteilt betrachtet werden können.

Die 16 Items wurden einer exploratorischen Faktorenanalyse mit Varimax Rotation unterzogen. Anhand des Screeplot in Abbildung 3 lässt sich annehmen, dass dieser Skala ein Faktor zugrunde gelegt werden kann. Die durch diesen Faktor aufgeklärte Varianz beträgt 33%.

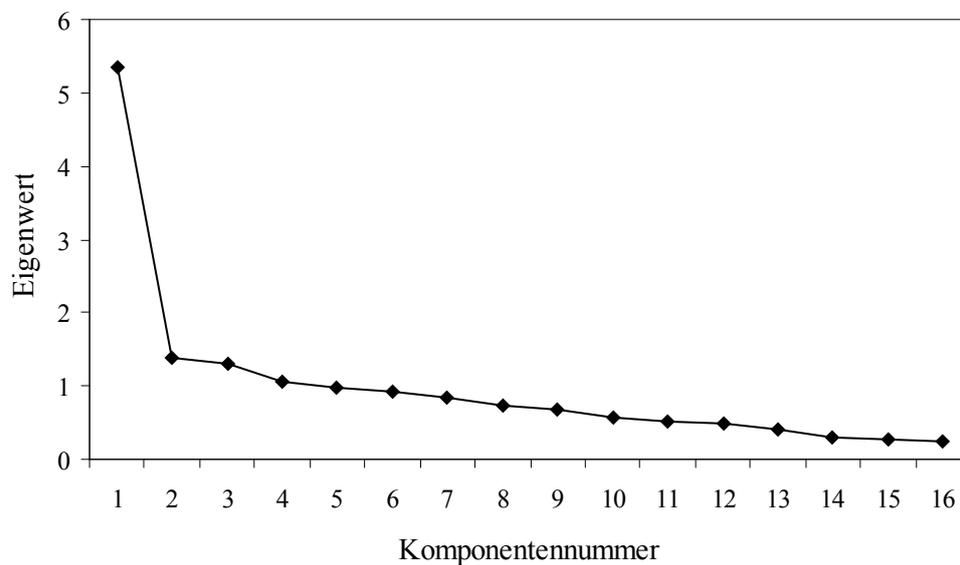


Abbildung 3: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala Macht

Die Items „Die österreichische Steuerbehörde hat die Möglichkeit jeden zu prüfen.“, „Der österreichischen Steuerbehörde steht ein umfangreiches Budget für die Bekämpfung von Steuerkriminalität zur Verfügung.“, „Strafen für Steuerhinterziehung sind in Österreich sehr hoch.“, „Österreichische Steuerbeamte nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um über Möglichkeiten der Entdeckung von Steuerhinterziehung am Laufenden zu bleiben.“ und „SteuerzahlerInnen sind für die Steuerbehörde in Österreich sehr transparent.“ wurden aufgrund ihrer Faktorladungen $< .50$ ausgeschlossen. Nach Ausschluss der Items wurde erneut eine Faktorenanalyse durchgeführt um sicherzustellen, dass alle Faktorladungen $\geq .50$ sind. Die durch den Faktor erklärte Varianz beträgt nun 42%.

Der anschließende Vergleich der Skala Macht in der ersten Version des Fragebogens ($M = 0.12$, $SD = 1.08$) mit der zweiten Version ($M = -0.12$, $SD = 0.92$) durch einen t-Test ($t(105) = 1.25$, $p = .21$) zeigt keinen signifikanten Unterschied, womit angenommen werden kann, dass die Reihenfolge der Items keinen Einfluss auf die Beantwortung dieser hat.

Eine abschließende Betrachtung der Trennschärfekoeffizienten zeigt, dass keine weiteren Items ausgeschlossen werden müssen und die abschließende Reliabilitätsanalyse der Skala ($M = 5.22$, $SD = 1.17$, $Md = 5.20$) ergibt ein Cronbach's α von .86. Mit einer Schiefe von -0.17 kann diese Skala als normalverteilt betrachtet werden. In Tabelle 3 werden die Ergebnisse der Analysen dargestellt.

Tabelle 3: Lagemaße-, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala Macht

Item	M	SD	Md	Schiefe	Faktor- ladung	Trenn- schärfeko- effizient
M1: In Österreich wird Steuerhinterziehung zu einem sehr hohen Prozentsatz aufgedeckt	4.88	1.82	5.00	-0.05	.70	.62
M2: Die Steuerbehörde bekämpft die Steuerkriminalität in Österreich effizient.	5.06	1.79	5.00	-0.13	.73	.63
M3: Steuerprüfungen und Finanzprüfungen sind effizient.	5.35	1.73	5.00	-0.60	.57	.48
M4: Die österreichische Steuerbehörde hat die Möglichkeit jeden zu prüfen.	6.53	2.08	7.00	-0.49	.47*	.38
M5: Steuerhinterziehung wird in Österreich leicht aufgedeckt.	4.76	1.87	5.00	0.02	.62	.53
M6: Ich finde, die österreichische Steuerbehörde verfügt über sehr viel Macht.	5.57	1.82	6.00	-0.34	.56	.48
M7: Der österreichischen Steuerbehörde steht ein umfangreiches Budget für die Bekämpfung von Steuerkriminalität	5.29	1.73	5.00	0.01	.40*	.32

zur Verfügung.							
M8: Die österreichische Steuerbehörde ist streng im Umgang mit Steuervergehen.	5.58	1.94	5.00	-0.18	.56	.47	
M9: Die österreichische Steuerbehörde kann sehr häufig kontrollieren.	5.51	1.60	5.00	0.08	.51	.45	
M10: Österreichs Steuerbehörde prüft sehr häufig und gründlich.	5.04	1.65	5.00	-0.13	.75	.66	
M11: Die österreichische Steuerbehörde entdeckt aufgrund ihres Expertenwissens so gut wie jede Steuerhinterziehung.	4.35	1.90	5.00	0.10	.68	.60	
M12: Strafen für Steuerhinterziehung sind in Österreich sehr hoch.	5.61	1.94	5.00	-0.10	.39*	.33	
M13: Österreichische Steuerbeamte nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um über Möglichkeiten der Aufdeckung von Steuerhinterziehung am Laufenden zu bleiben.	5.12	1.64	5.00	-0.09	.42*	.36	
M14: Die österreichische Steuerbehörde verfügt über umfangreiche Mittel, die BürgerInnen zu Steuerehrlichkeit zu zwingen.	5.38	1.67	5.00	0.04	.70	.62	

M15: SteuerzahlerInnen sind für die Steuerbehörde in Österreich sehr transparent.	4.75	1.71	5.00	0.10	.20*	.15
M16: Die österreichische Steuerbehörde arbeitet effizient in der Bekämpfung der Steuerkriminalität.	5.33	1.85	5.00	-0.13	.69	.60
Skala Macht	5.22	1.17	5.20	-0.17		$\alpha = .86$

Anmerkung: * bezeichnet Items, die aufgrund geringer Faktorladung ausgeschlossen wurden.

3.3.2.3. Skala Vertrauen

Mit den Items der Skala Vertrauen soll die Einstellung der Befragten zum wahrgenommenen Wohlwollen und zur Fairness der Steuerbehörde gegenüber den SteuerzahlerInnen, sowie das Vertrauen der Steuerbehörde in die SteuerzahlerInnen widerspiegelt werden. Hohe Ausprägung auf dieser Skala soll hohes Vertrauen ausdrücken. Die Items „In Österreich werden die Interessen einiger Weniger stärker vertreten, als jene der Gesellschaft.“ und „Die österreichische Steuerbehörde sieht BürgerInnen als TäterInnen, die zu verfolgen sind.“ wurden bei der Dateneingabe umgepolt.

Die Schiefe zeigt, dass den Items keine Boden- oder Deckeneffekte zugrunde liegen und als normalverteilt angenommen werden können. Alle 15 Items werden einer exploratorischen Faktorenanalyse mit Varimax Rotation unterzogen und anhand des

Screeplot in Abbildung 4 lässt sich annehmen, dass dieser Skala genau ein Faktor zugrunde liegt, der 39% der Varianz erklärt.

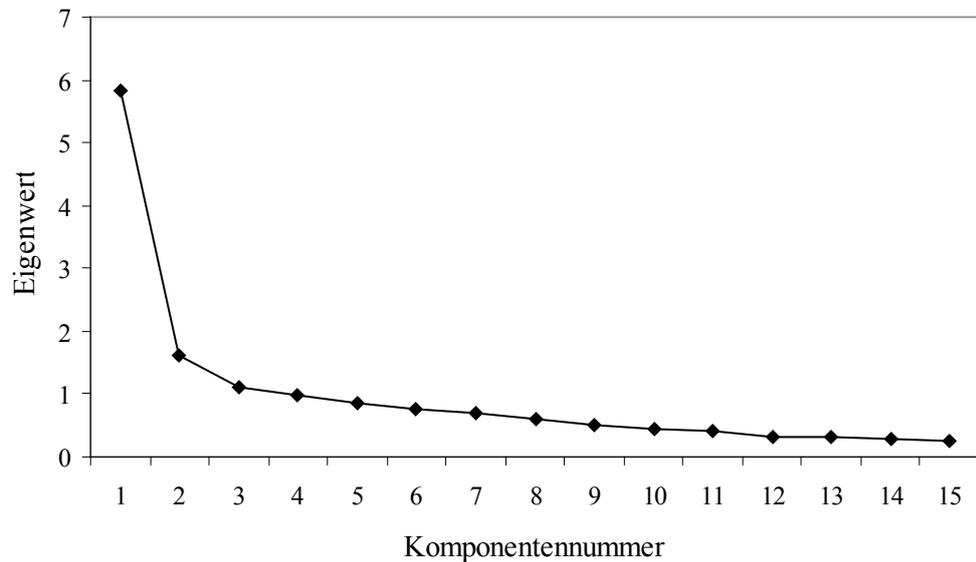


Abbildung 4 : Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala Vertrauen

Die Items „In Österreich werden die Interessen einiger Weniger stärker vertreten, als jene der Gesellschaft.“, „Österreich erscheint mir vertrauenswürdiger als die meisten anderen Staaten.“, „Die österreichische Steuerbehörde vertraut mir.“ und „Die österreichische Steuerbehörde sieht BürgerInnen als TäterInnen, die zu verfolgen sind.“ wurden aufgrund ihrer Faktorladungen $< .50$ ausgeschlossen. Eine erneute Faktorenanalyse zeigt bei allen Items ein Faktorladung $\geq .50$ und die durch den Faktor erklärte Varianz beläuft sich nun auf 52%.

Im Anschluss wurden die Parallelversionen der Skala Vertrauen anhand eines t-Test verglichen, wobei sich kein signifikanter Unterschied ($t(104) = 1.48, p = .14$)

zwischen der ersten Version (M = 0.15, SD = 1.09) und der zweiten Version (M = 0.14, SD = 0.89) zeigte.

Die Trennschärfekoeffizienten lassen nicht darauf schließen, dass weitere Items ausgeschlossen werden müssen. In einer abschließenden Reliabilitätsanalyse der Skala (M = 5.28, SD = 1.43, Md = 5.40) ergibt sich ein Cronbach's α von .90. Mit einer Schiefe von -0.02 kann diese Skala als normalverteilt bezeichnet werden. In Tabelle 4 werden die Ergebnisse der Analysen dargestellt.

Tabelle 4: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala Vertrauen

Item	M	SD	Md	Schiefe	Faktor- ladung	Trennschärfe -koeffizient
V1: Als österreichische BürgerIn fühle ich mich dem Staat verbunden.	5.68	2.42	5.50	-0.32	.64	.57
V2: Die Steuerbehörde in Österreich verhält sich fair gegenüber ihren BürgerInnen.	4.85	1.81	5.00	-0.19	.79	.71
V3: Österreichs Regierung unterstützt ihre BürgerInnen.	5.27	1.99	5.00	-0.14	.75	.67
V4: Die österreichische Steuerbehörde ist bei der Einforderung der Steuern fair.	4.95	1.90	5.00	-0.02	.66	.57
V5: Die österreichische Steuerbehörde behandelt	5.10	1.71	5.00	-0.10	.66	.58

SteuerzahlerInnen respektvoll.							
V6: In Österreich werden die Interessen einiger Weniger stärker vertreten, als jene der Gesellschaft.**	6.18	1.96	5.00	-0.33	.05*	.02	
V7: Österreich erscheint mir vertrauenswürdiger als die meisten anderen Staaten.	5.87	1.88	6.00	-0.19	.40*	.31	
V8: Die österreichische Steuerbehörde vertraut mir.	4.93	1.86	5.00	-0.30	.29*	.23	
V9: Ich vertraue dem österreichischen Staat.	5.27	2.02	5.00	-0.33	.74	.68	
V10: Die österreichische Steuerbehörde sieht BürgerInnen als TäterInnen, die zu verfolgen sind.**	4.94	2.19	5.00	-0.02	.12*	.10	
V11: Die Steuerbehörde in Österreich erscheint mir zuverlässig.	5.56	1.93	5.00	-0.06	.71	.62	
V12: Die Steuerbehörde in Österreich ist vertrauenswürdig.	5.26	1.81	5.00	-0.17	.78	.71	
V13: Ich vertraue darauf, dass die österreichische Steuerbehörde meine Steuerlast korrekt berechnet.	5.73	2.27	5.00	-0.11	.53	.42	
V14: Die Steuerbehörde Österreichs handelt im Interesse ihrer BürgerInnen.	5.24	2.13	5.00	-0.21	.77	.69	
V15: Die Steuerbehörde in	5.07	2.09	5.00	-0.08	.76	.68	

Österreich verhält sich korrekt gegenüber ihren BürgerInnen.

Skala Vertrauen	5.28	1.43	5.40	-0.02	$\alpha = .90$
-----------------	------	------	------	-------	----------------

Anmerkung: * bezeichnet Items, die aufgrund geringer Faktorladung ausgeschlossen wurden; ** bezeichnet umgepolte Items.

3.3.2.4. Skala freiwillige Steuerehrlichkeit

Diese Skala soll die Absicht der Befragten, auch ohne externe Kontrolle Steuern freiwillig zu zahlen, widerspiegeln. Steuern werden vorrangig deshalb gezahlt, weil angenommen wird, dass es richtig ist und dem Wohle aller dient. Eine hohe Ausprägung auf dieser Skala soll eine hohe Absicht Steuern freiwillig zu zahlen darstellen.

Auch bei diesen Items kann anhand der Schiefe kein Boden- oder Deckeneffekt festgestellt werden. Damit werden die Items als normalverteilt betrachtet und in die Analysen miteinbezogen.

Die gesamten 13 Items wurden einer exploratorischen Faktorenanalyse mit Varimax Rotation unterzogen. Der Screeplot in Abbildung 5 legt nahe, dass dieser Skala ein Faktor zugrunde gelegt werden kann. Dieser Faktor klärt eine Varianz von 46% auf.

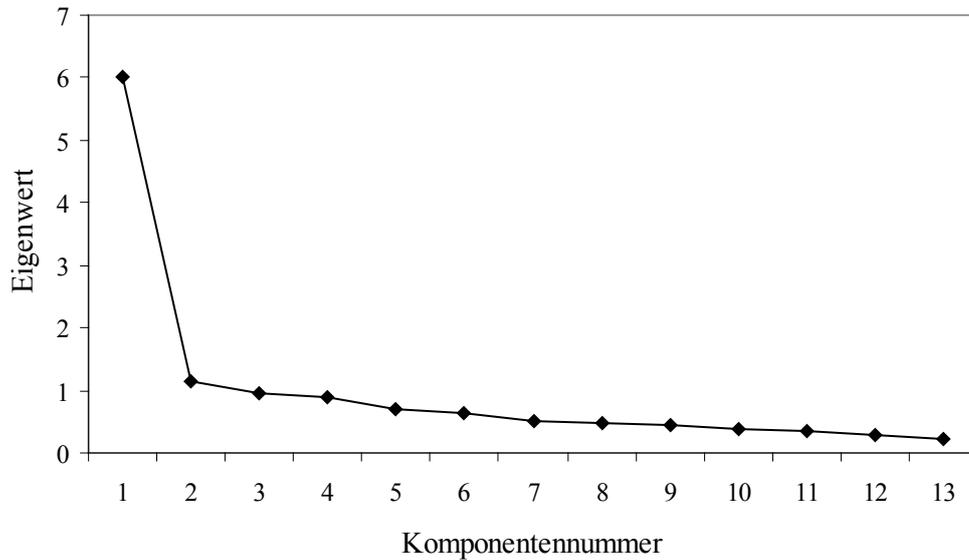


Abbildung 5: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala freiwillige Steuerehrlichkeit

Das Item „Wenn es um Steuern geht, kooperiere ich gerne.“ wird aufgrund seiner zu niedrigen Faktorladung $< .50$ ausgeschlossen. Auch hier zeigen nach einer erneuten Faktorenanalyse alle Items eine Faktorladung $\geq .50$ und die durch den Faktor erklärte Varianz steigt auf 49%.

Der Vergleich der ersten Version ($M = 0.19$, $SD = 1.01$) der Skala freiwillige Steuerehrlichkeit mit der zweiten Version ($M = -0.19$, $SD = 0.93$) anhand eines t-Test zeigt einen signifikanten Unterschied ($t(108) = 2.02$, $p < .05$). Damit muss angenommen werden, dass die Reihenfolge der Items Einfluss auf die Beantwortung der Items hat.

Anhand der Trennschärfekoeffizienten kann angenommen werden, dass keine weiteren Items ausgeschlossen werden müssen. Die abschließende Reliabilitätsanalyse der Skala ($M = 5.42$, $SD = 1.62$, $Md = 5.00$) ergibt ein Cronbach`s α von .90. Mit einer

Schiefe von -0.35 kann diese Skala als normalverteilt betrachtet werden. In Tabelle 5 sind die Ergebnisse der Analysen ersichtlich.

Tabelle 5: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala freiwillige Steuerehrlichkeit

Item	M	SD	Md	Schiefe	Faktor- ladung	Trennschär- fekoeffizient
FSE1: Für mich ist es selbstverständlich, meine Steuern zu zahlen.	4.88	1.82	6.00	-0.28	.76	.70
FSE2: Um keine Fehler in meiner Steuererklärung zu machen, würde ich mich von der österreichischen Steuerbehörde beraten lassen.	5.06	1.79	6.00	-0.19	.53	.46
FSE3: Ich zahle meine Steuern, ohne lange darüber nachzudenken, wie ich sie reduzieren könnte.	5.35	1.73	4.00	0.31	.54	.46
FSE4: Ich würde auch dann meine Steuern zahlen, wenn es keine Steuerprüfungen gäbe.	6.53	2.08	5.00	-0.12	.69	.61
FSE5: Wenn es um Steuern geht, kooperiere ich gerne.	4.76	1.87	5.00	-0.34	.45*	.39
FSE6: Ich zahle meine Steuern gerne, um damit den Staat und	5.57	1.82	5.00	-0.07	.71	.64

andere BürgerInnen zu unterstützen.							
FSE7: Mit meinen Steuerzahlungen	5.29	1.73	6.00	-0.33	.65	.58	
trage ich gerne zum Wohl aller bei.							
FSE8: Es ist für mich ganz natürlich	5.58	1.94	6.00	-0.61	.80	.74	
meine Steuern ehrlich zu bezahlen.							
FSE9: Steuern zu bezahlen gehört	5.51	1.60	6.00	-0.49	.71	.63	
für mich zu den Pflichten jedes							
Bürgers bzw. jeder Bürgerin.							
FSE10: Ich zahle meine Steuern	5.04	1.65	5.00	0.10	.61	.54	
gerne, auch wenn ich weiß, dass							
Andere das nicht tun.							
FSE11: Ich zahle meine Steuern aus	4.35	1.90	6.00	-0.32	.79	.73	
Überzeugung, das Richtige zu tun.							
FSE12: Ich zahle bereitwillig meine	5.61	1.94	5.00	-0.22	.76	.70	
Steuern.							
FSE13: Ich zahle meine Steuern	5.12	1.64	6.00	-0.10	.74	.67	
freiwillig, ohne dabei an Strafen und							
Kontrollen zu denken.							
Skala freiwillige Steuerehrlichkeit	5.42	1.62	5.00	0.35			$\alpha = .90$

Anmerkung: * bezeichnet Items, die aufgrund geringer Faktorladung ausgeschlossen wurden.

3.3.2.5. Skala erzwungene Steuerehrlichkeit

Die Items dieser Skala sollen die Absicht der Befragten darstellen, nur dann Steuern zu zahlen, wenn sie durch externe Bedingungen wie hohe Prüfwahrscheinlichkeit und hohe

Steuerstrafen dazu gezwungen werden. Eine hohe Ausprägung auf dieser Skala soll hohe erzwungene Steuerehrlichkeit darstellen.

Anhand der Schiefe wird demonstriert, dass die Items weder einen Boden- noch einen Deckeneffekt aufweisen und somit als normalverteilt angesehen werden können.

Die Skala erzwungene Steuerehrlichkeit, bestehend aus 15 Items, wurde ebenfalls einer exploratorischen Faktorenanalyse mit Varimax Rotation unterzogen. Der Screeplot in Abbildung 6 zeigt, dass anzunehmen ist, dass dieser Skala zwei Faktoren zugrunde liegen.

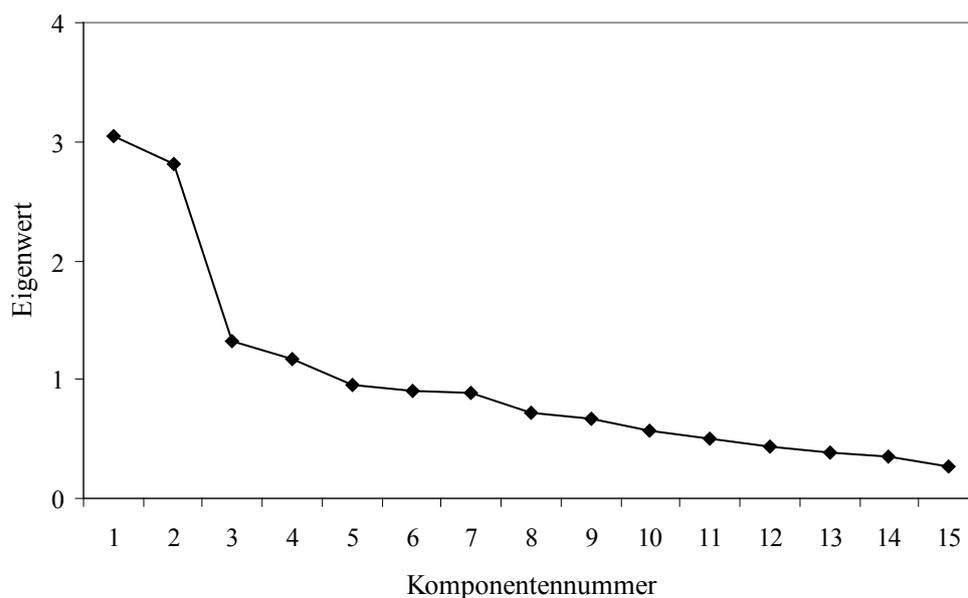


Abbildung 6: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala erzwungene Steuerehrlichkeit

Bei genauerer Betrachtung der Items ist erkennbar, dass jene Items, die hoch auf dem ersten Faktor laden, der 20% der Varianz erklärt, eher die Einstellung zur Steuerbehörde erfragen. Jene Items, die hoch auf dem zweiten Faktor laden, der 19% der Varianz erklärt, erheben eher die Intention Steuern zu zahlen, weil man durch die

Steuerbehörde gezwungen wird. Wie bereits erwähnt ist laut Ajzen (1991) die Intention ein Verhalten auszuführen jene Determinante, die direkt auf das Verhalten einwirkt. Aus diesem Grund konzentrierten sich die weiteren Berechnungen auf den zweiten Faktor, der durch diese Faktorenanalyse gefunden wurde.

Alle Items die hoch auf dem ersten Faktor laden wurden ausgeschlossen. In einem nächsten Schritt wurde eine Faktorenanalyse mit jenen Items durchgeführt, die hoch auf dem zweiten Faktor laden. Durch diesen Faktor konnten nun 33% der Varianz erklärt werden. Außerdem wurden die Items „Wenn ich könnte würde ich am Liebsten gar keine Steuern zahlen.“, „Ich überlege lange hin und her, wie ich Steuern sparen könnte.“ und „Ich bewundere Leute, die sich trauen Steuern zu hinterziehen.“ aufgrund ihrer Faktorladung $< .50$ nicht in die weiteren Analysen einbezogen. Die Wiederholung der Faktorenanalyse zeigt bei allen Items eine Faktorladung $\geq .50$. Die durch diesen Faktor erklärte Varianz beträgt nun 44%.

Der Vergleich der ersten Version ($M = -0.06$, $SD = 1.08$) mit der zweiten Version ($M = 0.06$, $SD = 0.92$) der Skala erzwungene Steuerehrlichkeit mittels eines t-Test zeigt keinen signifikanten Unterschied ($t(110) = -0.60$, $p = .55$).

Eine abschließende Betrachtung des Trennschärfekoeffizienten führte zu keinem weiteren Ausschluss von Items dieser Skala und die darauf folgende Reliabilitätsanalyse der Skala ($M = 5.16$, $SD = 1.48$, $Md = 6.00$) ergibt ein Cronbach`s α von .68. Mit einer Schiefe von -0.69 wird die Skala als normalverteilt betrachtet. In Tabelle 6 sind die Ergebnisse der Analysen dargestellt

Tabelle 6: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala erzwungene Steuerehrlichkeit

Item	M	SD	Md	Schiefe	Faktor- ladung 1	Faktor- ladung 2	Trenn- schärfe- koeffizient
ESE1: Wenn keine Steuerprüfungen stattfänden, würde ich meine Steuern nicht in voller Höhe zahlen.	5.67	2.20	6.00	-0.36	-.23	.77	.24
ESE2: Die Strafen für Hinterziehung sind so hoch, dass es sich für mich nicht auszahlt zu hinterziehen.	5.49	1.90	5.00	-0.33	.60*	-.03	.25
ESE3: Wenn ich könnte würde ich am Liebsten gar keine Steuern zahlen.	6.35	2.65	7.00	-0.57	.01	.45**	.19
ESE4: Ich zahle meine Steuern, weil das Risiko einer Prüfung zu hoch ist.	5.36	2.07	5.00	-0.04	.74*	.22	.50
ESE5: Ich überlege lange hin und her, wie ich Steuern sparen könnte.	5.82	2.18	6.00	-0.51	.12	.49**	.31
ESE6: Ich würde meine	5.02	1.86	5.00	-0.25	.07	.67	.36

Steuern ehrlicher abführen, wenn die Steuerbehörden mehr kontrollieren würden.								
ESE7: Ich würde Steuern	5.05	2.55	5.00	-0.07	-.22	.64	.17	
hinterziehen, wenn ich wüsste, dass ich nicht kontrolliert werde.								
ESE8: Ich fühle mich	5.87	1.91	6.00	-0.32	.43*	.16	.29	
regelrecht gezwungen, meine Steuern zu zahlen.								
ESE9: Ich würde meine	4.91	2.02	5.00	-0.19	-.12	.51	.15	
Steuern ehrlicher abführen, wenn Hinterziehung strenger bestraft würde.								
ESE10: Wenn ich Steuern	5.16	2.10	5.00	-0.10	.62*	-.28	.15	
hinterziehe, werde ich sicher von der Steuerbehörde kontrolliert.								
ESE11: Ich bewundere	4.50	2.55	5.00	0.06	.26	.37**	.32	
Leute, die sich trauen Steuern zu hinterziehen.								
ESE12: Nur wenn ich sehr	5.09	2.42	5.00	-0.17	.39	.51	.47	
schlau vorgehe, kann ich Steuern hinterziehen.								
ESE13: Ich hinterziehe	5.29	2.12	5.00	-0.15	.67*	.20	.40	

keine Steuern, weil die
Steuerbehörde sehr streng
mit Steuervergehen umgeht.

ESE14: Für mich zahlt sich 5.28 2.14 5.00 -0.32 .67* -.16 .23

Steuerhinterziehung nicht
aus, weil die Steuerbehörde
sehr genau prüft.

ESE15: Ich sehe keine 5.06 2.26 5.00 -0.11 .56* -.24 .16

Möglichkeit meine Steuern
zu hinterziehen.

Skala erzwungene	5.16	1.48	6.00	-0.69			$\alpha = .68$
------------------	------	------	------	-------	--	--	----------------

Steuerehrlichkeit

Anmerkung: * bezeichnet Items, die hoch auf Faktor 1 laden und aus diesem Grund ausgeschlossen wurden; ** bezeichnet Items, die aufgrund geringer Faktorladung ausgeschlossen wurden.

3.3.2.6. Skala Steuerhinterziehung

Diese Skala soll die Absicht der Befragten, ihre Steuerlast illegal zu verringern, anzeigen. Eine hohe Ausprägung auf dieser Skala soll eine hohe Absicht zur Steuerhinterziehung ausdrücken.

Anhand der Schiefe kann erkannt werden, dass dem Item „Sie könnten Ihr Einkommen verringern, indem Sie absichtlich beim Übertrag in Ihre Buchführung Kommastellen verschieben.“ ein Bodeneffekt zugrunde liegt und von den weiteren Berechnungen ausgeschlossen werden muss.

Die 15 übrigen Items können als normalverteilt betrachtet und einer exploratorischen Faktorenanalyse mit Varimax Rotation unterzogen werden. Der Screeplot in Abbildung 7 zeigt, dass angenommen werden kann, dass der Skala Steuerhinterziehung ein Faktor zugrunde liegt, der 44% der gesamten Varianz erklärt.

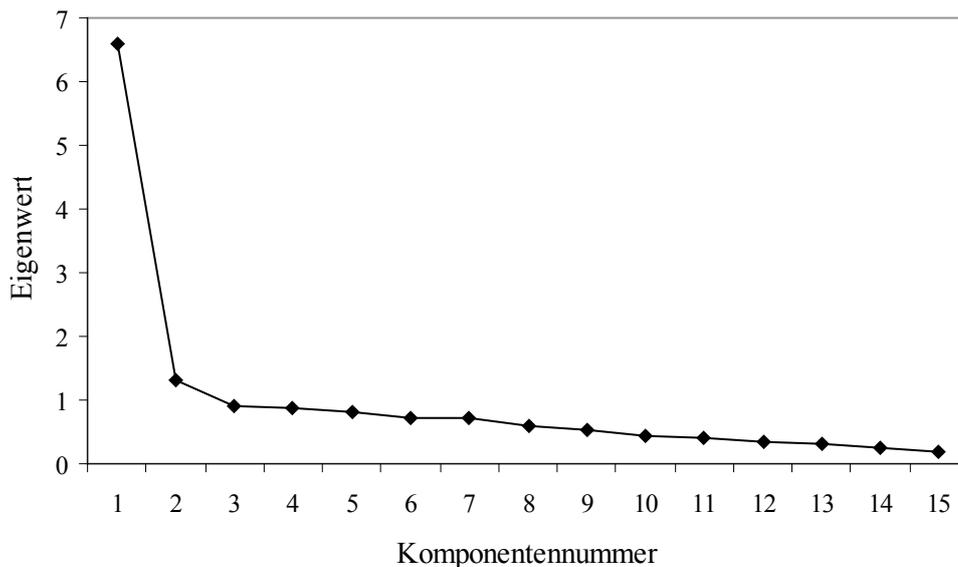


Abbildung 7: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala Steuerhinterziehung

Alle Items hatten eine Faktorladung $\geq .50$ und werden demnach in die weiteren Berechnungen miteinbezogen.

Der Vergleich der ersten Version ($M = -0.08$, $SD = 1.03$) mit der zweiten Version ($M = 0.08$, $SD = 0.97$) der Skala Steuerhinterziehung mittels eines t-Test zeigt keinen signifikanten Unterschied ($t(112) = -0.83$, $p = .41$).

Eine nachfolgende Betrachtung der Trennschärfekoeffizienten zeigt, dass keine weiteren Items ausgeschlossen werden müssen und die abschließende

Reliabilitätsanalyse der Skala ($M = 5.28$, $SD = 1.74$, $Md = 5.30$) ergibt ein Cronbach's α von .91. Eine Normalverteilung der Skala ist mit einer Schiefe von -0.13 gegeben.

Tabelle 7 zeigt die Ergebnisse der Analysen.

Tabelle 7: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala Steuerhinterziehung

Item	M	SD	Md	Schiefe	Faktor- ladung	Trennschär- fekoeffizient
SH1: Sie haben für ihre Privatwohnung neue Vorhänge gekauft und könnten diese Ausgabe als Geschäftsinvestition in Ihrer Steuererklärung geltend machen.	4.34	2.75	4.00	0.36	.55	.49
SH2: Sie könnten Ihr Einkommen verringern, indem Sie absichtlich beim Übertrag in Ihre Buchführung Kommastellen verschieben.	2.94	2.60	1.00	1.57*		
SH3: Sie könnten Ihr Auto als Geschäftswagen deklarieren, obwohl Sie es nur zu 30% für geschäftliche Zwecke nutzen und die Nutzung eines Geschäftswagens mindestens 50% geschäftlich sein muss.	6.11	2.24	6.00	-0.48	.67	.61

SH4: Sie könnten schwarz, also ohne Rechnung, für FreundInnen arbeiten.	6.27	2.59	7.00	-0.75	.58	.51
SH5: Sie könnten in Ihrem Fahrtenbuch auch private Fahrten als geschäftliche Fahrten angeben.	5.58	2.64	6.00	-0.33	.71	.67
SH6: Eine Kundin hat bar bezahlt und keine Rechnung verlangt. Sie könnten diese Einnahme in Ihrer Steuererklärung absichtlich weglassen.	5.11	2.62	5.00	-0.10	.73	.67
SH7: Sie haben einen Teil Ihrer Ware privat eingekauft. Sie könnten diese Ware später an StammkundInnen weiterverkaufen und den dabei erzielten Gewinn in Ihrer Steuererklärung verschweigen.	5.08	2.54	5.00	0.04	.74	.68
SH8: Sie könnten Rechnungen von Abendessen mit Ihren FreundInnen absichtlich als Geschäftsessen deklarieren.	5.27	2.98	5.00	-0.14	.78	.73
SH9: Sie waren geschäftlich im Ausland. Der Flug wurde von Ihren GeschäftspartnerInnen bezahlt,	4.94	2.72	5.00	0.10	.73	.67

jedoch haben Sie die Flugtickets noch. Sie könnten diese Flugtickets in Ihrer Steuererklärung geltend machen.

SH10: Sie benutzen Ihr Telefon zur 6.79 2.16 7.00 -0.83 .60 .53

Hälfte für private und zur Hälfte für geschäftliche Gespräche. Sie könnten jedoch 90% Ihrer Telefonrechnungen als Geschäftsausgaben deklarieren.

SH11: Sie waren im Ausland, um 5.89 2.58 6.00 -0.44 .72 .66

Verwandte zu treffen und eine kurze Unterredung mit einer Ihrer LieferantInnen zu führen. Trotzdem könnten Sie die Hotelkosten und das Essen, auf das Sie Ihre Verwandten eingeladen haben, als Geschäftsreise bzw. -essen deklarieren.

SH12: Sie könnten die Tag- und 4.52 2.68 4.00 0.25 .53 .47

Nächtigungssätze einer Geschäftsreise, die Sie nicht durchgeführt haben, in Ihrer Steuererklärung geltend machen.

SH13: Sie könnten FreundInnen 4.06 2.69 3.50 0.39 .63 .57

bitten, Rechnungen zu sammeln,

die Sie anschließend in Ihrer

Steuererklärung absetzen.

SH14: Eine Mitarbeiterin bittet Sie, 5.78 2.26 6.00 -0.46 .60 .53

einen Laptop für Ihren

Privatgebrauch über das

Unternehmen zu kaufen.

SH15: Um Ihre Steuerlast zu 4.05 2.58 3.00 0.40 .61 .55

verringern, könnten Sie eine

befreundete Studentin bitten, Ihnen

eine Honorarnote auszustellen,

obwohl Sie keine Dienstleistungen

in Anspruch genommen bzw.

bezahlt haben.

SH16: Vor kurzem haben Sie im 5.30 2.57 5.50 -0.23 .70 .64

Unternehmen einer Bekannten an

einem Projekt mitgearbeitet. Nun

könnten Sie diesen

steuerpflichtigen Zusatzverdienst in

Ihrer Steuererklärung

verschweigen.

Skala Steuerhinterziehung	5.28	1.74	5.30	-0.13		$\alpha. = .91$
---------------------------	------	------	------	-------	--	-----------------

Anmerkung: * bezeichnet Items die wegen fehlender Normalverteilung ausgeschlossen wurden.

3.3.2.7. Skala Steuervermeidung

Diese Skala soll die Absicht der Befragten, ihre Steuerlast auf legale Weise zu verringern, widerspiegeln. Eine hohe Ausprägung auf dieser Skala soll eine hohe Absicht zur Steuervermeidung zeigen.

Anhand der Schiefe wird erkannt, dass den Items „Sie könnten sich selbst genau mit dem Steuergesetz auseinandersetzen, um nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen.“, „Sie könnten einen Kurs besuchen, der Sie über derzeitige steuerehrliche Absatzmöglichkeiten informiert.“ und „Sie könnten im nächsten Jahr weniger arbeiten, damit Sie in eine geringere Einkommensklasse fallen und dadurch weniger Steuern zahlen müssen.“ ein Deckeneffekt zugrunde liegt und deshalb aus den weiteren Analysen ausgeschlossen werden müssen.

Die restlichen acht Items können als normalverteilt angenommen und einer exploratorischen Faktorenanalyse mit Varimax Rotation unterzogen werden. Anhand des Screeplots in Abbildung 8 kann ein zugrunde liegender Faktor angenommen werden, der 28% der Varianz erklärt.

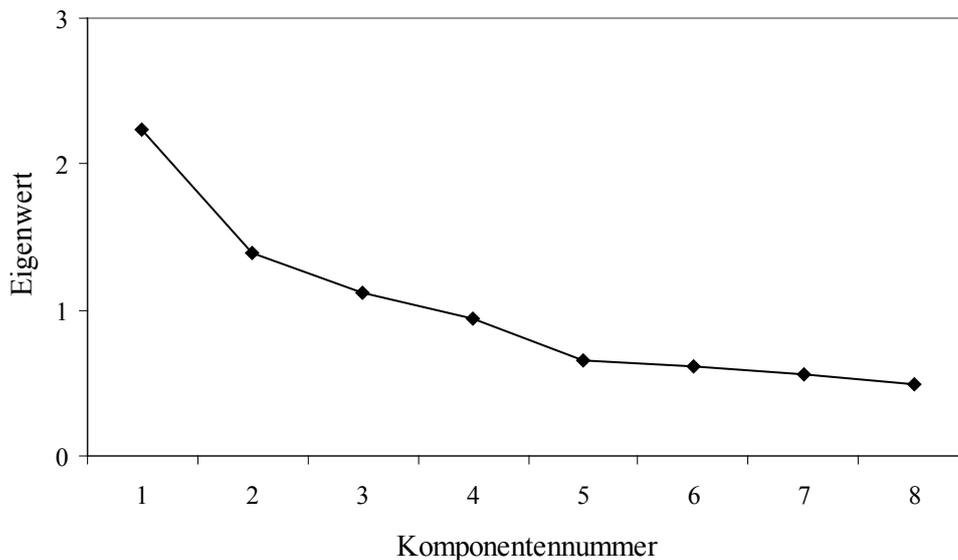


Abbildung 8: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala Steuervermeidung

Die Items „Sie könnten sich selbst genau mit dem Steuergesetz auseinandersetzen, um nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen.“, „Sie könnten einen Kurs besuchen, der Sie über derzeitige steuerliche Absetzmöglichkeiten informiert.“ und „Sie könnten im nächsten Jahr weniger arbeiten, damit Sie in eine geringere Einkommensklasse fallen und dadurch weniger Steuern zahlen müssen.“, werden wegen ihrer Faktorladung $< .50$ ausgeschlossen. Eine erneut durchgeführte Faktorenanalyse zeigt Faktorladungen von $\geq .50$ für alle übrigen Items. Die durch den Faktor erklärte Varianz beträgt 41%.

Der Vergleich der ersten Version ($M = -0.30$, $SD = 0.96$) mit der zweiten Version ($M = 0.30$, $SD = 0.95$) der Skala Steuerhinterziehung mittels eines t-Test zeigt einen signifikanten Unterschied ($t(114) = -3.33$, $p < .01$) dieser Skala. Damit muss

angenommen werden, dass die Reihenfolge der Items Einfluss auf die Beantwortung der Items hat.

Die Trennschärfekoeffizienten legen keinen weiteren Itemausschluss nahe. Die abschließende Reliabilitätsanalyse der Skala ($M = 6.07$, $SD = 1.51$, $Md = 5.80$) weist ein Cronbach's α von .64 auf. Diese Skala kann aufgrund einer Schiefe von 0.39 als normalverteilt angesehen werden. In Tabelle 8 werden die Ergebnisse der Analysen dargestellt.

Tabelle 8: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala Steuervermeidung

Item	M	SD	Md	Schiefe	Faktor- ladung	Trenn- schärfe- koeffizient
SV1: Sie könnten sich selbst genau mit dem Steuergesetz auseinandersetzen, um nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen.	6.03	2.49	5.00	-0.05	.46*	.31
SV2: Sie waren geschäftlich im Ausland und könnten nun Tag- und Nächtigungsätze für diese Geschäftsreise geltend machen.	7.71	1.99	8.00	-1.38**		
SV3: Sie könnten in Ihrer Privatwohnung noch	5.53	2.48	5.00	-0.60	.64	.41

Lärmschutzfenster einbauen lassen
und die entstandenen Kosten als
Wohnraumsanierung in Ihrer
Steuererklärung geltend machen.
Damit würde sich Ihre Steuerlast
reduzieren.

SV4: Sie könnten einen Kurs 6.65 2.27 7.00 -0.49 .29* .16

besuchen, der Sie über derzeitige
steuerliche Absetzmöglichkeiten
informiert.

SV5: Sie könnten im nächsten Jahr 3.63 2.48 5.00 0.02 .20* .11

weniger arbeiten, damit Sie in eine
geringere Einkommensklasse fallen
und dadurch weniger Steuern
zahlen müssen.

SV6: Sie könnten geringwertige 5.40 2.53 6.00 -0.34 .59 .36

Wirtschaftsgüter (z.B.: PC, Scanner
und andere Anschaffungen unter €
400,-), die Sie jedoch zurzeit nicht
benötigen, für Ihr Unternehmen
anschaffen, um Ihre
Bemessungsgrundlage zu
verringern.

SV7: Freunde von Ihnen haben ein 7.29 2.30 8.00 -1.31**

Unternehmen, welches Ihrem

eigenen sehr ähnlich ist. Sie könnten diese Freunde um Rat fragen, welche Ausgaben Sie zusätzlich von der Steuer absetzen könnten.

SV8: Sie könnten die 6.38 2.12 5.00 -0.18 .60 .35

Gesellschaftsform Ihres Unternehmens ändern. Dabei würde sich nichts Wesentliches ändern, als, dass Sie statt der Einkommenssteuer nun Körperschaftssteuer abführen müssen. Bei der Höhe Ihres Einkommens ist der Steuertarif der Körperschaftssteuer günstiger als jener der Einkommenssteuer.

SV9: Sie könnten 6.38 2.12 5.00 0.08 .61 .35

Bildungsausgaben, die Sie für Ihre MitarbeiterInnen hatten, als Bildungsfreibetrag von Ihrer Steuer absetzen.

SV10: Sie könnten Ihre 7.47 1.89 8.00 -1.58**

Steuererklärung mit einem Steuerberater bzw. einer Steuerberaterin besprechen. Er bzw.

sie könnte Ihnen noch ein paar
Tipps geben, wie Sie mehr Steuern
sparen könnten.

SV11: Sie könnten eine 6.04 2.41 5.00 0.10 .64 .39
Lebensversicherung abschließen
und diese als Sonderausgabe, die
Ihre Bemessungsgrundlage
verringert, von der Steuer absetzen.

Skala Steuervermeidung	6.07	1.51	5.80	-0.39		$\alpha=.64$
------------------------	------	------	------	-------	--	--------------

Anmerkung: * bezeichnet Items, die aufgrund geringer Faktorladung ausgeschlossen wurden; ** bezeichnet Items die wegen fehlender Normalverteilung ausgeschlossen wurden.

3.3.3. Validitätsanalysen

Durch die Validierung der Skalen wird untersucht, ob diese auch wirklich das messen, was sie zu messen vorgeben. Deshalb stellt die Validierung laut Kubinger (2006) wohl das wichtigste Gütekriterium dar. Die Validierung wird anhand von Korrelationen durchgeführt und die für diese Diplomarbeit verwendeten Methoden der Validierung sind die Konstruktvalidität sowie die Kriteriumsvalidität.

Bei der Konstruktvalidität wird versucht, Korrelationen mit Konstrukten gleicher oder ähnlicher Gültigkeitsbereiche zu ermitteln (Bühner, 2004). Hierbei kann laut Bühner (2004) das Problem entstehen, dass das zu vergleichende Konstrukt selbst mit Messfehlern behaftet ist. Das in der vorliegenden Untersuchung verwendete Validierungsinstrument sind die Motivational Postures von Braithwaite (2003), die die motivationalen Tendenzen Steuern zu zahlen messen sollen. Zur Durchführung der

Konstruktvalidität werden die Korrelationen zwischen den neu konstruierten Skalen und den Motivational Postures betrachtet. Hierbei wird erwartet, dass die Skalen Vertrauen und freiwillige Steuerehrlichkeit positiv mit den Haltungen Verbindlichkeit und Kapitulation korrelieren die Achtung gegenüber der Steuerbehörde ausdrücken und negativ mit den Haltungen Widerstand, Abkoppelung und Spielen korrelieren. Für die Skalen Macht, erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung wird umgekehrt erwartet, dass sie negativ mit Verbindlichkeit und Kapitulation, sowie positiv mit Widerstand, Abkoppelung und Spielen korrelieren.

Für die Durchführung einer Kriteriumsvalidierung werden die neu konstruierten Skalen mit einem so genannten Außenkriterium korreliert. Zu diesem Zweck wird das Item „Haben Sie schon einmal Steuern hinterzogen bzw. bei der Steuererklärung gemogelt?“ herangezogen. Es wird nun erwartet, dass das Außenkriterium positiv mit Macht, erzwungener Steuerehrlichkeit, Steuervermeidung und Steuerhinterziehung korreliert sowie negativ mit Vertrauen und freiwilliger Steuerehrlichkeit.

Nach Brosius (2002) sind Korrelationen zwischen .00 und .20 als sehr schwache, zwischen .20 und .40 als schwache, zwischen .40 und .60 als mittlere, zwischen .60 und .80 als starke, zwischen .80 und .99 als sehr starke und mit 1.00 als perfekte Korrelationen zu betrachten.

Im Anschluss werden zunächst die erwarteten Zusammenhänge der neuen Skalen zum Steuerverhalten mit den Motivational Postures überprüft und danach jene mit dem Außenkriterium.

3.3.3.1. Konstruktvalidierung

Entgegen den Annahmen zeigt sich, dass hohe Ausprägungen auf der Skala Macht mit hohen Ausprägungen auf den Skalen Verbindlichkeit ($r = .39, p < .01$) und Kapitulation

($r = .59, p < .01$) einhergehen, und dass kein Zusammenhang mit den Skalen Abkoppelung ($r = -.16, p = .10$) und Spielen ($r = .11, p = .26$) besteht. Der Zusammenhang mit der Skala Widerstand ($r = .26, p < .05$) ergibt sich wie erwartet. Bei hoher wahrgenommener Macht kommt es zu hohem Widerstand unter den SteuerzahlerInnen.

Vertrauen korreliert wie angenommen hoch mit den Postures Verbindlichkeit ($r = .70, p < .01$) und Kapitulation ($r = .70, p < .01$). Dies kann als eine starke Korrelation gewertet werden. Außerdem zeigt sich wie erwartet, dass hohe Werte auf der Skala Vertrauen mit niedrigen Werten der Skalen Abkoppelung ($r = -.20, p < .05$) auftreten. Entgegen den Erwartungen zeigt sich kein Zusammenhang mit den Skalen Widerstand ($r = .07, p = .49$) und Spielen ($r = .00, p = 1.00$).

Freiwillige Steuerehrlichkeit tritt wie erwartet gemeinsam mit den Postures Verbindlichkeit ($r = .87, p < .01$) und Kapitulation ($r = .58, p < .01$) auf. Dies wird als eine sehr starke bis starke Korrelation beschrieben. Weiters zeigt sich der angenommene negative Zusammenhang mit dem Posture Abkoppelung ($r = -.28, p < .01$). Dies zeigt, dass jene Personen, die angeben ihre Steuern freiwillig zu zahlen, nicht auch die Haltung der Abkoppelung einnehmen. Kein Zusammenhang zeigt sich mit den Skalen Widerstand ($r = -.07, p = .45$) und Spielen ($r = -.15, p = .13$).

Wie erwartet zeigt sich, dass Personen, die sich gezwungen fühlen Steuern zu zahlen, sich nicht in dem Posture der Verbindlichkeit ($r = -.43, p < .01$) wiedererkennen, sondern wahrscheinlicher in den Haltungen Widerstand ($r = .37, p = < .01$), Abkoppelung ($r = .53, p < .01$), und Spielen ($r = .43, p < .01$) wiederfinden. Entgegen den Annahmen zeigt sich kein Zusammenhang mit der Skala Kapitulation ($r = -.14, p = .16$).

Hohe Werte der Skala Steuerhinterziehung treten wie erwartet nicht gemeinsam mit hohen Werten auf der Skala Verbindlichkeit ($r = -.34, p < .01$) auf. Weiters zeigt sich den Annahmen entsprechend, dass hohe Werte auf der Skala Steuerhinterziehung mit hohen Werten auf den Skalen Abkoppelung ($r = .48, p < .01$), Widerstand ($r = .36, p < .01$) und Spielen ($r = .25, p < .01$) einhergehen. Entgegen den Erwartungen tritt kein Zusammenhang mit der Skala Kapitulation ($r = -.02, p = .81$) auf.

Die Skala Steuervermeidung zeigt, wie erwartet, dass Personen mit hohen Werten auf dieser Skala auch hohe Werte auf der Skala Widerstand ($r = .21, p < .05$) zeigen. Nicht den Erwartungen entsprechend zeigt sich der nicht vorhandene Zusammenhang mit den Skalen Verbindlichkeit ($r = -.13, p = .19$) und Kapitulation ($r = -.17, p = .07$), sowie mit Abkoppelung ($r = .13, p = .19$) und Spielen ($r = .06, p = .56$).

Zusammenfassend betrachtet, weisen alle signifikanten Korrelationen, bis auf die der Skala Macht mit den Haltungen Verbindlichkeit und Kapitulation, in die angenommene Richtung. Es werden jedoch teilweise nur geringe Werte erreicht. In Tabelle 9 befinden sich die Ergebnisse der Pearson-Moment Korrelation.

Tabelle 9: Korrelationen der neu konstruierten Skalen mit den Motivational Postures

	Verbindlich- keit	Kapitulation	Widerstand	Abkoppel- ung	Spielen
Macht	.39**	.59**	.26**	-.16	.11
Vertrauen	.70**	.70**	.49	-.20*	.00
freiwillige Steuer- ehrlichkeit	.87**	.58**	-.07	-.28**	-.15
erzwungene Steuer- ehrlichkeit	-.43**	-.14	.37**	.53**	.43**
Steuerhinter- ziehung	-.34**	-.02	.36**	.48**	.25*
Steuer- vermeidung	-.13	-.17	.21*	.13	.06

Anmerkung: * Die Korrelation ist auf dem .05 Niveau signifikant (zweiseitig); ** Die Korrelation ist auf dem .01 Niveau signifikant (zweiseitig).

3.3.3.2. Kriteriumsvalidierung

Hohe Werte auf dem Außenkriterium ($M = 2.58$, $SD = 2.41$, $Md = 1.27$) bedeuten, dass bereits Steuern hinterzogen wurden bzw. bei der Steuererklärung gemogelt wurde.

Entgegen den Erwartungen zeigt sich, dass Personen, die angaben bereits Steuern

hinterzogen bzw. bei der Steuererklärung gemogelt zu haben, die wahrgenommene Macht der Steuerbehörde als weniger stark vorhanden empfinden ($r = -.27, p < .01$). Weiters zeigen diese Personen entsprechend den Annahmen auch weniger Vertrauen in die Steuerbehörde ($r = -.24, p < .05$), und stellen sich als weniger freiwillig steuerehrlich ($r = -.30, p < .01$) dar. Außerdem zeigen Personen, die angaben bereits Steuern hinterzogen bzw. bei der Steuererklärung gemogelt zu haben, den Erwartungen entsprechend höhere Ausprägungen auf der Skala erzwungene Steuerehrlichkeit ($r = .24, p < .05$) und auf der Skala Steuerhinterziehung ($r = .33, p < .01$). Entgegen den Annahmen zeigt sich kein Zusammenhang mit der Skala Steuervermeidung ($r = .05, p = .62$). Zusammenfassend zeigt sich, dass bis auf die Korrelation des Außenkriteriums mit der Skala Macht alle signifikanten Korrelationen in die erwartete Richtung weisen. In Tabelle 10 werden die Ergebnisse der Spearman-Roh-Korrelation dargestellt.

Tabelle 10: Korrelationen der neu konstruierten Skalen mit dem Außenkriterium

	Außenkriterium ***
Macht	-.27**
Vertrauen	-.24*
Freiwillige Steuerehrlichkeit	-.30**
Erzwungene Steuerehrlichkeit	.24*
Steuerhinterziehung	.33**
Steuervermeidung	.05

Anmerkung: * Die Korrelation ist auf dem .05 Niveau signifikant (zweiseitig); ** Die Korrelation ist auf dem .01 Niveau signifikant (zweiseitig); *** „Haben Sie schon einmal Steuern hinterzogen bzw. bei der Steuererklärung gemogelt?“.

3.3.5. Konfirmatorische Faktorenanalyse

Anders als die exploratorische Faktorenanalyse zielt die konfirmatorische Faktorenanalyse nicht darauf ab Daten zu reduzieren, sondern will vorher festgelegte Modelle auf ihre Gültigkeit prüfen. Es soll somit geprüft werden, ob die Datenstruktur auch auf das durch die exploratorische Faktorenanalyse gefundene Modell passt. Ob ein Modell eine exakte Modellpassung erreicht, wird anhand eines Chi – Quadrat Test überprüft, der allerdings stark von der Stichprobengröße abhängig ist. Außerdem wird als Modell-Fit das Verhältnis von χ^2 und df betrachtet. Laut Schermelleh-Engel, Moosbrugger und Müller (2003) sollte das Verhältnis so klein als möglich sein und wird bis zu dem Wert 2 als guter Modell-Fit bezeichnet. Weitere Modelfitindizes wie der „Comperative-Fit-Index“ (CFI) und die „Root-Mean-Square-Error-of-Approximation“ (RMSEA) werden herangezogen, um dieses Modell zu überprüfen. Ein Vorteil des CFI ist die geringere Anfälligkeit gegenüber Stichproben- und Normalverteilungsverletzungen, während der RMSEA den Nachteil hat, richtige Modelle bei kleinen Stichproben ($N < 250$) oft zu verwerfen (Bühner, 2004). Ein guter Modelfitindizes ist dann gegeben wenn der CFI .95 oder höher ist und der RMSEA unter .80 liegt.

Jene Items der Skalen Vertrauen, Macht, erzwungene Steuerehrlichkeit, freiwillige Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung, die in der exploratorischen Faktorenanalyse eine Faktorladung von $\geq .50$ erreicht haben, werden zur weiteren Analyse einer konfirmatorischen Faktorenanalyse durch das Statistikprogramm AMOS 7.0 unterzogen. In Abbildung 9 werden die signifikanten Ergebnisse der konfirmatorischen Faktorenanalyse dargestellt.

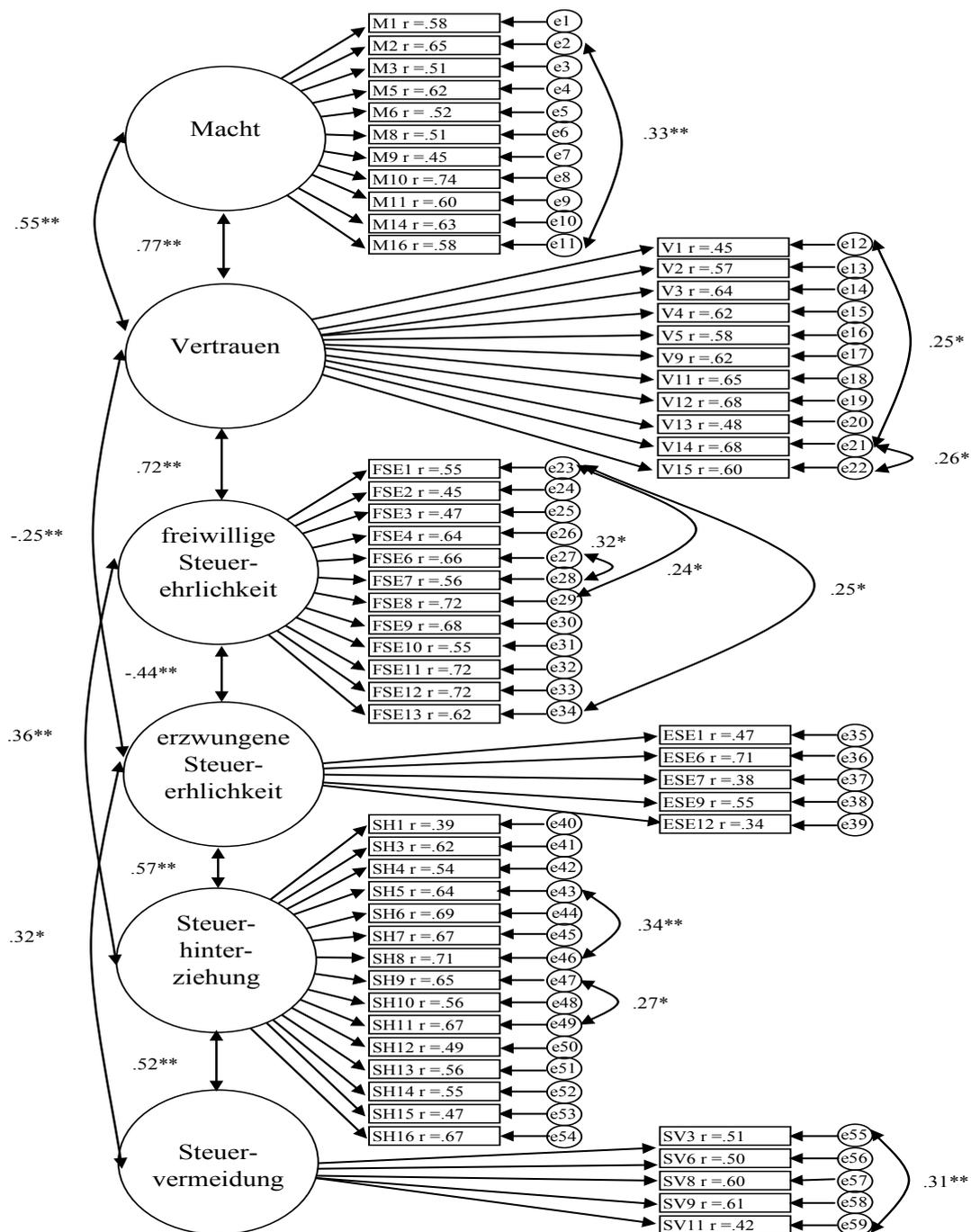


Abbildung 9: Konfirmatorische Faktorenanalyse der Skalen Macht, Vertrauen, freiwillige Steuerehrlichkeit, erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung

Anmerkung: * Die Korrelation ist auf dem .05 Niveau signifikant (zweiseitig); ** Die Korrelation ist auf dem .01 Niveau signifikant (zweiseitig).

Es wurden, anhand der konfirmatorischen Faktorenanalyse, die zuvor durch die exploratorische Faktorenanalyse gefundene Annahmen, dass den Items tatsächlich die angenommenen Faktoren zugrunde liegen und somit die Antwort auf die Items vorhersagen können, überprüft. Weiters werden die Zusammenhänge zwischen den latenten Variablen überprüft die mittels Doppelpfeilen markiert wurden. Wegen ihrer inhaltlichen Ähnlichkeit werden außerdem die Fehler der Itempaare M2 und M6, V2 und V15, V14 und V15, FSE1 und FSE8, FSE1 und FSE13, FSE6 und FSE7, SH5 und SH8 SH9 und SH11 sowie SV3 und SV11 korreliert. Die Ergebnisse zeigen, dass alle Items signifikant durch die von ihnen zugrunde gelegten latenten Variablen vorhergesagt werden können. Es kann weiters gezeigt werden, dass freiwillige Steuerehrlichkeit und erzwungene Steuerehrlichkeit ($r = -.44, p < .01$) nicht gemeinsam auftreten. Der Zusammenhang zwischen Steuervermeidung und Steuerhinterziehung ($r = .52, p < .01$) fällt positiv aus. Weiters zeigt sich, dass sowohl erzwungener Steuerehrlichkeit und Steuerhinterziehung ($r = .57, p < .01$) als auch erzwungene Steuerehrlichkeit und Steuervermeidung ($r = .32, p < .05$) gemeinsam auftreten. Außerdem konnte gezeigt werden, dass freiwillige Steuerehrlichkeit und Steuerhinterziehung ($r = -.36, p < .01$) nicht gemeinsam auftreten. Ein weiteres Ergebnis zeigt, dass hohe Macht gemeinsam mit hohem Vertrauen ($r = .77, p < .01$) und freiwilliger Steuerehrlichkeit ($r = .55, p < .01$) einhergehen. Es kann auch gezeigt werden, dass Vertrauen und freiwillige Steuerehrlichkeit ($r = .72, p < .01$) gemeinsam auftreten. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Chi – Quadrat Test ($\chi^2(1633) = 2579, p < .01$) hier zwar zeigt, dass dieses Modell nicht exakt auf die Datenstruktur passt, und auch der CFI zeigt mit .71 keinen optimalen Wert, jedoch kann durch die Modelfitindizes χ^2/df mit einem Wert von 1.58 und RMSEA mit .07 eine sehr gute Passung des Modells auf die Datenstruktur angenommen werden.

3.4. Exploration

In der Exploration erfolgt die Überprüfung des Slippery Slope Modells (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) anhand der neu konstruierten Skalen. Es ist hierbei zu erwarten, dass je höher die Ausprägungen auf der Skala Macht sind, desto niedriger sind die Ausprägungen auf den Skalen Vertrauen und freiwillige Steuerehrlichkeit. Außerdem wird angenommen, dass hohe Werte der Skala Macht mit hohen Werten der Skalen erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung einhergehen. Weiters wird erwartet, dass hohe Werte auf der Skala Vertrauen mit hohen Werten auf der Skala freiwillige Steuerehrlichkeit und mit niedrigen Werten auf den Skalen erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuervermeidung und Steuerhinterziehung auftreten. Außerdem wird angenommen, dass hohe Werte der Skala freiwillige Steuerehrlichkeit mit niedrigen Werten der Skalen erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung gemeinsam auftreten. Im Gegenteil dazu sollten hohe Werte der Skala erzwungene Steuerehrlichkeit mit hohen Werten der Skalen Steuerhinterziehung und Steuervermeidung einhergehen. Es werden auch positive Zusammenhänge zwischen Steuerhinterziehung und Steuervermeidung erwartet.

Entgegen den Erwartungen zeigt sich, dass hohe Werte auf der Skala Macht mit hohen Werten auf der Skala Vertrauen ($r = .66, p < .01$) und freiwilliger Steuerehrlichkeit ($r = .50, p < .01$) einhergehen. Die Skala Macht zeigt dazu keine Zusammenhänge mit den Skalen erzwungene Steuerehrlichkeit ($r = -.13, p = .19$), Steuerhinterziehung ($r = -.03, p = .78$) und Steuervermeidung ($r = -.07, p = .48$).

Vertrauen korreliert den Erwartungen entsprechend positiv mit freiwilliger Steuerehrlichkeit ($r = .69, p < .01$). Dies kann als eine sehr starke Korrelation angesehen werden. Kein Zusammenhang konnte mit den Skalen erzwungene Steuerehrlichkeit ($r =$

-.17, $p = .09$), Steuerhinterziehung ($r = -.11$, $p = .28$) und Steuervermeidung ($r = -.08$, $p = .09$) gefunden werden.

Es zeigt sich wie erwartet, dass hohe Werte auf der Skala freiwillige Steuerehrlichkeit mit niedrigen Werten auf den Skalen erzwungene Steuerehrlichkeit ($r = -.31$, $p < .01$), Steuerhinterziehung ($r = -.36$, $p < .01$) und Steuervermeidung ($r = .23$, $p < .05$) auftreten. Diese Zusammenhänge werden trotz ihrer Signifikanz als schwache Korrelationen betrachtet.

Wie erwartet zeigt sich, wenn sich Personen gezwungen fühlen ihre Steuern zahlen zu müssen, neigen sie auch dazu Steuern zu hinterziehen ($r = .40$, $p < .01$) und zu vermeiden ($r = .28$, $p < .01$).

Außerdem zeigt sich den Erwartungen entsprechend, dass hohe Werte auf der Skala Steuerhinterziehung mit hohen Werten auf der Skala Steuervermeidung ($r = .44$, $p < .01$) gemeinsam auftreten.

Zusammenfassend zeigen alle signifikanten Korrelationen, außer den Korrelationen Macht und Vertrauen sowie Macht und freiwillige Steuerehrlichkeit in die erwartete Richtung. Die Ergebnisse der Pearson-Moment-Korrelation werden in Tabelle 11 dargestellt.

Tabelle 11: Korrelationen der neu konstruierten Skalen

	Macht	Vertrauen	Freiwillige Steuer- ehrlichkeit	Erzwungene Steuer- ehrlichkeit	Steuer- hinter- ziehung	Steuer- vermeid- ung
Macht	1.00					
Vertrauen	.66**	1.00				
Freiwillige Steuer- ehrlichkeit	.50**	.69**	1.00			
Erzwungene Steuer- Ehrlichkeit	-.13	-.17	-.31**	1.00		
Steuer- hinter- ziehung	-.03	-.11	-.36**	.40**	1.00	
Steuer- vermeidung	-.07	-.08	-.23*	.28**	.44**	1.00

Anmerkung: * Die Korrelation ist auf dem .05 Niveau signifikant (zweiseitig); ** Die Korrelation ist auf dem .01 Niveau signifikant (zweiseitig).

3.5. Diskussion

In diesem Teil werden die Ergebnisse sowie die Probleme der in dieser Diplomarbeit durchgeführten Skalenkonstruktion noch einmal kritisch beleuchtet. Zusammenfassend wurden für die Skalen mittelmäßige bis sehr gute Reliabilitäten, sowie eine gute Konstrukt- als auch Kriteriumsvalidität erreicht.

Mit einer Faktorenanalyse über alle Items konnte kein eindeutiger Hinweis auf jene sechs Faktoren gefunden werden, die durch die vorher festgelegten Skalen erwartet wurden. Dies deutet auf eine schlechte Abgrenzung der Skalen untereinander hin und lässt Zweifel dahingehend aufkommen, dass die Skalen tatsächlich Unterschiedliches messen. Die anschließend für jede einzelne Skala durchgeführten Faktorenanalysen zeigen jedoch meist sehr gut, dass den Skalen jeweils genau ein Faktor zugrunde gelegt werden kann.

Der Skala erzwungene Steuerehrlichkeit konnten, nach genauer Analyse der graphischen Darstellung, zwei Faktoren zugrunde gelegt werden. Dieses Ergebnis kann darauf zurückgeführt werden, dass der erste Faktor eher die Einstellung gegenüber der Steuerbehörde misst, während der zweite Faktor die auf einem Gefühl des Zwangs basierende Absicht, Steuern zu zahlen, erhebt.

Bei der Erstellung des Fragebogens wurde versucht zu kontrollieren, ob die Reihenfolge der Items einen Einfluss auf die Antworten der Befragten hat, wobei sich hinsichtlich der Skalen Steuervermeidung und freiwillige Steuerehrlichkeit ein signifikanter Unterschied zwischen den Fragebögen zeigte. Aufgrund dieses Ergebnisses ist zu hinterfragen, ob diese Skalen geeignet sind, auch tatsächlich Steuervermeidung sowie freiwillige Steuerehrlichkeit zu messen, da die Beantwortung ihrer Items stark davon abhängt, in welcher Reihenfolge diese dargestellt werden.

Die Reliabilitätsanalysen der neu konstruierten Skalen weisen durchwegs zufriedenstellende bis sehr gute Messgenauigkeit auf.

Generell stellt die Komponente der Validierung einen besonders wichtigen Punkt bei der Konstruktion von Skalen dar, da sie sicherstellt, dass auch tatsächlich das gemessen wird, was zu messen angegeben wurde. Zur Validierung der im Rahmen dieser Diplomarbeit neu konstruierten Skalen wurden die Motivational Postures von Braithwaite (2003) herangezogen. Eines der Hauptprobleme bei der Validierung mit Konstrukten, die angeben dasselbe zu messen ist, dass die Skalen eventuell selbst Messfehler enthalten.

Bei der Analyse der Motivational Postures konnte keine zufriedenstellende Messgenauigkeit der Skalen Widerstand und Abkoppelung erreicht werden. Auch zeigt sich, dass einige Items nur sehr schwach mit der Gesamtskala korrelieren. Die Motivational Postures selbst wurden auf ihre internen Zusammenhänge hin überprüft. Alle von Braithwaite (2003) postulierten Zusammenhänge, außer der Korrelationen der Skala Kapitulation mit den Skalen Widerstand und Spielen, weisen in die angenommene Richtung, können aber oftmals keine Signifikanz erreichen. Alle signifikanten Zusammenhänge weisen außerdem nur mittlere bis schwache Korrelationen auf. Es ist aufgrund dieser Ergebnisse in Frage zu stellen, ob diese Skalen überhaupt als Validierungsinstrument der neu konstruierten Skalen geeignet sind.

Die erreichten positiven Zusammenhänge der Skala Macht mit den Skalen Verbindlichkeit und Kapitulation können unter Umständen dadurch erklärt werden, dass die im Slippery Slope Modell angenommene bestrafende Macht in den Items dieser Skala nicht zum Ausdruck kommt. Vielmehr kann hier auf eine legitime Macht geschlossen werden. Es ist durchaus anzunehmen, dass Personen, die eine hohe legitime Macht durch den Staat wahrnehmen, auch die motivationalen Grundhaltungen der

Verbindlichkeit und Kapitulation einnehmen können. Unter diesem Gesichtspunkt wäre der positive Zusammenhang mit der Skala Widerstand dahingehend zu interpretieren, dass – auch wenn es sich um legitime Macht handelt – es trotzdem Macht bleibt, die unter Umständen zu Widerstand der SteuerzahlerInnen führen kann.

Die Skala Vertrauen zeigt, wie erwartet, starke positive Zusammenhänge mit den Skalen Verbindlichkeit und Kapitulation und einen negativen Zusammenhang mit der Skala Abkoppelung. Entgegen den Erwartungen zeigen sich jedoch keine Zusammenhänge mit den Skalen Widerstand und Spielen. Der fehlende Zusammenhang mit der Skala Widerstand kann möglicherweise damit begründet werden, dass hohes Vertrauen in die Steuerbehörde nicht ausschließt, dass auch hohe Ausprägungen auf den der Skala Widerstand zugewiesenen Items „Es ist unmöglich, die Steuerbehörde in Österreich vollkommen zufrieden zu stellen“ oder „Wenn ich nicht mit der Steuerbehörde in Österreich kooperiere, wird sie härter mit mir umgehen.“ erzielt werden können. Diese Items korrelieren zusätzlich nicht hoch mit der Gesamtskala. Der nicht existierende Zusammenhang mit der Skala Spielen würde darauf hinweisen, dass Vertrauen in die Steuerbehörde unabhängig davon ist, ob die Befragten versuchen ihre Steuerlast auf legale Weise zu reduzieren.

Die signifikanten Korrelationen der Skala freiwillige Steuerehrlichkeit weisen durchwegs in die erwartete Richtung. Keine Zusammenhänge konnten mit den Motivational Postures Widerstand und Spielen, die Missachtung gegenüber der Steuerbehörde ausdrücken, erzielt werden. Der fehlende Zusammenhang mit der Skala Widerstand kann unter Umständen an der geringen Messgenauigkeit der Skala Widerstand liegen.

Alle vorhandenen Zusammenhänge der Skala erzwungene Steuerehrlichkeit zeigen ebenfalls in die angenommene Richtung. Kein Zusammenhang konnte jedoch

mit der Haltung Kapitulation gefunden werden. Dies ist nachvollziehbar bei der Betrachtung des Items „Wenn keine Steuerprüfungen stattfänden, würde ich meine Steuern nicht in voller Höhe zahlen.“ welches der Skala erzwungene Steuerehrlichkeit zugeordnet ist, und des Items „Das Steuersystem von Österreich mag nicht perfekt sein, aber für die Meisten erfüllt es seinen Zweck gut genug.“ welches in der Skala Kapitulation enthalten ist.

Zusammenfassend ist eine gute Konstruktvalidierung der Skalen gelungen. Die nicht erwarteten Korrelationen lassen sich durch die Überlegung, dass die Items zu Macht eher legitime Macht als bestrafende Macht messen, erklären. Weiters können die nicht gefundenen Zusammenhänge eventuell auf die bereits angesprochenen Mängel des Validierungsinstruments zurückgeführt werden.

Die Kriteriumsvalidierung stellt sich, bis auf den negativen Zusammenhang von Steuerhinterziehung und Macht und dem fehlenden Zusammenhang von Steuerhinterziehung mit der Skala Steuervermeidung, den Annahmen entsprechend dar. Der negative Zusammenhang des Außenkriteriums mit der Skala Macht ist auch hier möglicherweise dadurch zu erklären, dass die konstruierten Items dieser Skala weniger die bestrafende Macht, von der in der Theorie ausgegangen wurde messen, sondern eher die legitime Macht.

Durch eine konfirmatorische Faktorenanalyse konnte sich zwar keine exakte Passung des durch die exploratorische Faktorenanalyse gefundenen Modells zeigen, dennoch konnte anhand der Modelfitindizes χ^2/df und RMSEA eine sehr gute Passung der Daten auf das Modell festgestellt werden. Weiters konnte gezeigt werden, dass die jeweils zugrunde liegenden Faktoren, die Items signifikant vorhersagen können. Ein wichtiges Ergebnis der überprüften korrelativen Zusammenhänge zeigt sich zwischen erzwungener und freiwilliger Steuerehrlichkeit. Trotzdem beide Arten der

Steuerehrlichkeit zum selben Resultat – der Bezahlung der Steuern – führen, kann doch gezeigt werden, dass diese nicht gemeinsam auftreten und ihnen außerdem unterschiedliche Motivationen zugrunde liegen. Während sich freiwillige Steuerehrlichkeit und Steuerhinterziehung ausschließen, kann dies bei erzwungener Steuerehrlichkeit genau gegenteilig beobachtet werden.

Weiters wurden die Annahmen des Slippery Slope Modells (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) durch die neu konstruierten Skalen überprüft. Das Ergebnis, dass Personen, die eine hohe Macht der Steuerbehörde wahrnehmen, auch hohes Vertrauen und hohe freiwillige Steuerehrlichkeit aufweisen, ist wiederum dadurch zu erklären, dass es sich hierbei um eine legitime Macht des Staates handelt. Die Skala Vertrauen zeigt außerdem den erwarteten Zusammenhang mit der Skala freiwillige Steuerehrlichkeit. SteuerzahlerInnen, die angeben der Steuerbehörde zu vertrauen, stellen sich außerdem als freiwillig steuerehrlich dar, womit diese Annahme des Slippery Slope Modells unterstützt werden kann. Weiters werden die Theorien des Modells durch die negativen Zusammenhänge zwischen freiwilliger Steuerehrlichkeit und erzwungener Steuerehrlichkeit sowie Steuerhinterziehung untermauert. Auch zeigt sich, dass Personen, die sich gezwungen fühlen ihre Steuern zu zahlen, versuchen ihre Steuerlast durch Steuervermeidung und schwer aufzudeckender Steuerhinterziehung zu reduzieren.

Einer etwaigen Verfälschung der Daten durch die Länge des Fragebogens ist ebenfalls Aufmerksamkeit zu schenken. Je nach Geschwindigkeit dauerte die Bearbeitung des Fragebogens zwischen 20 und 30 Minuten und führte vermutlich bei einigen Befragten zu nachlassender Konzentration.

Die Frage, ob eine zufällige oder eine geblockte Darstellung der Items zu weniger beeinflussten Ergebnissen führt, ist umstritten. Nach Mummendey und Grau

(2008) sind die Gründe, die für eine Durchmischung der Items sprechen, die einfachere Durchschaubarkeit und die mögliche starke Ähnlichkeit der benachbarten Items. Starke Ähnlichkeit aufeinander folgender Items kann dazu führen, dass sich die Untersuchungspersonen kontrolliert fühlen. Für eine geblockte Darstellung der Items in einem längeren Fragebogen, in dem verschiedene Konstrukte gemessen werden, spricht nach Mummendey und Grau (2008) die schwindende Konzentration der Befragten und somit auch die Fähigkeit, zwischen den Inhalten des Fragebogens zu differenzieren. Ein weiteres Argument für eine geblockte Darstellung ist, dass damit den Personen erleichtert wird, sich in das jeweilige Verhalten hinein zu denken. Als positive Konsequenz werden dadurch konsistente Antworten erreicht. Es ist deshalb anzudenken, die Items in einer nächsten Untersuchung nach Skalen geordnet vorzugeben.

Abschließend kann gesagt werden, dass mäßige bis sehr gute Reliabilitäten für die neu konstruierten Skalen erzielt werden konnten. Auch ergaben sich gute Konstrukt- und Kriteriumsvalidäten, wenn auch mit teilweise nur schwachen Korrelationen. Unbedingt bedacht werden muss bei einer weiteren Verwendung dieser Skalen die eingeschränkte Gültigkeit der Skala Steuervermeidung sowie der Skala freiwillige Steuerehrlichkeit. Ein Retest der Skalen mit einer angemesseneren Stichprobe - da anzunehmen ist, dass StudentInnen bisher nur wenig Erfahrung im Umgang mit Steuern gesammelt haben - sowie eine weitere Validierung sind ebenfalls nötig. Die Skalen sollten jenen SteuerzahlerInnen vorgegeben werden, die auch tatsächlich die Möglichkeit haben, ihre Steuerlast zu reduzieren, wie zum Beispiel selbständig tätigen Personen. Für die zukünftige Steuerforschung wäre es ein lohnenswertes Unterfangen, weitere Untersuchungen in diesem Bereich durchzuführen, um ein objektives, reliables und valides Messinstrument zu schaffen, mit dem Steuerverhalten gemessen werden

kann, da ohne diese Grundlage ein wesentlicher Teil der wissenschaftlichen Steuerforschung Einschränkungen ausgesetzt ist und bleibt. Gerade Fragebögen werden aufgrund ihrer vergleichbar einfachen Handhabung und des geringen Aufwands bei der Durchführung in der psychologischen Steuerforschung oft eingesetzt. Deshalb ist die Weiterentwicklung der Skalen besonders wichtig um diese für die zukünftige Steuerforschung, als Inventar zur Messung und Vorhersage von Steuerverhalten, zur Verfügung zu stellen.

Literaturverzeichnis

- Ajzen, I. (1991). The theory of planned behavior. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 50, 179-211.
- Baumeister, R. (1982). A self-presentational view of social phenomena. *Psychological Bulletin*, 91, 3-26.
- Beck, L. & Ajzen, I. (1991). Predicting dishonest action using the theory of planned behavior. *Journal of Research in Personality*, 25, 285-301.
- Bell, C. & Buchanan, W. (1966). Reliable and unreliable respondents: Party registration and prestige pressure. *The Western Political Quarterly*, 19, 37-43.
- Bogardus, E. S. (1928). *Immigration and race attitudes*. Verfügbar unter:
http://www.brocku.ca/MeadProject/Bogardus/1928/1928_toc.html [11.04.2009].
- Bortz, J. (1999). *Statistik für Sozialwissenschaftler*. (5. vollständig überarbeitete Aufl.). Berlin: Springer.
- Bortz, J. & Döring, N. (2003). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler*. (3. überarbeitete Aufl.). Berlin: Springer.
- Braithwaite, V. (2003). Dancing with tax authorities: Motivational Postures and non-compliant actions. In V. Braithwaite (Hrsg.), *Taxing democracy. Understanding tax avoidance and tax evasion* (S. 15-39). Aldershot: Ashgate.
- Brosius, F. (2002). *SPSS 11*. (1.Aufl.). Bonn: mitp.
- Bühl, A. (2006). *SPSS 14: Einführung in die moderne Datenanalyse unter Windows*. (10. überarbeitete und erweiterte Aufl.). München: Pearson Studium.

- Bühner, M. (2004). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion*. München: Pearson Studium.
- Cahalan, D. (1968). Correlates of respondent accuracy in the Denver validity survey. *The Public Opinions Quarterly*, 32, 607-621.
- Cialdini, R. (1996). Social influence and the triple tumor structure of organizational dishonesty. In D.M. Messick & A.E. Tenbrunsel (Hrsg.), *Codes of conduct. Behavioral research into business ethics* (S. 44-58). New York: Russel Sage.
- Clark, J. & Tiff, L. (1966). Polygraph and interview validation of self-reported deviant behavior. *American Sociological Review*, 31, 516-523.
- Clotfelder, C. (1983). Tax evasion and Tax rates: An analysis of individual returns. *The review of economics and statistics*, 65, 363-373.
- Elffers, H., Robben, H., & Hessing, D. (1992). On measuring tax evasion. *Journal of Economic Psychology*, 13, 545-567.
- Elffers, H., Weigel, R. & Hessing, D. (1987). The consequences of different strategies for measuring tax evasion behavior. *Journal of Economic Psychology*, 8, 311-337.
- Enzle, E. & Anderson, C. (1993). Surveillant intentions and intrinsic motivation. *Journal of Personality and Social Psychology*, 64, 257-266.
- Extrinsische Motivation. (2001). In *Der Brockhaus Psychologie. Fühlen, Denken und Verhalten verstehen* (S. 155). Mannheim: F.A. Brockhaus.
- Farrington, D. (1973). Self-reports of deviant behavior: Predictive and stable? *The Journal of Criminal Law and Criminology*, 64, 99-110.

- Feld, L. & Frey, B. (2002). Trust breeds trust: How taxpayers are treated. *Economics of Governance*, 3, 87-99.
- Fishbein, M. & Ajzen, I. (1981). Attitudes and voting behaviour: An application of the theory of reasoned action. *Progress in Applied Social Psychology*, 1, 253-313.
- French, J. & Raven, B. (1960). The bases of social power. In D. Cartwright & A. Zander (Hrsg.), *Group dynamics. Research and theory* (S. 607-623). London: Tavistock.
- Friedland, N., Maital, S. & Rutenberg, A. (1978). A simulation study of income tax evasion. *Journal of Public Economics*, 10, 107-116.
- Gassner, W. (1983). *Steuervermeidung, Steuerumgehung, Steuerhinterziehung*. Unveröffentlichtes Manuskript, Wirtschaftsuniversität Wien.
- Intrinsische Motivation. (2001). In *Der Brockhaus Psychologie. Fühlen, Denken und Verhalten verstehen* (S. 277). Mannheim: F.A. Brockhaus.
- Kim, W. & Mauborgne, R. (1993). Procedural justice, attitudes, and subsidiary top management compliance with multinationals' corporate strategic decisions. *The Academy of Management Journal*, 36, 502-526.
- Kirchler, E. (2007). *The economic psychology of tax behaviour*. Cambridge: University Press.
- Kirchler, E., Hoelzl, E. & Wahl, I. (2008). Enforced versus voluntary tax compliance: The "slippery slope" framework. *Journal of Economic Psychology*, 29, 210-225.
- Kubinger, K. (2006). *Psychologische Diagnostik: Theorie und Praxis psychologischen Diagnostizierens*. Göttingen: Hogrefe.

- Linn, L. (1965). Verbal attitudes and overt behaviour: A study of racial discrimination. *Social Forces*, 43, 353-364.
- Maciejovsky, B., Kirchler, E. & Schwarzenberger, H. (2001). Mental accounting and the impact of tax penalty and audit frequency on the declaration of income: An experimental analysis. *Discussion paper 182*, Humboldt Universität Berlin, Deutschland.
- Manfredo, M. & Shelby, B. (1988). The effect of using self-report measures in tests of attitude-behavior relationships. *The Journal of Social Psychology*, 128, 731-743.
- Manstead, A., Proffitt, C. & Smart, J. (1983). Predicting and understanding mothers' infant-feeding intentions and behaviour: Testing the theory of reasoned-action. *Journal of Personality and Social Psychology*, 44, 657-671.
- Midanik, L. (1982). The validity of self-reported alcohol consumption and alcohol problems: A literature review. *British Journal of Addiction*, 77, 357-382.
- Mittone, L. (2006). Dynamic behaviours in tax evasion. An experimental approach. *The Journal of Socio-Economics*, 35, 813-835.
- Morgan, G., Leech, N., Gloeckner, G. & Barret, K. (2004). *SPSS for introductory statistics: Use and interpretation*. (2nd ed.). London: Lawrence Erlbaum Associates.
- Mummendey, H. & Grau, I. (2008). *Die Fragebogen-Methode*. (5. überarbeitete und erweiterte Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Murphy, K. (2004). The role of trust in nurturing compliance: A study of accused tax avoiders. *Law and Human Behavior*, 28, 187-209.

- Salomon, S. & Robinson, S. (2008). Trust that binds: The impact of collective felt trust on organizational performance. *Journal of Applied Psychology, 93*, 593-601.
- Schermelleh-Engel, K., Mossbrugger, H. & Müller, H. (2003). Evaluating the fit of structural equating models: Test of significance and descriptive goodness-of-fit measures. *Methods of Psychological Research Online, 8*, 23-74.
- Schmölders, G. (1966). *Psychologie des Geldes*. Hamburg: Rowohlt.
- Scholz, T. & Lubell, M. (1998). Trust and taxpaying: Testing the heuristic approach to Collective Action. *American Journal of Political Science, 42*, 398-417.
- Spicer, M. & Thomas, J. (1982). Audit probabilities and the tax evasion decision: An experimental approach. *Journal of Economic Psychology, 2*, 241-245.
- Strümpel, B. (1966). *Steuer-moral und Steuerwiderstand der deutschen Selbständigen: Ein Beitrag zur Lehre von den Steuerwirkungen*. Köln: Westdeutscher Verlag.
- Torgler, B. (2005). Tax moral and direct democracy. *European Journal of Political Economy, 21*, 525-531.
- Turner, J. (2005). Explaining the nature of power: A three-process theory. *European Journal of Social Psychology, 35*, 1-22.
- Tyler, T. (2006). *Why people obey the law*. Princeton: Princeton.
- Taylor, T. (2003). Trust within organisations. *Personnel Review, 32*, 556-568.
- Wallschutzky, I. (1984). Possible causes of tax evasion. *Journal of Economic Psychology, 5*, 371-384.
- Warshaw, P., Calantone, R. & Joyce, M. (1968). A field application of the Fishbein and Ajzen intention model. *The Journal of Social Psychology, 126*, 135-136.

Webley, P., Robben, H., Elffers, H. & Hessing, D. (1991). *Tax evasion: An experimental approach*. Cambridge: Cambridge.

Anhang

A: Zusammenfassung

B: Abbildungsverzeichnis

C: Tabellenverzeichnis

D: Fragebogen

E: Legenden

F: Rohdaten

G: Erklärung

H: Lebenslauf

A: Zusammenfassung

Zusammenfassung

Das Slippery Slope Modell (Kirchler, 2007; Kirchler et al., 2008) zeigt, wie Steuerverhalten auf den zwei Dimensionen Macht durch den Staat und Vertrauen in den Staat, sowie deren Wechselwirkung, erklärt werden kann. Hohe Ausprägungen auf beiden Dimensionen führen zu hoher Steuerehrlichkeit, wobei diese unterschiedliche Motivationen als Ursache haben kann. Haben SteuerzahlerInnen eine positive Haltung zur Steuerbehörde, die durch hohes Vertrauen in die Steuerbehörde erreicht werden kann, so ist zu erwarten, dass Steuern freiwillig gezahlt werden. Liegt jedoch Zwang als Motivation zugrunde, so wird eine negative Einstellung zur Steuerbehörde vorherrschen, was zu erzwungener Steuerehrlichkeit führt. Unter der letzt genannten Bedingung ist es wahrscheinlich, dass die SteuerzahlerInnen versuchen ihre Steuerlast, durch Steuervermeidung oder Steuerhinterziehung die nur sehr schwer aufzudecken ist, zu minimieren.

Um die genannten Formen von Steuerverhalten zu messen, werden in der wissenschaftlichen Steuerforschung vor allem drei spezielle Methoden angewandt. Zu diesen drei Methoden zählen die Simulationsstudien, die Verwendung offizieller Daten sowie die Selbstberichte. Während Simulationsstudien oft einen Mangel an externer Validität aufweisen, ergibt sich bei der Verwendung offizieller Daten oftmals das Problem, dass diese schwer zu erhalten sind. Der Selbstbericht ist im Gegensatz dazu ein vergleichsweise einfach durchzuführendes Verfahren. Ajzen (1991) beschreibt in seiner Theorie des geplanten Verhaltens, dass die Absicht ein Verhalten auszuführen, wie es in Selbstberichten erfasst werden kann, eine direkte Determinante für die tatsächliche Ausführung oder auch Unterlassung eines Verhaltens ist.

Die unterschiedlichen Haltungen, die SteuerzahlerInnen der Steuerbehörde gegenüber einnehmen können, drückt Braithwaite (2003) in den so genannten Motivational Postures aus. Diese lassen sich unterteilen in Haltungen der Achtung der Steuerbehörde gegenüber, bestehend aus Verbindlichkeit und Kapitulation, und in Haltungen der Missachtung der Steuerbehörde gegenüber, bestehend aus Widerstand, Abkoppelung und Spielen. Abhängig von der „sozialen Distanz“ (Bogardus, 1928) beschreiben die Motivational Postures unter welcher Haltung es wahrscheinlicher zu ehrlichem Bezahlen der Steuern kommt und unter welcher Haltung es wahrscheinlicher zu Steuervermeidung oder zur Steuerhinterziehung kommt. Diese Haltungen werden zur Konstruktvalidierung der neuen Skalen herangezogen.

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigte sich mit der Konstruktion und Validierung von Skalen zum Steuerverhalten mit der Absicht, dieses zu messen und vorherzusagen. Die Skalen basieren dabei auf den Annahmen des Slippery Slope Modells und lassen sich unterteilen in Macht, Vertrauen, freiwillige Steuerehrlichkeit, erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung. Die Skalen versuchen einerseits die Einstellung zur Steuerbehörde als auch die Absicht, unterschiedliches Steuerverhalten auszuführen, zu messen, womit laut Ajzen (1991) auf das tatsächliche Verhalten geschlossen werden kann. Nach der Durchführung von exploratorischen Faktorenanalysen konnte gezeigt werden, dass jeder Skala genau ein Faktor zugrunde gelegt werden kann, die anschließenden Reliabilitätsanalysen zeigten zufriedenstellende bis sehr gute Reliabilitäten. Zur Aufdeckung von Reihenfolgeeffekten wurden zwei Parallelversionen des Fragebogens erstellt, die anhand der Faktorwerte der Skalen verglichen wurden. Hier zeigte sich, dass die Beantwortung der Items der Skalen Steuervermeidung und freiwillige Steuerehrlichkeit stark von der Reihenfolge dieser abhängt, die restlichen Skalen davon jedoch

unbeeinflusst sind. Es konnte eine gute Konstrukt- und Kriteriumsvalidität für die Skalen Vertrauen, freiwillige Steuerehrlichkeit, erzwungene Steuerehrlichkeit und Steuerhinterziehung gefunden werden. Die weniger guten Zusammenhänge der Skala Macht können dadurch erklärt werden, dass die Items eher legitime Macht als bestrafende Macht messen. Die abschließende konfirmatorische Faktorenanalyse zeigte ebenfalls, dass das Modell auf die Datenstruktur passt.

In Frage zu stellen sind in dieser Untersuchung die Motivational Postures als Validierungsinstrument der Konstruktvalidität. Die Reliabilitäten der Skalen der Motivational Postures sind zum Teil unzureichend und auch die Trennschärfekoeffizienten einiger Items sind sehr gering. Einige schwache bzw. entgegen den Erwartungen auftretende Korrelationen der Validierung können auch dadurch erklärt werden, dass nicht bestrafende, sondern legitime Macht anhand der Skala Macht gemessen wurde. Zukünftig ist eine weitere Validierung an einer angemesseneren Stichprobe, wie selbständig tätigen Personen, erforderlich.

Für die Steuerforschung ist es wichtig, weiter in die Erforschung objektiver, reliabler und valider Messinstrumente zu investieren, da diese Messinstrumente als Grundlage guter wissenschaftlicher Forschung dienen.

B: Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Das Slippery Slope Modell.....	12
Abbildung 2: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skalen.....	53
Abbildung 3: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala Macht	54
Abbildung 4 : Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala Vertrauen.....	59
Abbildung 5: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala freiwillige Steuerehrlichkeit.....	63
Abbildung 6: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala erzwungene Steuerehrlichkeit.....	66
Abbildung 7: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala Steuerhinterziehung	71
Abbildung 8: Eigenwerte der Faktorenanalyse über alle Items der zu konstruierenden Skala Steuervermeidung	77
Abbildung 9: Konfirmatorische Faktorenanalyse der Skalen Macht, Vertrauen, freiwillige Steuerehrlichkeit, erzwungene Steuerehrlichkeit, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung	88

C: Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Lagemaße, Streuungsmaße und Trennschärfekoeffizienten der Skalen der Motivational Postures.....	48
Tabelle 2: Korrelationen der Motivational Postures	50
Tabelle 3: Lagemaße-, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala Macht.....	56
Tabelle 4: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala Vertrauen	60
Tabelle 5: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala freiwillige Steuerehrlichkeit.....	64
Tabelle 6: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala erzwungene Steuerehrlichkeit	68
Tabelle 7: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala Steuerhinterziehung.....	72
Tabelle 8: Lagemaße, Streuungsmaße, Faktorladung und Trennschärfekoeffizienten der Skala Steuervermeidung.....	78
Tabelle 9: Korrelationen der neu konstruierten Skalen mit den Motivational Postures .	85
Tabelle 10: Korrelationen der neu konstruierten Skalen mit dem Außenkriterium.....	86
Tabelle 11: Korrelationen der neu konstruierten Skalen.....	92

D: Fragebogen

Liebe Teilnehmerin / Lieber Teilnehmer!

Herzlichen Dank, dass Sie sich bereit erklärt haben, an dieser Fragebogen-Studie teilzunehmen.

Im Rahmen meiner Diplomarbeit am Institut für Wirtschaftspsychologie, Bildungspsychologie und Evaluation der Universität Wien, beschäftige ich mich mit der Erfassung von Einstellungen zum Thema Steuern.

Es geht um Ihre persönliche Einstellung, daher gibt es weder richtige noch falsche Antworten. Bitte beantworten Sie die Fragen ehrlich und spontan, also ohne langes Überlegen.

Ihre Angaben werden streng **vertraulich** und **anonym** behandelt und keinesfalls an Dritte weitergegeben!

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Bitte stellen Sie sich vor, dass Sie selbstständig tätig sind und Ihr Geschäft gut läuft. Jetzt ist es Zeit, Ihre Steuererklärung zu machen. Dabei lassen Sie das vergangene Jahr Revue passieren und überlegen, wie Sie Ihre Steuerschuld verringern könnten. Bitte geben Sie an, wie wahrscheinlich Sie folgende Möglichkeiten, weniger Steuern zahlen zu müssen, in die Realität umsetzen werden.

	sehr unwahr- scheinlich	viel- leicht	sehr wahr- scheinlich						
Sie haben für Ihre Privatwohnung neue Vorhänge gekauft und könnten diese Ausgabe als Geschäftsinvestition in Ihrer Steuererklärung geltend machen. Wie wahrscheinlich würden Sie diese Ausgabe geltend machen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten Ihr Einkommen verringern, indem Sie absichtlich beim Übertrag in Ihrer Buchführung Kommastellen verschieben. Wie wahrscheinlich würden Sie die Kommastellen verschieben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten Ihr Auto als Geschäftswagen deklarieren, obwohl Sie es nur zu 30 % für geschäftliche Zwecke nutzen und die Nutzung eines Geschäftswagens mindestens 50 % geschäftlich sein muss. Wie wahrscheinlich würden Sie Ihr Auto als Geschäftswagen deklarieren?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	sehr unwahr- scheinlich		viel- leicht						sehr wahr- scheinlich
Sie könnten sich selbst genau mit dem Steuergesetz auseinandersetzen, um nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen. Wie wahrscheinlich würden Sie sich genau mit dem Steuergesetz auseinandersetzen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten schwarz, also ohne Rechnung, für FreundInnen arbeiten. Wie wahrscheinlich würden Sie schwarz arbeiten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie waren geschäftlich im Ausland und könnten nun Tag- und Nächtigungssätze für diese Geschäftsreise geltend machen. Wie wahrscheinlich würden Sie die Tag- und Nächtigungssätze für diese Reise geltend machen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten in Ihrer Privatwohnung noch Lärmschutzfenster einbauen lassen und die entstandenen Kosten als Wohnraumsanierung in Ihrer Steuererklärung geltend machen. Damit würde sich Ihre Steuerlast reduzieren. Wie wahrscheinlich würden Sie die Wohnraumsanierung vornehmen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten einen Kurs besuchen, der Sie über derzeitige steuerliche Absetzmöglichkeiten informiert. Wie wahrscheinlich würden Sie einen solchen Kurs besuchen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten in Ihrem Fahrtenbuch auch private Fahrten als geschäftliche Fahrten angeben. Wie wahrscheinlich würden Sie private Fahrten als geschäftliche Fahrten angeben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Kundin hat bar bezahlt und keine Rechnung verlangt. Sie könnten diese Einnahme in Ihrer Steuererklärung absichtlich weglassen. Wie wahrscheinlich würden Sie diese Einnahme weglassen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	sehr unwahr- scheinlich		viel- leicht		sehr wahr- scheinlich
Sie könnten im nächsten Jahr weniger arbeiten, damit Sie in eine geringere Einkommensklasse fallen und dadurch weniger Steuern zahlen müssen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie im nächsten Jahr weniger arbeiten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie haben einen Teil Ihrer Ware privat eingekauft. Sie könnten diese Ware später an StammkundInnen weiterverkaufen und den dabei erzielten Gewinn in Ihrer Steuererklärung verschweigen. Wie wahrscheinlich würden Sie den erzielten Gewinn in Ihrer Steuererklärung verschweigen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten Rechnungen von Abendessen mit Ihren FreundInnen absichtlich als Geschäftsessen deklarieren. Wie wahrscheinlich würden Sie diese Rechnungen als Geschäftsessen deklarieren?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie waren geschäftlich im Ausland. Der Flug wurde von Ihren GeschäftspartnerInnen bezahlt, jedoch haben Sie die Flugtickets noch. Sie könnten diese Flugtickets in Ihrer Steuererklärung geltend machen. Wie wahrscheinlich würden Sie die Flugtickets geltend machen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten geringwertige Wirtschaftsgüter (z.B.: PC, Scanner, und andere Anschaffungen unter € 400,-), die Sie jedoch zurzeit nicht benötigen, für Ihr Unternehmen anschaffen, um Ihre Bemessungsgrundlage zu verringern. Wie wahrscheinlich würden Sie solche Güter anschaffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freunde von Ihnen haben ein Unternehmen, welches Ihrem eigenen sehr ähnlich ist. Sie könnten diese Freunde um Rat fragen, welche Ausgaben Sie, zusätzlich von der Steuer absetzen könnten. Wie wahrscheinlich würden Sie Ihre Freunde um Rat fragen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	sehr unwahr- scheinlich		viel- leicht						sehr wahr- scheinlich
Sie könnten die Gesellschaftsform Ihres Unternehmens ändern. Dabei würde sich nichts Wesentliches ändern als, dass Sie statt der Einkommenssteuer nun Körperschaftssteuer abführen müssen. Bei der Höhe Ihres Einkommens ist der Steuertarif der Körperschaftssteuer günstiger als jener der Einkommenssteuer. Wie wahrscheinlich würden Sie die Gesellschaftsform Ihres Unternehmens ändern?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie benutzen Ihr Telefon zur Hälfte für private und zur Hälfte für geschäftliche Gespräche. Sie könnten jedoch 90 % Ihrer Telefonrechnungen als Geschäftsausgaben deklarieren. Wie wahrscheinlich würden Sie die Telefonrechnungen als 90 % geschäftliche Ausgaben deklarieren?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie waren im Ausland, um Verwandte zu treffen und eine kurze Unterredung mit einer Ihrer Lieferantinnen zu führen. Trotzdem könnten Sie die Hotelkosten und das Essen, auf das Sie Ihre Verwandten eingeladen haben, als Geschäftsreise bzw. -essen deklarieren. Wie wahrscheinlich würden Sie diese Ausgaben als Geschäftsreise bzw. -essen deklarieren?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten Bildungsausgaben, die Sie für Ihre MitarbeiterInnen hatten, als Bildungsfreibetrag von Ihrer Steuer absetzen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Bildungsfreibetrag nutzen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten Ihre Steuererklärung mit einem Steuerberater bzw. einer Steuerberaterin besprechen. Er bzw. sie könnte Ihnen noch ein paar Tipps geben, wie Sie mehr Steuern sparen könnten. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie mit einem bzw. einer Steuerberaterin sprechen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	sehr unwahr- scheinlich		viel- leicht		sehr wahr- scheinlich				
Sie könnten die Tag- und Nächtigungssätze einer Geschäftsreise, die Sie nicht durchgeführt haben, in Ihrer Steuererklärung geltend machen. Wie wahrscheinlich würden Sie die Tag- und Nächtigungssätze geltend machen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten eine Lebensversicherung abschließen und diese als Sonderausgabe, die Ihre Bemessungsgrundlage verringert, von der Steuer absetzen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie eine Lebensversicherung abschließen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten FreundInnen bitten, Rechnungen zu sammeln, die Sie anschließend in Ihrer Steuererklärung absetzen. Wie wahrscheinlich würden Sie Ihre FreundInnen bitten Rechnungen für Sie zu sammeln?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Mitarbeiterin bittet Sie, einen Laptop für ihren Privatgebrauch über das Unternehmen zu kaufen. Wie wahrscheinlich würden Sie den Laptop für die Mitarbeiterin kaufen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Um Ihre Steuerlast zu verringern, könnten Sie eine befreundete Studentin bitten, Ihnen eine Honorarnote auszustellen, obwohl Sie keine Dienstleistungen in Anspruch genommen bzw. bezahlt haben. Wie wahrscheinlich würden Sie die Studentin bitten, Ihnen eine Honorarnote auszustellen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vor kurzem haben Sie im Unternehmen einer Bekannten an einem Projekt mitgearbeitet. Nun könnten Sie diesen steuerpflichtigen Zusatzverdienst in Ihrer Steuererklärung verschweigen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie diesen Zusatzverdienst verschweigen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie könnten Ihre Betriebsstätte in ein Land, in dem niedrigere Steuern eingehoben werden, verlegen. Dadurch würden Sie weniger Steuern zahlen. Wie wahrscheinlich würden Sie Ihre Betriebsstätte ins Ausland verlegen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Im Folgenden sind einige persönliche Aussagen in Bezug auf Steuern bzw. auf die Steuerbehörde in Österreich enthalten. Bitte geben Sie für jede Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen.									
	Stimme gar nicht zu					unent- schieden			Stimme völlig zu
In Österreich wird Steuerhinterziehung zu einem sehr hohen Prozentsatz aufgedeckt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Als Gesellschaft brauchen wir mehr Menschen die sich gegen die Steuerbehörde in Österreich zur Wehr setzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich mit der Steuerbehörde in Österreich kooperiere, wird sie auch bereit sein, mir zu helfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin bei meiner Steuererklärung immer 100% ehrlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Steuersystem von Österreich mag nicht perfekt sein, aber für die Meisten erfüllt es seinen Zweck gut genug.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Als österreichische BürgerIn fühle ich mich dem Staat verbunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Steuerbehörde in Österreich ist eher daran interessiert mich zu ertappen, wenn ich etwas falsch gemacht habe, als mich dabei zu unterstützen alles richtig zu machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Steuerbehörde in Österreich verhält sich fair gegenüber ihren BürgerInnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich ärgere mich, meine Steuern zahlen zu müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für mich ist es selbstverständlich, meine Steuern zu zahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gehört sich, seine Steuern zu bezahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich meine Steuern bezahle, nützt das letztendlich Allen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Stimme gar nicht zu		unent- schieden					Stimme völlig zu
Um keine Fehler in meiner Steuererklärung zu machen, würde ich mich von der österreichischen Steuerbehörde beraten lassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich gebe alle steuerpflichtigen Einnahmen ehrlich in meiner Steuererklärung an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Österreichs Regierung unterstützt ihre BürgerInnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Steuerbehörde bekämpft die Steuerkriminalität in Österreich effizient.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Steuerbehörde in Österreich hilft jenen, die ohne Absicht ihre Steuererklärung falsch abgeben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch wenn die Steuerbehörde in Österreich herausfindet, dass ich etwas falsch gemacht habe, wird sie mich respektieren, solange ich meinen Fehler eingestehe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn mich die Steuerbehörde in Österreich einmal als SteuersünderIn eingestuft hat, wird sie ihre Meinung nicht mehr ändern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steuerprüfungen und Finanzprüfungen sind effizient.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn keine Steuerprüfungen stattfänden, würde ich meine Steuern nicht in voller Höhe zahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steuern zu bezahlen ist eine Verantwortung, die von allen ÖsterreicherInnen gerne akzeptiert werden sollte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich zahle meine Steuern, ohne lange darüber nachzudenken, wie ich sie reduzieren könnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Stimme gar nicht zu		unent- schieden		Stimme völlig zu
Die Strafen für Hinterziehung sind so hoch, dass es sich für mich nicht auszahlt zu hinterziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich könnte würde ich am Liebsten gar keine Steuern zahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich persönlich glaube nicht, dass die Steuerbehörde in Österreich viel dagegen tun kann, wenn ich meine Steuern nicht bezahlen möchte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde Vergnügen daran, einen Weg zu finden, wie ich meine Steuerzahlungen in Österreich minimieren kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstverständlich führe ich alle meine Steuern ehrlich ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich gebe keine überhöhten Geschäftsausgaben in meiner Steuererklärung an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir ist es egal, wenn ich nicht das mache, was die Steuerbehörde in Österreich von mir verlangt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich zahle meine Steuern, weil das Risiko einer Prüfung zu hoch ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die österreichische Steuerbehörde hat die Möglichkeit Jeden zu prüfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die österreichische Steuerbehörde ist bei der Einforderung der Steuern fair.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steuerhinterziehung wird in Österreich leicht aufgedeckt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich moralisch verpflichtet, meine Steuern in Österreich zu bezahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde die österreichische Steuerbehörde verfügt über sehr viel Macht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die österreichische Steuerbehörde behandelt SteuerzahlerInnen respektvoll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In Österreich werden die Interessen einiger Weniger stärker vertreten, als jene der Gesellschaft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Stimme gar nicht zu		unent- schieden					Stimme völlig zu
Ich überlege lange hin und her, wie ich Steuern sparen könnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Österreich erscheint mir vertrauenswürdiger als meisten anderen Staaten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der österreichischen Steuerbehörde steht ein umfangreiches Budget für die Bekämpfung von Steuerkriminalität zur Verfügung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich würde auch dann meine Steuern zahlen, wenn es keine Steuerprüfungen gäbe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die österreichische Steuerbehörde ist streng im Umgang mit Steuervergehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich würde meine Steuern ehrlicher abführen, wenn die Steuerbehörden mehr kontrollieren würden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich würde Steuern hinterziehen, wenn ich wüsste, dass ich nicht kontrolliert werde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich weiß nicht wirklich, was die österreichische Steuerbehörde von mir erwartet und ich werde auch nicht nachfragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die österreichische Steuerbehörde kann sehr häufig kontrollieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Österreichs Steuerbehörde prüft sehr häufig und gründlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn es um Steuern geht, kooperiere ich gerne.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich regelrecht gezwungen, meine Steuern zu zahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich zahle meine Steuern gerne, um damit den Staat und andere BürgerInnen zu unterstützen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich spreche gerne mit FreundInnen über die Lücken und Schlupflöcher im österreichischen Steuersystem.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die österreichische Steuerbehörde vertraut mir.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich vertraue dem österreichischen Staat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Stimme gar nicht zu		unent- schieden		Stimme völlig zu				
Die österreichische Steuerbehörde sieht BürgerInnen als TäterInnen, die zu verfolgen sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich mache keine bewussten Falschangaben bezüglich meines Einkommens in meiner Steuererklärung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Steuerbehörde in Österreich respektiert SteuerzahlerInnen, die sich nicht so leicht unterkriegen lassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit meinen Steuerzahlungen trage ich gerne zum Wohl Aller bei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist für mich ganz natürlich meine Steuern ehrlich zu bezahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Steuerbehörde in Österreich erscheint mir zuverlässig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Steuerbehörde in Österreich ist vertrauenswürdig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die österreichische Steuerbehörde entdeckt aufgrund ihres Expertenwissens so gut wie jede Steuerhinterziehung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist wichtig, sich nicht von der österreichischen Steuerbehörde herumschubsen zu lassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich würde meine Steuern ehrlicher abführen, wenn Hinterziehung strenger bestraft würde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steuern zu bezahlen gehört für mich zu den Pflichten jedes Bürgers bzw. jeder Bürgerin.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alles in allem zahle ich in Österreich gerne meine Steuern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich vertraue darauf, dass die österreichische Steuerbehörde meine Steuerlast korrekt berechnet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist unmöglich, die Steuerbehörde in Österreich vollkommen zufrieden zu stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich zahle meine Steuern gerne, auch wenn ich weiß, dass Andere das nicht tun.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Strafen für Steuerhinterziehung sind in Österreich sehr hoch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Stimme gar nicht zu		unent- schieden					Stimme völlig zu
Ich zahle meine Steuern aus Überzeugung das Richtige zu tun.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Steuerbehörde Österreichs handelt im Interesse ihrer BürgerInnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir ist es wichtig, meine Steuerklärung nach bestem Wissen und Gewissen auszufüllen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Österreichische Steuerbeamte nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um über Möglichkeiten der Entdeckung von Steuerhinterziehung am Laufenden zu bleiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die österreichische Steuerbehörde verfügt über umfangreiche Mittel, die BürgerInnen zu Steuerehrlichkeit zu zwingen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die beste Strategie ist immer mit der Steuerbehörde in Österreich zu kooperieren, egal ob diese kooperativ ist oder nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steuern zahlen hilft der Regierung Österreichs sinnvolle Dinge zu tun.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich sehe es als meine Verantwortung, meinen Steueranteil in Österreich zu bezahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich Steuern hinterziehe, werde ich sicher von der Steuerbehörde kontrolliert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich zahle bereitwillig meine Steuern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es macht mir Spaß, die Lücken und Grauzonen des österreichischen Steuerrechts herauszufinden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SteuerzahlerInnen sind für die Steuerbehörde in Österreich sehr transparent.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn die Steuerbehörde in Österreich härter mit mir umgeht, werde ich weniger kooperieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bewundere Leute, die sich trauen Steuern zu hinterziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe noch nie bewusst Falschangaben bezüglich meiner Ausgaben in einer Steuererklärung gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nur wenn ich sehr schlau vorgehe, kann ich Steuern hinterziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich hinterziehe keine Steuern, weil die Steuerbehörde sehr streng mit Steuervergehen umgeht.	<input type="radio"/>
Wenn ich nicht mit der Steuerbehörde in Österreich kooperiere, wird sie härter mit mir umgehen.	<input type="radio"/>
Ich überlege gerne welche Auswirkungen Veränderungen der Steuergesetzgebung auf mich haben könnten.	<input type="radio"/>
Die Steuerbehörde in Österreich verhält sich korrekt gegenüber ihren BürgerInnen.	<input type="radio"/>
Für mich zahlt sich Steuerhinterziehung nicht aus, weil die Steuerbehörde sehr genau prüft.	<input type="radio"/>
Wenn ich bemerke, dass ich nicht exakt das tue, was die Steuerbehörde in Österreich von mir erwartet, bereitet mir das keine schlaflosen Nächte.	<input type="radio"/>
Ich sehe keine Möglichkeit meine Steuern zu hinterziehen.	<input type="radio"/>
Ich zahle meine Steuern freiwillig, ohne dabei an Strafen und Kontrollen zu denken.	<input type="radio"/>
Die österreichische Steuerbehörde arbeitet effizient in der Bekämpfung der Steuerkriminalität.	<input type="radio"/>
Im Vergleich zu anderen SteuerzahlerInnen kenne ich mich gut bezüglich Steuern aus.	<input type="radio"/>
Ich weiß über meine Rechte und Pflichten als SteuerzahlerIn genau Bescheid.	<input type="radio"/>
Mein Wissen über das Steuerrecht ist ziemlich dürftig.	<input type="radio"/>
Ich weiß sehr gut darüber Bescheid, welche Einnahmen und Ausgaben ich in meiner Steuererklärung angeben muss.	<input type="radio"/>
Ich bin auf eine bzw. einen SteuerberaterIn angewiesen, um meine Steuererklärung korrekt zu machen.	<input type="radio"/>
Ich bin über das Steuerrecht sehr gut informiert.	<input type="radio"/>
Ich fühle mich nicht genau darüber informiert, wie ich meine Steuererklärung korrekt machen muss.	<input type="radio"/>

Zum Schluss eine sehr intime Frage, die wir aber ebenfalls nicht einzelnen Personen zuordnen können. Mal ganz ehrlich:	
	noch ab und immer gar nicht zu
Haben Sie schon einmal Steuern hinterzogen bzw. bei der Steuererklärung gemogelt?	<input type="radio"/>
Bitte beantworten Sie noch einige Fragen zu Ihrer Person:	
Alter:	_____ in Jahren
Geschlecht:	<input type="radio"/> weiblich <input type="radio"/> männlich
Studieren Sie:	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Falls Sie studieren: Studienrichtung:	
derzeitiges Semester:	
Wievielter Studienabschnitt:	
Beschäftigungsverhältnis:	<input type="radio"/> Keines
	<input type="radio"/> selbstständig
	<input type="radio"/> vollzeit
	<input type="radio"/> teilzeit
	<input type="radio"/> geringfügig
	<input type="radio"/> Werk/Dienstvertrag
	<input type="radio"/> Leiharbeit
	<input type="radio"/> freiEr DienstnehmerIn
	<input type="radio"/> Sonstiges
Haben Sie schon einmal eine Einkommensteuererklärung oder eine ArbeitnehmerInnenveranlagung ausgefüllt?	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Haben Sie einen Steuerberater bzw. eine Steuerberaterin, der bzw. die Sie bei Ihrer Steuererklärung unterstützt?	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Monatlich zur Verfügung stehendes Einkommen vor Abzug der Fixkosten und inklusive „Taschengeld“?	_____ in EURO

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

E: Legenden

SH1	<p>Sie haben für ihre Privatwohnung neue Vorhänge gekauft und könnten diese Ausgabe als Geschäftsinvestition in Ihrer Steuererklärung geltend machen.</p> <p>Wie wahrscheinlich würden Sie diese Ausgabe geltend machen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH2	<p>Sie könnten Ihr Einkommen verringern, indem Sie absichtlich beim Übertrag in Ihre Buchführung Kommasstellen verschieben.</p> <p>Wie wahrscheinlich würden Sie die Kommasstellen verschieben? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH3	<p>Sie könnten Ihr Auto als Geschäftswagen deklarieren, obwohl Sie es nur zu 30 % für geschäftliche Zwecke nutzen und die Nutzung eines Geschäftswagens mindestens 50 % geschäftlich sein muss.</p> <p>Wie wahrscheinlich würden Sie Ihr Auto als Geschäftswagen deklarieren? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SV1	<p>Sie könnten sich selbst genau mit dem Steuergesetz auseinandersetzen, um nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen.</p> <p>Wie wahrscheinlich würden Sie sich genau mit dem Steuergesetz auseinandersetzen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH4	<p>Sie könnten schwarz, also ohne Rechnung, für FreundInnen arbeiten.</p> <p>Wie wahrscheinlich würden Sie schwarz arbeiten? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SV2	<p>Sie waren geschäftlich im Ausland und könnten nun Tag- und Nächtigungssätze für diese Geschäftsreise geltend machen.</p> <p>Wie wahrscheinlich würden Sie die Tag- und Nächtigungssätze für diese Reise geltend machen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SV3	<p>Sie könnten in Ihrer Privatwohnung noch Lärmschutzfenster einbauen lassen und die entstandenen Kosten als Wohnraumsanierung in Ihrer Steuererklärung geltend machen. Damit würde sich Ihre Steuerlast reduzieren.</p> <p>Wie wahrscheinlich würden Sie die Wohnraumsanierung vornehmen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SV4	<p>Sie könnten einen Kurs besuchen, der Sie über derzeitige steuerliche Absetzmöglichkeiten informiert.</p> <p>Wie wahrscheinlich würden Sie einen solchen Kurs besuchen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH5	<p>Sie könnten in Ihrem Fahrtenbuch auch private Fahrten als geschäftliche Fahrten angeben.</p> <p>Wie wahrscheinlich würden Sie private Fahrten als geschäftliche Fahrten angeben? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH6	<p>Eine Kundin hat bar bezahlt und keine Rechnung verlangt. Sie könnten diese Einnahme in Ihrer Steuererklärung absichtlich</p>

	weglassen. Wie wahrscheinlich würden Sie diese Einnahme weglassen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich
SV5	Sie könnten im nächsten Jahr weniger arbeiten, damit Sie in eine geringere Einkommensklasse fallen und dadurch weniger Steuern zahlen müssen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie im nächsten Jahr weniger arbeiten? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich
SH7	Sie haben einen Teil Ihrer Ware privat eingekauft. Sie könnten diese Ware später an StammkundInnen weiterverkaufen und den dabei erzielten Gewinn in Ihrer Steuererklärung verschweigen. Wie wahrscheinlich würden Sie den erzielten Gewinn in Ihrer Steuererklärung verschweigen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich
SH8	Sie könnten Rechnungen von Abendessen mit Ihren FreundInnen absichtlich als Geschäftsessen deklarieren. Wie wahrscheinlich würden Sie diese Rechnungen als Geschäftsessen deklarieren? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich
SH9	Sie waren geschäftlich im Ausland. Der Flug wurde von Ihren GeschäftspartnerInnen bezahlt, jedoch haben Sie die Flugtickets noch. Sie könnten diese Flugtickets in Ihrer Steuererklärung geltend machen. Wie wahrscheinlich würden Sie die Flugtickets geltend machen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich
SV6	Sie könnten geringwertige Wirtschaftsgüter (z.B.: PC, Scanner, und andere Anschaffungen unter € 400,-), die Sie jedoch zurzeit nicht benötigen, für Ihr Unternehmen anschaffen, um Ihre Bemessungsgrundlage zu verringern. Wie wahrscheinlich würden Sie solche Güter anschaffen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich
SV7	Freunde von Ihnen haben ein Unternehmen, welches Ihrem eigenen sehr ähnlich ist. Sie könnten diese Freunde um Rat fragen, welche Ausgaben Sie, zusätzlich von der Steuer absetzen könnten. Wie wahrscheinlich würden Sie Ihre Freunde um Rat fragen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich
SV8	Sie könnten die Gesellschaftsform Ihres Unternehmens ändern. Dabei würde sich nichts Wesentliches ändern als, dass Sie statt der Einkommenssteuer nun Körperschaftssteuer abführen müssen. Bei der Höhe Ihres Einkommens ist der Steuertarif der Körperschaftssteuer günstiger als jener der Einkommenssteuer. Wie wahrscheinlich würden Sie die Gesellschaftsform Ihres Unternehmens ändern? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich
SH10	Sie benutzen Ihr Telefon zur Hälfte für private und zur Hälfte für geschäftliche Gespräche. Sie könnten jedoch 90 % Ihrer Telefonrechnungen als Geschäftsausgaben deklarieren. Wie wahrscheinlich würden Sie die Telefonrechnungen als 90 %

	<p>geschäftliche Ausgaben deklarieren? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH11	<p>Sie waren im Ausland, um Verwandte zu treffen und eine kurze Unterredung mit einer Ihrer Lieferantinnen zu führen. Trotzdem könnten Sie die Hotelkosten und das Essen, auf das Sie Ihre Verwandten eingeladen haben, als Geschäftsreise bzw. -essen deklarieren. Wie wahrscheinlich würden Sie diese Ausgaben als Geschäftsreise bzw. -essen deklarieren? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SV9	<p>Sie könnten Bildungsausgaben, die Sie für Ihre MitarbeiterInnen hatten, als Bildungsfreibetrag von Ihrer Steuer absetzen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Bildungsfreibetrag nutzen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SV10	<p>Sie könnten Ihre Steuererklärung mit einem Steuerberater bzw. einer Steuerberaterin besprechen. Er bzw. sie könnte Ihnen noch ein paar Tipps geben, wie Sie mehr Steuern sparen könnten. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie mit einem bzw. einer Steuerberaterin sprechen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH12	<p>Sie könnten die Tag- und Nächtigungssätze einer Geschäftsreise, die Sie nicht durchgeführt haben, in Ihrer Steuererklärung geltend machen. Wie wahrscheinlich würden Sie die Tag- und Nächtigungssätze geltend machen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SV11	<p>Sie könnten eine Lebensversicherung abschließen und diese als Sonderausgabe, die Ihre Bemessungsgrundlage verringert, von der Steuer absetzen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie eine Lebensversicherung abschließen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH13	<p>Sie könnten FreundInnen bitten, Rechnungen zu sammeln, die Sie anschließend in Ihrer Steuererklärung absetzen. Wie wahrscheinlich würden Sie Ihre FreundInnen bitten Rechnungen für Sie zu sammeln? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH14	<p>Eine Mitarbeiterin bittet Sie, einen Laptop für ihren Privatgebrauch über das Unternehmen zu kaufen. Wie wahrscheinlich würden Sie den Laptop für die Mitarbeiterin kaufen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SH15	<p>Um Ihre Steuerlast zu verringern, könnten Sie eine befreundete Studentin bitten, Ihnen eine Honorarnote auszustellen, obwohl Sie keine Dienstleistungen in Anspruch genommen bzw. bezahlt haben. Wie wahrscheinlich würden Sie die Studentin bitten, Ihnen eine Honorarnote auszustellen? 1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>

SH16	<p>Vor kurzem haben Sie im Unternehmen einer Bekannten an einem Projekt mitgearbeitet. Nun könnten Sie diesen steuerpflichtigen Zusatzverdienst in Ihrer Steuererklärung verschweigen. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie diesen Zusatzverdienst verschweigen?</p> <p>1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
SF1	<p>Sie könnten Ihre Betriebsstätte in ein Land, in dem niedrigere Steuern eingehoben werden, verlegen. Dadurch würden Sie weniger Steuern zahlen. Wie wahrscheinlich würden Sie Ihre Betriebsstätte ins Ausland verlegen?</p> <p>1, sehr unwahrscheinlich - 9 sehr wahrscheinlich</p>
M1	<p>In Österreich wird Steuerhinterziehung zu einem sehr hohen Prozentsatz aufgedeckt.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPR1	<p>Als Gesellschaft brauchen wir mehr Menschen die sich gegen die Steuerbehörde in Österreich zur Wehr setzen.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPC1	<p>Wenn ich mit der Steuerbehörde in Österreich kooperiere, wird sie auch bereit sein, mir zu helfen.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
SE1	<p>Ich bin bei meiner Steuererklärung immer 100% ehrlich.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPC2	<p>Das Steuersystem von Österreich mag nicht perfekt sein, aber für die Meisten erfüllt es seinen Zweck gut genug.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
V1	<p>Als österreichische BürgerIn fühle ich mich dem Staat verbunden.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPR2	<p>Die Steuerbehörde in Österreich ist eher daran interessiert mich zu ertappen, wenn ich etwas falsch gemacht habe, als mich dabei zu unterstützen alles richtig zu machen.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
V2	<p>Die Steuerbehörde in Österreich verhält sich fair gegenüber ihren BürgerInnen.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPCM1*	<p>Ich ärgere mich, meine Steuern zahlen zu müssen.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
FSE1	<p>Für mich ist es selbstverständlich, meine Steuern zu zahlen.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPCM2	<p>Es gehört sich, seine Steuern zu bezahlen.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPCM3	<p>Wenn ich meine Steuern bezahle, nützt das letztendlich Allen.</p>

	1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE2	Um keine Fehler in meiner Steuererklärung zu machen, würde ich mich von der österreichischen Steuerbehörde beraten lassen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SE2	Ich gebe alle steuerpflichtigen Einnahmen ehrlich in meiner Steuererklärung an. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
V3	Österreichs Regierung unterstützt ihre BürgerInnen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M2	Die Steuerbehörde bekämpft die Steuerkriminalität in Österreich effizient. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPC3	Die Steuerbehörde in Österreich hilft jenen, die ohne Absicht ihre Steuererklärung falsch abgeben. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPC4	Auch wenn die Steuerbehörde in Österreich herausfindet, dass ich etwas falsch gemacht habe, wird sie mich respektieren, solange ich meinen Fehler eingestehe. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPR3	Wenn mich die Steuerbehörde in Österreich einmal als SteuersünderIn eingestuft hat, wird sie ihre Meinung nicht mehr ändern. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M3	Steuerprüfungen und Finanzprüfungen sind effizient. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE1	Wenn keine Steuerprüfungen stattfänden, würde ich meine Steuern nicht in voller Höhe zahlen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPCM4	Steuern zu bezahlen ist eine Verantwortung, die von allen ÖsterreicherInnen gerne akzeptiert werden sollte. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE3	Ich zahle meine Steuern, ohne lange darüber nachzudenken, wie ich sie reduzieren könnte. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE2	Die Strafen für Hinterziehung sind so hoch, dass es sich für mich nicht auszahlt zu hinterziehen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE3	Wenn ich könnte würde ich am Liebsten gar keine Steuern zahlen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPD1	Ich persönlich glaube nicht, dass die Steuerbehörde in Österreich

	<p>viel dagegen tun kann, wenn ich meine Steuern nicht bezahlen möchte.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPGP1	<p>Ich finde Vergnügen daran, einen Weg zu finden, wie ich meine Steuerzahlungen in Österreich minimieren kann.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
SE3	<p>Selbstverständlich führe ich alle meine Steuern ehrlich ab.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
SE4	<p>Ich gebe keine überhöhten Geschäftsausgaben in meiner Steuererklärung an.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPD2	<p>Mir ist es egal, wenn ich nicht das mache, was die Steuerbehörde in Österreich von mir verlangt.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
ESE4	<p>Ich zahle meine Steuern, weil das Risiko einer Prüfung zu hoch ist.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
M4	<p>Die österreichische Steuerbehörde hat die Möglichkeit Jeden zu prüfen.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
V4	<p>Die österreichische Steuerbehörde ist bei der Einforderung der Steuern fair.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
M5	<p>Steuerhinterziehung wird in Österreich leicht aufgedeckt.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
MPCM5	<p>Ich fühle mich moralisch verpflichtet, meine Steuern in Österreich zu bezahlen.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
M6	<p>Ich finde die österreichische Steuerbehörde verfügt über sehr viel Macht.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
V5	<p>Die österreichische Steuerbehörde behandelt SteuerzahlerInnen respektvoll.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
V6*	<p>In Österreich werden die Interessen einiger Weniger stärker vertreten, als jene der Gesellschaft.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
ESE5	<p>Ich überlege lange hin und her, wie ich Steuern sparen könnte.</p> <p>1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu</p>
V7	<p>Österreich erscheint mir vertrauenswürdiger als die meisten anderen Staaten.</p>

	1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M7	Der österreichischen Steuerbehörde steht ein umfangreiches Budget für die Bekämpfung von Steuerkriminalität zur Verfügung. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE4	Ich würde auch dann meine Steuern zahlen, wenn es keine Steuerprüfungen gäbe. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M8	Die österreichische Steuerbehörde ist streng im Umgang mit Steuervergehen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE6	Ich würde meine Steuern ehrlicher abführen, wenn die Steuerbehörden mehr kontrollieren würden. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE7	Ich würde Steuern hinterziehen, wenn ich wüsste, dass ich nicht kontrolliert werde. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPD3	Ich weiß nicht wirklich, was die österreichische Steuerbehörde von mir erwartet und ich werde auch nicht nachfragen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M9	Die österreichische Steuerbehörde kann sehr häufig kontrollieren. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M10	Österreichs Steuerbehörde prüft sehr häufig und gründlich. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE5	Wenn es um Steuern geht, kooperiere ich gerne. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE8	Ich fühle mich regelrecht gezwungen, meine Steuern zu zahlen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE6	Ich zahle meine Steuern gerne, um damit den Staat und andere BürgerInnen zu unterstützen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPGP2	Ich spreche gerne mit Freunden über die Lücken und Schlupflöcher im österreichischen Steuersystem. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
V8	Die österreichische Steuerbehörde vertraut mir. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
V9	Ich vertraue dem österreichischen Staat. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
V10*	Die österreichische Steuerbehörde sieht BürgerInnen als TäterInnen, die zu verfolgen sind.

	1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SE5	Ich mache keine bewussten Falschangaben bezüglich meines Einkommens in meiner Steuererklärung. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPGP3	Die Steuerbehörde in Österreich respektiert SteuerzahlerInnen, die sich nicht so leicht unterkriegen lassen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE7	Mit meinen Steuerzahlungen trage ich gerne zum Wohl Aller bei. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE8	Es ist für mich ganz natürlich meine Steuern ehrlich zu bezahlen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
V11	Die Steuerbehörde in Österreich erscheint mir zuverlässig. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
V12	Die Steuerbehörde in Österreich ist vertrauenswürdig. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M11	Die österreichische Steuerbehörde entdeckt aufgrund ihres Expertenwissens so gut wie jede Steuerhinterziehung. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPR4	Es ist wichtig, sich nicht von der österreichischen Steuerbehörde herumschubsen zu lassen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE9	Ich würde meine Steuern ehrlicher abführen, wenn Hinterziehung strenger bestraft würde. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE9	Steuern zu bezahlen gehört für mich zu den Pflichten jedes Bürgers bzw. jeder Bürgerin. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPCM6	Alles in allem zahle ich in Österreich gerne meine Steuern. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
V13	Ich vertraue darauf, dass die österreichische Steuerbehörde meine Steuerlast korrekt berechnet. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPR5	Es ist unmöglich, die Steuerbehörde in Österreich vollkommen zufrieden zu stellen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE10	Ich zahle meine Steuern gerne, auch wenn ich weiß, dass Andere das nicht tun. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M12	Strafen für Steuerhinterziehung sind in Österreich sehr hoch.

	1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE11	Ich zahle meine Steuern aus Überzeugung das Richtige zu tun. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
V14	Die Steuerbehörde Österreichs handelt im Interesse ihrer BürgerInnen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SE6	Mir ist es wichtig, meine Steuerklärung nach bestem Wissen und Gewissen auszufüllen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M13	Österreichische Steuerbeamte nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um über Möglichkeiten der Entdeckung von Steuerhinterziehung am Laufenden zu bleiben. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M14	Die österreichische Steuerbehörde verfügt über umfangreiche Mittel, die BürgerInnen zu Steuerehrlichkeit zu zwingen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPC5	Die beste Strategie ist immer mit der Steuerbehörde in Österreich zu kooperieren, egal ob diese kooperativ ist oder nicht. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPCM7	Steuern zahlen hilft der Regierung Österreichs sinnvolle Dinge zu tun. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPCM8	Ich sehe es als meine Verantwortung, meinen Steueranteil in Österreich zu bezahlen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE10	Wenn ich Steuern hinterziehe, werde ich sicher von der Steuerbehörde kontrolliert. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE12	Ich zahle bereitwillig meine Steuern. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPGP4	Es macht mir Spaß, die Lücken und Grauzonen des österreichischen Steuerrechts herauszufinden. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M15	SteuerzahlerInnen sind für die Steuerbehörde in Österreich sehr transparent. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPD4	Wenn die Steuerbehörde in Österreich härter mit mir umgeht, werde ich weniger kooperieren. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE11	Ich bewundere Leute, die sich trauen Steuern zu hinterziehen.

	1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SE7	Ich habe noch nie bewusst Falschangaben bezüglich meiner Ausgaben in einer Steuererklärung gemacht. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE12	Nur wenn ich sehr schlau vorgehe, kann ich Steuern hinterziehen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE13	Ich hinterziehe keine Steuern, weil die Steuerbehörde sehr streng mit Steuervergehen umgeht. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPR6	Wenn ich nicht mit der Steuerbehörde in Österreich kooperiere, wird sie härter mit mir umgehen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPGP5	Ich überlege gerne welche Auswirkungen Veränderungen der Steuergesetzgebung auf mich haben könnten. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
V15	Die Steuerbehörde in Österreich verhält sich korrekt gegenüber ihren BürgerInnen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE14	Für mich zahlt sich Steuerhinterziehung nicht aus, weil die Steuerbehörde sehr genau prüft. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
MPD5	Wenn ich bemerke, dass ich nicht exakt das tue, was die Steuerbehörde in Österreich von mir erwartet, bereitet mir das keine schlaflosen Nächte. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
ESE15	Ich sehe keine Möglichkeit meine Steuern zu hinterziehen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
FSE13	Ich zahle meine Steuern freiwillig, ohne dabei an Strafen und Kontrollen zu denken. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
M16	Die österreichische Steuerbehörde arbeitet effizient in der Bekämpfung der Steuerkriminalität. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SW1	Im Vergleich zu anderen SteuerzahlerInnen kenne ich mich gut bezüglich Steuern aus. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SW2	Ich weiß über meine Rechte und Pflichten als SteuerzahlerIn genau Bescheid. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SW3*	Mein Wissen über das Steuerrecht ist ziemlich dürftig.

	1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SW4	Ich weiß sehr gut darüber Bescheid, welche Einnahmen und Ausgaben ich in meiner Steuererklärung angeben muss. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SW5*	Ich bin auf eine bzw. einen SteuerberaterIn angewiesen, um meine Steuererklärung korrekt zu machen. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SW6	Ich bin über das Steuerrecht sehr gut informiert. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
SW7*	Ich fühle mich nicht genau darüber informiert, wie ich meine Steuererklärung korrekt machen muss. 1, stimme gar nicht zu – 9, stimme völlig zu
AK1	Haben Sie schon einmal Steuern hinterzogen bzw. bei der Steuererklärung gemogelt? 1, noch gar nicht – 2, immer
Alter	In Jahren
Geschlecht	1= weiblich, 2= männlich
Studieren Sie?	1= ja, 2= nein
Welche Studienrichtung?	1= Internationale Betriebswirtschaftslehre, 2= Betriebswirtschaftslehre, 3= Wirtschaftsrecht, 4= Wirtschaftswissenschaften, 5= Rechtswissenschaften, 6= Sozioökonomie, 7= Volkswirtschaftslehre, 8= Wirtschaftsinformatik, 9= Sonstiges
Semester	Anzahl der absolvierten Semester
Abschnitt	1= 1. Abschnitt, 2= 2. Abschnitt
Beschäftigungsverhältnis	1= Keines, 2= selbständig, 3= vollzeit, 4=teilzeit, 5= geringfügig, 6= Werk/Dienstvertrag, 7= Leiharbeit, 8= freiEr Dienstnehmer, 9= Sonstiges
Haben Sie schon einmal eine Einkommensteuererklärung oder eine ArbeitnehmerInnenveranlagung ausgefüllt?	ja= 1, nein= 2
Haben Sie einen Steuerberater bzw. eine Steuerberaterin, der bzw. die Sie bei Ihrer Steuererklärung unterstützt?	ja= 1, nein= 2
Monatlich zur	In Euro

Verfügung stehendes Einkommen vor Abzug der Fixkosten und inklusive „Taschengeld“?	
FBNR	Fragebogennummer

Anmerkung: *bedeutet umgepolte Items

F: Rohdaten

FBNR	SH1	SH2	SH3	SV1	SH4	SV2
1	1	5	8	5	9	9
2	9	5	9	5	9	9
3	9	1	6	9	6	9
4	7	1	5	6	5	9
5	9	1	3	8	9	9
6	8	8	9	7	9	9
7	5	1	6	9	8	6
8	2	2	5	8	5	8
9	5	2	7	8	7	8
10	9	1	9	9	8	9
11	1	2	3	4	8	7
12	2	2	2	7	7	8
13	2	1	1	6	1	9
14	1	1	8	2	4	2
15	4	5	6	8	2	5
16	2	3	5	5	9	4
17	6	9	1	7	9	9
18	2	1	5	9	8	9
19	8	1	3	8	1	8
20	9	1	9	7	7	9
21	1	1	1	3	8	8
22	2	1	7	9	9	9
23	1	2	4	6	5	4
24	8	8	9	5	9	9
25	9	2	4	8	8	8
26	1	1	2	9	1	9
27	7	2	7	8	9	9
28	2	1	5	9	8	9
29	9	6	9	4	9	9
30	1	1	5	9	4	8
31	5	1	7	8	7	7
32	3	2	8	9	7	9
33	8	3	6	4	3	7
34	1	1	5	1	8	9
35	6	3	8	3	9	9
36	3	5	4	4	9	7
37	3	1	6	7	9	8
38	5	4	5	8	3	9
39	5	4	3	7	4	7
40	5	3	9	8	8	5

FBNR	SH1	SH2	SH3	SV1	SH4	SV2
41	8	4	8	6	4	7
42	5	1	3	6	8	8
43	4	1	5	8	5	9
44	6	1	8	9	7	9
45	3	1	9	7	9	9
46	4	1	8	3	5	9
47	9	1	6	6	1	1
48	2	3	4	3	6	6
49	7	2	5	9	8	.
50	5	3	6	6	8	9
51	1	1	9	9	5	9
52	1	9	1	5	9	8
53	9	3	9	6	7	7
54	1	3	8	5	7	8
55	4	3	7	6	8	7
56	1	1	5	2	9	5
57	3	2	7	5	8	8
58	8	9	9	2	9	8
59	1	2	5	7	5	5
60	8	2	8	7	7	7
61	5	1	4	2	5	9
62	2	1	6	1	8	7
63	7	1	8	8	6	9
64	2	7	6	3	8	2
65	6	5	5	6	7	5
66	3	3	6	8	2	5
67	3	1	6	7	5	9
68	1	1	1	4	2	2
69	5	1	7	2	6	9
70	1	1	4	1	1	9
71	5	1	7	8	7	9
72	3	1	6	9	7	9
73	5	1	8	6	9	9
74	1	1	5	9	9	9
75	1	1	1	1	1	1
76	3	1	5	8	5	9
77	2	1	9	8	9	8
78	3	3	8	2	7	9
79	7	2	7	3	9	2
80	5	1	9	9	9	9
81	2	7	7	9	2	8

FBNR	SH1	SH2	SH3	SV1	SH4	SV2
82	7	9	9	2	5	9
83	4	1	5	4	2	9
84	1	2	6	2	7	9
85	5	1	8	9	6	9
86	2	1	7	6	3	7
87	3	1	5	3	5	7
88	3	1	3	9	5	9
89	5	1	5	9	6	3
90	1	1	2	8	2	8
91	6	9	5	1	5	1
92	5	3	8	9	6	8
93	8	6	8	7	7	6
94	9	2	9	8	9	9
95	4	1	7	3	8	9
96	9	8	9	5	9	8
97	2	1	8	6	9	9
98	1	1	9	9	1	7
99	1	1	5	6	1	9
100	7	2	.	.	3	2
101	2	1	7	9	1	9
102	5	7	5	8	6	3
103	9	1	9	9	9	9
104	6	8	7	4	6	4
105	2	3	4	6	4	3
106	5	1	6	8	5	5
107	3	1	4	7	7	9
108	5	1	9	4	9	4
109	1	1	5	8	1	9
110	6	4	5	6	9	7
111	1	1	7	6	7	9
112	3	1	7	6	6	6
113	5	.	6	5	8	5
114	6	8	8	8	8	8
115	6	3	4	8	6	8
116	1	1	9	1	8	9
117	9	4	9	5	9	9
118	3	1	9	5	9	9
119	2	5	4	2	3	4
120	8	3	3	6	6	5

FBNR	SV3	SV4	SH5	SH6	SV5	SH7
1	8	7	6	9	3	8
2	7	3	9	9	9	9
3	5	7	5	1	9	1
4	1	5	6	7	3	6
5	7	8	2	9	1	3
6	8	2	8	9	2	9
7	6	9	2	5	5	5
8	2	8	3	2	5	3
9	9	9	7	6	3	4
10	9	9	2	5	1	5
11	3	9	8	2	2	3
12	3	4	2	4	2	4
13	3	4	1	1	1	1
14	1	8	7	2	1	6
15	4	7	4	3	2	3
16	7	7	6	6	3	5
17	8	2	8	1	6	7
18	7	8	2	4	2	8
19	7	8	9	6	7	4
20	7	7	9	9	9	9
21	4	3	1	6	1	2
22	9	9	1	5	5	2
23	5	5	5	1	1	2
24	3	6	8	9	9	9
25	7	3	5	6	4	8
26	1	9	1	5	5	3
27	6	8	5	4	4	5
28	7	4	7	8	4	6
29	9	6	9	9	7	9
30	1	9	2	3	5	1
31	7	8	7	7	2	6
32	3	.	7	7	2	5
33	7	3	7	2	3	7
34	4	2	7	6	3	9
35	9	7	6	5	4	7
36	7	7	6	6	6	6
37	3	6	8	5	3	6
38	7	4	8	2	9	3
39	3	7	3	2	6	7
40	9	8	8	8	2	9
41	7	7	7	4	4	3

FBNR	SV3	SV4	SH5	SH6	SV5	SH7
42	6	7	6	5	1	3
43	7	6	7	9	1	6
44	9	9	9	5	5	5
45	9	6	9	7	4	9
46	7	8	2	2	3	2
47	7	6	2	5	1	2
48	6	4	4	5	6	7
49	9	7	5	6	2	5
50	8	4	8	9	6	9
51	9	9	5	5	5	5
52	8	5	9	1	3	6
53	8	7	9	8	7	8
54	7	3	7	5	5	7
55	5	6	7	5	6	5
56	9	1	9	8	7	7
57	5	7	1	2	1	2
58	9	1	9	7	3	9
59	6	7	6	8	3	5
60	7	7	8	9	8	7
61	4	2	5	2	1	2
62	1	5	7	2	2	1
63	3	6	7	6	1	4
64	7	8	3	7	7	3
65	5	7	6	8	7	5
66	3	7	7	7	3	3
67	1	9	3	2	5	2
68	7	7	1	2	1	1
69	7	6	2	2	2	6
70	4	9	4	1	1	4
71	9	7	8	7	1	6
72	1	9	6	5	1	9
73	5	9	9	9	1	6
74	8	9	5	2	2	7
75	1	1	1	1	1	1
76	9	9	7	1	5	5
77	7	9	6	6	1	4
78	9	8	9	2	2	.
79	6	9	9	8	1	7
80	5	9	9	9	6	9
81	6	6	6	5	1	1
82	7	7	9	8	1	8

FBNR	SV3	SV4	SH5	SH6	SV5	SH7
83	7	8	5	4	8	1
84	3	8	5	3	2	6
85	4	9	7	1	1	9
86	2	7	2	3	1	6
87	6	9	3	2	4	3
88	5	9	2	5	1	3
89	3	8	2	5	4	2
90	7	9	5	1	3	1
91	2	1	2	5	4	1
92	5	7	6	4	3	7
93	9	7	9	7	8	7
94	5	5	9	8	5	6
95	6	5	7	6	3	6
96	5	7	9	8	1	8
97	2	9	8	1	3	3
98	8	9	9	7	1	9
99	5	8	1	1	1	3
100	3	8	4	7	9	2
101	2	8	4	1	5	3
102	3	7	3	6	6	3
103	1	1	9	9	5	2
104	7	7	3	4	4	5
105	3	3	4	2	2	5
106	8	9	2	7	2	2
107	5	8	5	5	1	4
108	5	9	1	7	9	3
109	7	9	8	8	1	2
110	7	8	7	5	8	8
111	5	6	5	1	1	5
112	3	5	2	5	5	7
113	4	6	6	5	3	4
114	6	7	7	5	8	7
115	3	9	7	7	3	6
116	1	9	9	9	1	1
117	7	7	9	9	9	9
118	1	9	5	2	3	5
119	3	2	2	4	2	2
120	6	4	5	8	4	8

FBNR	SH8	SH9	SV6	SV7	SV8	SH10
1	9	8	4	7	5	8
2	7	9	9	9	5	9
3	7	1	9	9	7	8
4	5	5	3	7	9	8
5	5	3	1	9	8	6
6	9	9	9	7	9	9
7	6	4	6	9	8	6
8	2	2	5	7	5	4
9	5	5	7	9	6	8
10	5	2	9	9	9	9
11	5	2	7	9	8	3
12	3	2	5	8	5	4
13	1	1	1	5	5	1
14	2	3	5	3	5	3
15	3	6	6	8	4	6
16	5	6	4	8	4	6
17	4	7	5	8	7	9
18	1	8	8	9	4	8
19	5	2	3	8	2	7
20	9	9	9	9	9	9
21	1	2	5	9	8	1
22	8	8	8	9	9	5
23	1	1	3	9	8	5
24	9	9	3	9	9	5
25	5	3	7	9	7	9
26	1	5	7	9	5	5
27	6	7	7	9	7	9
28	7	8	5	6	5	8
29	9	9	9	9	7	9
30	3	1	9	8	8	8
31	3	3	7	8	5	9
32	8	7	9	9	8	9
33	6	4	7	7	3	7
34	5	9	9	8	9	7
35	3	6	8	9	5	7
36	7	5	3	3	4	4
37	4	6	5	3	6	4
38	1	5	8	4	6	3
39	2	7	2	7	2	6
40	7	1	2	8	9	9
41	8	2	7	7	8	7

FBNR	SH8	SH9	SV6	SV7	SV8	SH10
42	5	5	3	9	7	8
43	9	8	5	9	8	9
44	6	2	9	9	9	9
45	9	3	1	9	9	9
46	1	2	6	9	7	7
47	1	4	4	9	9	8
48	9	9	5	4	7	3
49	9	8	9	9	5	8
50	8	7	8	6	8	7
51	7	5	9	9	9	9
52	9	5	9	8	8	8
53	9	9	6	9	7	9
54	5	8	8	7	8	9
55	8	4	5	6	6	8
56	1	1	8	7	7	7
57	1	2	5	7	7	7
58	8	2	9	3	8	9
59	4	4	5	5	6	8
60	8	7	8	6	8	8
61	7	4	5	9	5	6
62	1	2	1	7	5	8
63	7	3	6	9	5	9
64	9	6	5	6	6	6
65	6	6	5	7	5	9
66	7	5	3	2	8	4
67	1	1	3	9	7	8
68	1	1	2	3	3	2
69	2	4	6	8	6	7
70	1	2	2	1	1	3
71	9	2	3	9	6	7
72	6	9	3	7	9	8
73	9	9	9	9	9	9
74	8	2	9	9	9	3
75	1	1	1	1	1	1
76	5	5	5	9	9	3
77	3	9	6	2	1	9
78	9	2	2	9	9	6
79	9	8	7	7	7	8
80	9	9	1	9	6	9
81	2	6	2	4	7	8
82	9	9	7	9	9	8

FBNR	SH8	SH9	SV6	SV7	SV8	SH10
83	3	6	7	9	5	7
84	3	2	5	9	8	7
85	5	1	5	9	9	9
86	1	7	6	9	7	7
87	3	3	8	8	6	6
88	1	2	2	9	5	4
89	1	3	7	7	5	9
90	5	1	1	8	7	5
91	7	6	5	1	5	3
92	3	6	5	8	9	6
93	9	6	9	8	8	6
94	9	7	9	9	9	9
95	9	3	5	8	5	6
96	9	9	4	8	5	8
97	8	7	5	9	6	7
98	9	9	1	7	8	5
99	2	1	7	6	5	5
100	2	9	1	8	1	9
101	1	4	7	1	8	6
102	5	5	4	6	8	8
103	9	9	3	7	5	8
104	7	7	6	7	3	9
105	2	2	4	5	3	5
106	.	6	7	8	8	4
107	1	4	3	9	3	9
108	1	1	1	3	2	4
109	9	3	8	3	4	9
110	9	7	6	6	6	4
111	2	4	7	9	5	6
112	2	3	5	5	5	5
113	8	5	5	5	4	8
114	7	8	7	7	5	7
115	5	4	4	3	7	4
116	9	1	1	9	9	9
117	9	9	6	9	3	9
118	5	8	1	9	8	8
119	4	6	4	5	3	5
120	5	4	6	8	8	8

FBNR	SH11	SV9	SV10	SH12	SV11	SH13
1	9	8	8	8	8	5
2	9	9	9	9	9	1
3	1	9	9	1	7	1
4	8	7	9	1	3	1
5	8	9	9	1	8	8
6	9	9	7	4	2	3
7	6	6	9	2	7	5
8	3	5	8	2	3	2
9	9	7	9	7	5	5
10	5	9	8	2	9	1
11	3	9	9	5	6	2
12	4	4	7	2	3	1
13	1	6	9	1	5	1
14	6	7	4	4	4	2
15	6	4	8	6	4	4
16	6	6	7	4	8	6
17	4	4	4	5	8	1
18	8	9	8	1	8	1
19	7	2	9	1	4	5
20	9	8	7	9	7	9
21	2	9	9	1	9	1
22	8	9	9	9	9	2
23	1	5	8	1	4	1
24	9	2	8	5	5	7
25	9	9	7	2	6	2
26	5	9	9	9	9	1
27	9	9	9	5	9	5
28	9	8	5	6	7	7
29	9	9	9	9	6	6
30	3	9	8	8	2	1
31	4	.	9	3	8	2
32	8	9	9	5	5	7
33	5	7	7	7	7	8
34	9	8	9	3	8	9
35	5	5	5	8	5	3
36	5	6	6	7	8	6
37	5	4	5	6	7	7
38	7	3	8	4	7	5
39	2	4	4	6	4	7
40	3	9	9	3	9	2
41	4	7	7	3	8	7

FBNR	SH11	SV9	SV10	SH12	SV11	SH13
42	9	7	9	3	5	5
43	9	9	8	7	8	6
44	6	9	9	8	7	3
45	9	9	9	3	9	3
46	5	9	9	1	1	2
47	2	8	6	1	4	4
48	3	5	6	9	6	9
49	9	7	6	7	9	5
50	7	6	4	5	6	2
51	5	9	9	5	9	1
52	6	8	9	4	7	2
53	9	9	9	8	6	9
54	9	9	8	8	7	7
55	7	6	6	4	5	3
56	1	8	3	2	8	2
57	5	8	7	3	5	2
58	7	9	7	8	9	5
59	4	5	7	4	8	3
60	5	5	8	5	6	7
61	5	3	8	1	6	2
62	2	7	8	2	5	7
63	8	9	9	4	7	5
64	7	5	8	6	2	2
65	8	6	7	6	5	5
66	5	8	8	5	4	4
67	9	9	9	1	1	2
68	1	1	3	2	7	4
69	7	7	8	5	3	6
70	1	4	9	9	2	1
71	6	9	8	3	6	3
72	8	9	9	6	3	4
73	6	9	9	5	4	5
74	9	9	9	2	8	1
75	1	1	1	1	1	1
76	7	8	9	1	9	3
77	9	6	9	8	7	1
78	5	9	9	2	8	1
79	7	7	5	4	8	8
80	9	9	9	5	9	1
81	8	6	5	7	8	6
82	9	9	8	9	7	9

FBNR	SH11	SV9	SV10	SH12	SV11	SH13
83	5	9	9	4	9	2
84	3	6	9	2	3	2
85	7	5	9	9	7	4
86	8	7	7	6	2	1
87	6	7	8	3	8	2
88	1	9	9	1	7	1
89	5	5	7	1	4	1
90	5	8	8	1	7	1
91	5	1	1	4	5	9
92	3	7	8	6	7	3
93	8	7	7	7	9	8
94	9	7	8	2	9	3
95	7	9	7	2	8	6
96	7	9	7	6	2	8
97	7	8	9	4	8	2
98	8	3	9	7	9	9
99	1	8	7	9	7	1
100	8	3	8	9	.	9
101	3	8	7	1	2	1
102	6	2	4	6	4	6
103	6	9	5	9	1	9
104	8	4	7	6	5	5
105	.	3	9	2	2	3
106	3	3	9	3	8	6
107	5	9	9	3	2	1
108	2	6	1	1	1	1
109	3	7	9	3	6	1
110	5	4	7	5	5	7
111	1	9	8	1	8	1
112	3	7	7	3	7	5
113	5	5	7	5	7	7
114	7	7	7	8	6	7
115	7	6	3	4	6	6
116	7	9	9	.	9	9
117	9	9	9	9	9	9
118	8	9	9	1	9	8
119	4	4	3	3	4	3
120	7	8	8	7	1	7

FBNR	SH14	SH15	SH16	SF1	M1	MPR1
1	6	6	8	7	6	8
2	7	1	9	8	3	5
3	7	1	1	1	3	1
4	2	1	5	1	5	1
5	8	1	8	1	2	1
6	8	5	7	9	5	1
7	7	5	7	3	3	5
8	5	3	3	3	5	2
9	6	3	5	8	6	7
10	7	5	5	1	4	5
11	7	3	3	9	7	1
12	2	2	6	2	3	5
13	1	1	1	5	4	3
14	4	3	4	6	2	1
15	3	4	7	7	7	5
16	6	6	7	8	7	8
17	2	2	9	2	5	3
18	3	2	3	5	8	5
19	2	3	2	1	7	3
20	7	7	9	7	4	8
21	1	1	6	8	3	5
22	4	1	2	9	1	9
23	6	1	1	6	5	3
24	9	4	4	9	2	7
25	5	3	6	4	4	4
26	1	1	5	1	3	1
27	7	5	9	3	5	5
28	8	5	6	7	2	4
29	9	3	7	3	5	9
30	5	1	1	1	9	1
31	7	2	7	8	5	7
32	8	6	7	9	3	7
33	3	7	7	7	3	1
34	7	9	9	9	8	8
35	6	2	5	4	5	6
36	7	6	2	7	5	4
37	5	6	4	6	2	8
38	3	7	2	6	5	9
39	5	7	5	6	2	7
40	9	4	9	9	9	5
41	5	4	5	4	7	3

FBNR	SH14	SH15	SH16	SF1	M1	MPR1
42	5	1	2	7	5	5
43	8	7	8	6	6	8
44	5	4	3	6	4	5
45	6	7	9	4	3	8
46	7	2	6	7	4	5
47	1	3	3	6	5	5
48	8	8	9	8	4	5
49	5	5	5	5	5	5
50	8	2	9	9	4	5
51	5	5	5	5	5	9
52	8	2	2	7	3	5
53	9	8	8	6	5	5
54	8	6	8	8	7	7
55	6	3	5	3	5	5
56	2	8	8	2	2	2
57	5	8	7	3	2	6
58	9	9	9	2	8	3
59	6	3	7	8	6	6
60	7	6	5	5	7	6
61	7	2	3	3	1	1
62	6	3	7	2	6	2
63	8	2	6	1	5	5
64	6	9	7	6	5	3
65	8	7	8	5	5	4
66	6	5	3	3	4	6
67	3	1	1	6	5	2
68	5	2	1	5	5	7
69	6	5	7	9	.	.
70	2	1	1	5	6	2
71	7	8	3	4	3	2
72	8	8	9	8	6	2
73	7	6	5	9	7	5
74	2	6	2	5	7	8
75	1	1	1	1	5	6
76	2	1	5	1	6	5
77	2	3	2	6	4	1
78	6	1	5	5	2	1
79	8	4	9	7	7	4
80	9	1	9	9	5	1
81	7	2	1	9	6	8
82	5	9	7	9	4	9

FBNR	SH14	SH15	SH16	SF1	M1	MPR1
83	3	2	6	3	7	4
84	7	1	2	6	.	5
85	6	5	3	1	4	5
86	5	7	4	5	7	5
87	7	3	6	1	5	2
88	5	1	1	1	5	1
89	6	1	5	4	5	3
90	9	1	1	1	7	1
91	7	7	6	6	5	7
92	6	6	4	7	2	5
93	8	7	7	9	8	7
94	4	8	9	9	5	5
95	6	3	6	3	5	4
96	8	9	7	6	3	9
97	7	7	7	9	4	2
98	9	8	9	9	6	6
99	4	1	5	5	1	3
100	.	3	8	.	5	6
101	8	1	1	1	5	2
102	6	5	7	7	7	6
103	9	1	6	9	7	5
104	3	3	5	4	6	5
105	3	5	2	2	.	.
106	6	5	1	9	5	2
107	6	2	7	5	4	5
108	9	1	3	7	5	2
109	3	2	7	8	5	5
110	4	5	8	5	8	7
111	4	1	3	4	5	5
112	5	3	3	5	6	5
113	7	5	6	7	5	5
114	8	6	7	8	8	8
115	6	4	7	4	3	8
116	9	1	5	5	.	.
117	9	9	9	3	7	3
118	9	1	7	1	5	7
119	3	2	5	4	2	2
120	3	5	2	5	5	3

FBNR	MPC1	SE1	MPC2	V1	MPR2	V2
1	4	5	2	1	8	5
2	1	1	5	3	7	4
3	1	1	7	3	6	6
4	6	5	7	7	5	5
5	5	.	7	7	4	4
6	7	1	5	7	7	5
7	7	7	7	8	7	4
8	5	8	3	6	5	6
9	4	7	6	4	7	3
10	1	8	8	7	6	4
11	5	5	7	5	3	4
12	3	5	7	5	7	4
13	5	5	5	4	6	6
14	1	9	8	1	1	3
15	5	7	6	4	7	4
16	8	7	8	8	7	8
17	5	4	5	5	5	5
18	8	3	7	5	8	5
19	1	7	8	1	6	3
20	5	6	7	5	7	5
21	3	8	5	5	6	3
22	1	7	7	9	5	7
23	3	7	7	5	4	6
24	2	1	5	9	9	3
25	2	.	6	3	6	8
26	5	7	7	9	5	5
27	3	3	6	6	6	6
28	6	2	5	.	6	4
29	1	3	3	1	9	1
30	9	9	9	9	2	8
31	1	5	3	4	8	3
32	2	3	5	7	8	2
33	3	4	3	5	4	2
34	5	3	7	9	9	4
35	2	9	6	5	8	4
36	4	3	8	5	6	7
37	3	9	7	2	5	7
38	2	7	4	7	3	8
39	6	4	6	8	5	6
40	6	5	8	8	8	9
41	6	2	8	6	7	6

FBNR	MPC1	SE1	MPC2	V1	MPR2	V2
42	5	7	5	3	7	6
43	4	7	4	5	7	7
44	1	3	4	3	3	3
45	1	3	8	4	7	4
46	4	4	7	4	8	4
47	3	8	5	5	7	5
48	6	4	7	8	8	6
49	2	5	5	7	9	3
50	7	4	6	6	7	7
51	1	5	5	9	9	5
52	4	5	6	5	6	4
53	5	3	5	5	8	5
54	5	4	6	2	6	4
55	6	7	7	7	5	6
56	7	3	7	2	7	6
57	2	3	6	2	9	3
58	2	1	5	7	9	5
59	3	5	3	5	7	4
60	3	7	6	5	5	5
61	3	2	2	3	2	3
62	8	6	5	6	2	7
63	1	7	6	8	9	3
64	8	8	6	7	4	6
65	5	6	7	9	1	4
66	5	7	7	7	5	6
67	7	8	4	8	5	6
68	3	8	4	2	5	2
69	.	5	5	9	5	6
70	8	9	5	7	2	6
71	5	2	5	1	6	5
72	6	3	6	7	3	5
73	9	8	9	8	9	5
74	5	5	5	5	9	1
75	5	6	3	5	6	5
76	3	8	4	9	9	4
77	3	8	7	.	7	2
78	5	4	7	7	8	2
79	1	8	2	1	8	9
80	1	1	9	2	5	1
81	7	9	7	9	7	7
82	1	1	5	1	9	1

FBNR	MPC1	SE1	MPC2	V1	MPR2	V2
83	7	8	7	7	8	6
84	6	8	5	5	7	5
85	7	7	7	8	8	5
86	8	7	5	7	9	6
87	8	8	7	9	2	7
88	5	3	4	7	9	4
89	7	5	7	6	6	5
90	8	.	7	9	1	9
91	4	2	3	1	3	4
92	3	1	3	6	8	1
93	7	6	7	9	8	7
94	9	2	4	6	5	4
95	5	3	7	3	7	5
96	5	2	5	3	8	5
97	.	4	7	9	9	4
98	8	.	7	5	9	7
99	5	9	7	1	5	1
100	7	8	8	9	9	8
101	6	6	6	9	2	4
102	5	4	7	6	5	4
103	5	5	5	5	5	7
104	7	7	9	9	6	7
105	.	.	.	1	.	.
106	7	8	6	3	.	4
107	5	7	6	8	5	4
108	5	6	3	9	8	7
109	5	8	7	8	4	5
110	7	7	6	6	5	6
111	6	9	5	7	9	2
112	7	9	6	7	4	7
113	5	3	5	5	5	5
114	7	7	6	5	8	7
115	6	3	3	6	7	6
116	.	6	7	5	3	6
117	3	8	3	5	9	5
118	5	3	3	5	7	5
119	5	6	5	5	3	6
120	3	3	2	3	5	5

FBNR	MPCM1	FSE1	MPCM2	MPCM3	FSE2	SE2
1	9	5	5	3	5	1
2	7	3	3	6	1	1
3	9	9	9	5	1	9
4	1	9	9	9	9	6
5	7	3	7	8	3	3
6	3	5	7	8	1	3
7	5	6	7	7	5	4
8	3	9	8	9	8	8
9	5	6	6	7	5	4
10	5	5	5	8	9	6
11	4	4	4	4	7	7
12	6	7	8	7	6	8
13	6	5	7	9	7	9
14	4	7	7	8	6	5
15	4	6	4	4	6	7
16	5	9	8	9	7	7
17	6	1	6	5	6	4
18	5	7	6	8	9	6
19	7	9	9	5	7	9
20	9	9	9	4	5	9
21	9	9	9	3	8	8
22	9	5	5	8	3	7
23	6	7	7	7	4	7
24	1	5	9	1	3	4
25	7	4	4	.	6	.
26	1	9	9	9	9	9
27	3	6	6	6	6	3
28	9	9	8	1	6	7
29	9	3	3	2	5	1
30	3	9	9	9	5	8
31	5	5	8	.	3	5
32	7	6	7	5	2	5
33	9	5	7	7	4	3
34	9	3	5	4	2	1
35	6	6	7	7	3	6
36	6	3	3	4	5	6
37	5	9	9	3	8	9
38	2	5	8	2	7	3
39	8	4	7	6	7	6
40	2	9	9	9	9	5
41	6	3	2	7	2	3

FBNR	MPCM1	FSE1	MPCM2	MPCM3	FSE2	SE2
42	5	6	6	7	7	7
43	6	8	7	8	7	7
44	7	6	4	7	3	3
45	9	1	2	1	1	6
46	6	6	6	3	5	4
47	6	8	8	8	6	7
48	4	3	5	6	5	7
49	6	1	5	6	3	4
50	3	5	7	7	5	4
51	9	5	7	7	9	5
52	3	7	7	8	5	4
53	7	4	7	8	8	5
54	4	6	6	6	4	5
55	8	4	6	7	3	6
56	9	7	7	8	1	7
57	8	3	3	5	5	5
58	9	5	5	7	2	5
59	5	5	7	5	4	5
60	6	5	8	8	8	5
61	6	5	7	5	3	4
62	2	7	9	9	9	8
63	2	8	8	9	8	6
64	3	3	3	5	6	9
65	2	7	7	5	6	7
66	6	5	5	5	7	6
67	3	7	8	8	7	8
68	6	5	5	5	8	8
69	7	7	8	.	4	9
70	1	9	9	6	9	9
71	7	5	7	7	6	1
72	6	6	5	6	6	5
73	4	6	9	6	9	8
74	5	8	7	5	9	5
75	8	5	3	4	5	8
76	7	6	7	3	9	3
77	3	8	9	9	3	9
78	3	5	7	8	3	5
79	4	2	3	9	2	2
80	8	1	2	9	1	1
81	7	7	8	8	7	9
82	9	2	1	3	4	1

FBNR	MPCM1	FSE1	MPCM2	MPCM3	FSE2	SE2
83	7	8	8	6	8	9
84	6	6	7	7	6	8
85	5	5	5	5	6	5
86	7	7	7	8	8	8
87	6	8	8	7	.	9
88	1	9	9	8	2	8
89	2	7	6	8	7	6
90	1	9	9	9	9	9
91	7	4	2	2	1	2
92	8	3	3	3	1	3
93	6	7	8	7	6	9
94	9	5	5	5	3	3
95	6	6	7	7	2	5
96	9	4	5	4	3	3
97	6	6	6	7	6	4
98	9	8	8	9	4	3
99	1	5	7	1	5	8
100	8	6	8	8	8	9
101	2	7	8	7	8	7
102	5	2	7	5	2	5
103	9	6	8	4	1	5
104	6	8	.	4	6	9
105	.	.	.	.	.	9
106	4	8	9	5	9	9
107	5	6	6	4	3	8
108	5	8	7	9	8	7
109	5	8	7	6	3	5
110	6	6	6	6	5	9
111	6	9	9	4	9	8
112	3	7	7	7	7	8
113	3	5	6	5	5	5
114	8	7	8	8	8	8
115	5	6	5	4	7	3
116	5	4	6	.	6	3
117	5	4	9	5	9	7
118	7	7	7	5	5	6
119	7	4	3	9	3	6
120	6	3	3	5	5	5

FBNR	V3	M2	MPC3	MPC4	MPR3	M3
1	1	4	2	3	5	7
2	4	3	5	5	7	3
3	2	3	3	3	6	6
4	7	5	6	6	3	5
5	7	7	4	6	3	7
6	5	2	5	5	6	7
7	6	5	5	5	7	6
8	6	6	5	5	5	5
9	4	5	3	2	3	5
10	4	6	2	2	2	9
11	6	7	7	7	7	6
12	5	7	2	6	6	7
13	7	5	5	3	4	6
14	2	6	5	5	3	6
15	4	7	6	3	5	7
16	8	6	8	8	9	7
17	5	5	5	5	5	6
18	8	5	5	5	2	7
19	3	6	1	2	3	.
20	4	4	5	5	7	5
21	4	4	4	3	8	8
22	6	3	3	1	9	5
23	5	5	5	7	4	5
24	4	2	3	5	9	4
25	2	4	5	4	.	.
26	5	3	2	2	2	3
27	6	5	7	6	5	6
28	6	8	7	8	6	.
29	7	5	7	5	5	5
30	8	5	3	3	7	9
31	2	3	3	1	2	5
32	4	5	5	5	6	4
33	4	5	4	7	3	3
34	5	5	2	1	9	5
35	4	6	4	5	6	4
36	7	8	6	5	5	4
37	.	5	5	5	7	5
38	8	5	3	7	3	7
39	.	5	5	4	5	7
40	9	9	8	4	5	9
41	7	7	4	4	5	2

FBNR	V3	M2	MPC3	MPC4	MPR3	M3
42	6	5	6	6	5	7
43	8	7	5	2	5	4
44	3	3	2	1	1	3
45	1	5	4	5	1	2
46	3	4	3	4	6	4
47	5	5	5	1	6	7
48	6	7	6	5	7	6
49	5	8	2	6	4	7
50	6	5	6	6	7	3
51	7	1	1	5	5	4
52	4	5	4	3	5	4
53	5	5	5	5	5	5
54	5	4	5	6	6	5
55	5	5	5	6	4	4
56	3	1	2	2	8	2
57	2	.	.	3	2	2
58	2	4	2	2	7	5
59	3	4	4	2	2	2
60	5	8	2	2	5	5
61	4	3	7	1	3	3
62	9	7	8	7	2	5
63	6	5	5	4	6	5
64	7	4	4	5	6	7
65	9	6	3	5	6	5
66	6	3	5	3	7	4
67	7	5	6	6	7	5
68	3	2	4	1	3	5
69	.	.	.	4	.	5
70	.	7	7	7	5	7
71	5	4	7	3	7	5
72	6	3	6	5	7	7
73	7	8	9	7	9	7
74	2	7	5	5	5	2
75	5	5	4	3	5	6
76	9	3	4	1	5	4
77	5	6	2	4	9	5
78	7	2	2	1	8	3
79	3	1	1	9	1	1
80	6	6	1	1	5	9
81	8	8	8	7	6	8
82	1	6	6	4	9	3

FBNR	V3	M2	MPC3	MPC4	MPR3	M3
83	7	6	7	6	7	6
84	5	6	5	5	7	6
85	3	5	5	5	6	5
86	7	8	6	5	6	6
87	7	8	6	3	3	5
88	3	4	5	1	5	9
89	6	5	6	5	3	5
90	8	8	8	5	5	7
91	3	3	4	6	5	4
92	1	3	3	3	4	3
93	8	7	6	7	7	7
94	9	4	3	7	7	5
95	6	5	6	5	3	5
96	5	3	5	9	7	6
97	4	3	4	4	7	6
98	9	6	9	7	7	9
99	5	2	5	5	5	5
100	6	7	8	8	7	7
101	7	5	7	5	5	6
102	7	7	7	3	6	5
103	5	7	7	1	5	6
104	4	6	2	6	7	5
105	.	.	.	.	.	.
106	7	5	4	5	8	4
107	4	4	5	7	6	7
108	5	7	7	8	7	8
109	6	5	5	5	5	7
110	5	5	5	5	6	6
111	5	5	5	1	5	7
112	7	3	7	5	7	6
113	5	5	5	5	2	5
114	8	8	8	7	8	8
115	7	6	6	5	4	4
116	5	.	.	1	.	6
117	5	5	5	5	7	4
118	2	6	5	5	3	3
119	5	7	2	3	6	6
120	3	3	4	4	5	6

FBNR	ESE1	MPCM4	FSE3	ESE2	ESE3	MPD1
1	9	5	3	3	9	2
2	9	3	2	2	8	8
3	1	7	9	9	9	1
4	5	6	6	8	2	4
5	9	7	3	3	1	1
6	8	9	1	4	5	2
7	6	7	6	6	5	2
8	4	8	6	8	3	3
9	7	5	3	5	9	5
10	8	8	3	5	9	1
11	5	5	2	4	1	2
12	7	6	3	5	5	3
13	1	5	1	6	6	1
14	4	5	4	6	3	3
15	5	7	4	7	8	6
16	8	7	6	4	6	8
17	5	5	3	5	4	1
18	3	7	4	4	5	2
19	5	7	7	6	8	4
20	9	6	3	5	9	7
21	3	3	8	9	9	1
22	7	6	2	5	9	1
23	4	5	4	7	8	3
24	9	1	2	8	9	5
25	7	4	7	7	7	.
26	5	9	7	3	1	3
27	3	5	3	5	7	5
28	8	7	5	3	7	8
29	9	1	1	5	9	5
30	4	9	2	7	3	3
31	7	7	5	5	3	2
32	7	3	2	5	8	3
33	6	4	3	4	7	4
34	7	4	2	6	9	6
35	8	5	7	6	3	6
36	3	2	2	5	8	6
37	9	5	6	4	4	4
38	3	5	3	6	3	7
39	6	5	4	3	4	.
40	1	9	5	5	2	1
41	5	2	3	7	7	2

FBNR	ESE1	MPCM4	FSE3	ESE2	ESE3	MPD1
42	5	6	6	7	7	1
43	6	4	6	7	9	1
44	8	4	2	5	9	5
45	9	4	3	4	9	5
46	7	3	4	7	7	2
47	8	7	5	7	2	2
48	7	4	4	5	6	5
49	.	.	5	5	3	5
50	7	5	5	7	8	5
51	5	5	1	5	9	1
52	6	7	4	6	3	5
53	7	6	3	5	8	4
54	5	5	4	5	5	5
55	5	8	8	5	7	5
56	8	3	8	2	9	9
57	7	3	2	3	7	6
58	8	5	3	4	9	5
59	5	6	6	5	6	5
60	6	5	6	7	2	5
61	7	6	3	3	8	2
62	2	8	8	5	1	2
63	5	8	3	5	5	5
64	5	7	4	3	6	3
65	6	5	5	5	9	4
66	4	6	4	5	3	1
67	3	6	2	7	4	1
68	5	5	3	8	8	3
69	.	5	.	5	6	4
70	1	5	9	1	1	1
71	9	2	3	4	9	2
72	8	5	2	6	8	1
73	5	8	6	9	5	1
74	5	5	5	8	9	1
75	5	5	7	5	9	6
76	8	6	4	5	9	1
77	6	8	6	7	1	7
78	6	9	8	5	4	7
79	4	4	1	2	9	8
80	9	1	1	1	9	3
81	7	7	7	8	5	1
82	9	1	1	5	5	5

FBNR	ESE1	MPCM4	FSE3	ESE2	ESE3	MPD1
83	7	6	8	8	7	2
84	3	6	3	6	9	3
85	5	4	5	5	5	1
86	5	5	4	5	9	5
87	7	7	8	8	5	2
88	1	6	7	1	1	1
89	5	6	8	5	7	5
90	2	6	9	9	5	1
91	5	3	8	5	1	6
92	7	2	2	3	9	4
93	6	7	9	7	7	7
94	2	7	9	3	8	7
95	5	6	3	5	3	2
96	9	7	3	4	9	7
97	5	7	8	6	4	7
98	6	8	9	.	.	2
99	1	4	2	5	9	5
100	7	7	3	8	9	1
101	2	2	5	6	9	1
102	4	5	5	9	8	7
103	7	7	5	7	4	1
104	5	7	4	6	8	1
105	.	.	.	.	.	.
106	3	9	6	9	7	7
107	5	5	4	7	9	6
108	3	9	5	7	4	5
109	6	8	3	6	9	5
110	7	6	6	7	4	7
111	7	5	9	1	5	1
112	3	7	7	7	3	3
113	5	3	5	5	2	5
114	8	8	9	8	8	7
115	9	6	8	4	8	7
116	.	2	.	7	9	3
117	4	5	5	5	9	2
118	7	5	5	5	9	2
119	7	5	5	2	8	5
120	5	4	7	7	7	7

FBNR	MPGP1	SE3	SE4	MPD2	ESE4	M4
1	7	1	3	7	3	8
2	8	3	2	7	3	2
3	1	9	9	1	9	9
4	2	6	4	3	6	9
5	5	3	.	7	.	9
6	5	1	5	4	5	8
7	6	5	4	5	6	6
8	3	8	8	3	5	7
9	6	4	3	5	6	7
10	8	6	8	2	5	9
11	2	4	5	3	3	7
12	7	7	7	3	7	7
13	.	7	7	1	9	9
14	3	3	4	4	2	4
15	4	8	4	3	7	4
16	7	9	8	7	9	9
17	4	5	5	4	5	5
18	9	7	7	2	5	8
19	6	9	7	2	8	6
20	8	9	9	9	5	9
21	7	8	8	3	7	4
22	8	7	5	5	8	9
23	7	7	5	4	7	9
24	9	2	3	9	5	5
25	3	6	.	6	.	7
26	2	7	6	1	5	3
27	6	4	5	5	5	5
28	6	5	8	6	8	6
29	5	1	1	7	7	5
30	2	8	8	2	8	9
31	8	7	5	5	5	7
32	5	4	3	5	5	6
33	3	7	6	4	3	2
34	3	3	5	6	4	7
35	4	7	4	6	4	7
36	2	3	6	8	8	7
37	5	7	5	3	7	9
38	3	7	3	5	4	3
39	2	5	6	7	4	2
40	7	3	5	2	2	8
41	3	2	2	6	2	.

FBNR	MPGP1	SE3	SE4	MPD2	ESE4	M4
42	1	6	1	1	7	6
43	2	7	7	2	6	9
44	4	4	4	5	5	8
45	9	5	5	8	3	7
46	3	4	7	7	6	8
47	6	7	1	7	8	6
48	6	5	6	6	4	7
49	9	5	5	8	9	5
50	6	4	4	5	4	7
51	9	9	9	5	5	9
52	8	4	5	5	5	4
53	5	3	4	5	5	5
54	5	4	6	4	7	6
55	3	5	8	5	7	3
56	3	5	5	2	2	9
57	7	4	5	7	4	6
58	6	2	3	5	7	9
59	4	5	7	7	6	5
60	7	5	5	6	5	8
61	1	6	2	8	3	3
62	2	7	8	2	1	5
63	3	8	5	5	5	6
64	3	6	5	4	3	7
65	6	7	5	1	6	7
66	7	6	5	5	4	6
67	5	8	7	3	7	7
68	5	9	3	1	5	7
69	5	9	.	5	3	5
70	1	9	9	1	1	8
71	6	3	3	3	4	8
72	8	6	3	3	6	9
73	5	8	5	5	9	8
74	5	5	5	5	9	2
75	9	9	8	5	6	5
76	7	5	5	6	5	3
77	3	8	8	1	4	6
78	4	5	9	6	3	5
79	7	2	1	2	2	8
80	8	1	3	9	4	9
81	9	9	7	1	7	9
82	9	1	1	9	3	4

FBNR	MPGP1	SE3	SE4	MPD2	ESE4	M4
83	3	9	8	3	8	8
84	7	8	6	5	3	7
85	8	5	5	5	7	7
86	8	8	6	5	3	7
87	6	9	5	3	6	9
88	6	8	8	1	1	7
89	5	5	7	6	5	5
90	1	9	6	1	9	9
91	2	1	6	7	7	4
92	8	3	3	7	2	5
93	7	9	7	7	8	7
94	8	5	5	5	5	.
95	6	5	3	5	5	5
96	8	5	4	9	4	5
97	7	4	4	6	4	3
98	.	5	8	9	9	5
99	7	9	2	2	1	5
100	9	9	7	7	8	8
101	2	8	8	2	2	9
102	6	6	4	6	6	4
103	7	5	7	6	9	9
104	3	9	6	6	6	8
105	.	9	.	.	.	.
106	6	9	7	1	9	9
107	7	8	4	4	6	8
108	7	5	9	8	7	9
109	8	7	6	2	6	7
110	6	7	8	7	5	7
111	2	9	3	9	5	9
112	5	8	7	7	6	7
113	2	2	5	5	5	3
114	9	8	7	8	9	8
115	4	7	7	6	6	6
116	6	5	.	4	5	9
117	7	7	3	5	7	9
118	6	7	3	7	5	5
119	6	5	8	2	4	3
120	2	8	7	5	5	5

FBNR	V4	M5	MPCM5	M6	V5	V6
1	5	3	2	7	4	7
2	2	3	3	3	5	8
3	6	4	9	3	5	9
4	6	3	7	6	5	6
5	7	7	7	5	6	6
6	1	3	7	9	6	9
7	1	6	7	7	3	9
8	5	6	7	6	6	9
9	3	6	5	3	4	7
10	5	5	6	6	6	8
11	5	8	6	7	7	7
12	5	3	7	5	5	7
13	5	6	4	7	5	6
14	3	4	2	3	2	3
15	3	8	4	8	6	4
16	6	7	7	8	7	7
17	5	5	6	6	4	5
18	7	5	7	7	5	4
19	4	4	8	4	4	7
20	5	4	5	7	5	7
21	3	2	8	2	4	8
22	6	2	7	7	4	7
23	8	7	8	8	8	4
24	5	2	7	7	2	8
25	.	4	3	5	6	9
26	5	5	9	3	5	2
27	5	5	6	5	5	7
28	8	6	8	6	9	7
29	1	5	1	8	3	9
30	2	7	9	7	3	9
31	5	1	7	7	2	2
32	3	4	3	4	2	7
33	3	3	3	7	6	5
34	6	7	3	7	5	7
35	4	7	6	4	7	5
36	6	6	7	7	7	6
37	4	7	3	5	5	7
38	6	3	5	3	7	3
39	8	5	2	3	4	5
40	9	5	5	8	8	5
41	6	7	1	8	9	4

FBNR	V4	M5	MPCM5	M6	V5	V6
42	5	5	6	7	7	8
43	7	7	6	6	7	6
44	4	3	2	6	5	7
45	1	3	1	2	3	4
46	4	7	2	7	4	7
47	5	5	5	5	6	6
48	4	6	3	4	5	4
49	3	5	1	7	5	3
50	7	5	4	4	6	6
51	5	5	9	5	1	9
52	4	2	6	5	5	5
53	5	5	5	5	5	5
54	6	6	6	6	5	5
55	4	6	5	5	4	4
56	3	3	7	2	2	9
57	2	4	1	5	5	5
58	5	4	2	8	7	8
59	4	5	6	3	2	6
60	8	5	5	6	4	6
61	1	1	7	7	5	9
62	8	7	9	5	8	1
63	5	5	8	6	6	9
64	6	4	4	4	5	5
65	5	5	7	5	5	5
66	6	3	7	5	7	5
67	7	5	7	7	5	4
68	2	5	6	9	2	7
69	4	.	7	7	.	6
70	6	4	9	5	6	5
71	3	6	2	4	4	5
72	6	4	5	7	3	3
73	6	8	5	9	9	9
74	5	2	8	5	5	5
75	6	5	5	6	5	9
76	3	4	7	9	5	9
77	4	5	9	7	7	9
78	3	3	6	2	2	8
79	2	1	2	3	3	6
80	5	4	1	6	5	7
81	8	8	5	7	8	5
82	5	4	2	9	1	9

FBNR	V4	M5	MPCM5	M6	V5	V6
83	3	4	8	6	5	5
84	6	4	6	6	6	7
85	5	5	5	6	4	9
86	7	8	7	6	7	5
87	6	4	7	6	8	5
88	4	5	9	5	5	6
89	7	5	6	5	7	9
90	9	7	9	7	8	3
91	3	5	4	5	3	2
92	2	4	2	4	4	9
93	7	7	7	7	7	7
94	4	5	9	5	5	1
95	5	4	6	2	5	4
96	3	3	4	6	3	5
97	4	4	6	6	4	7
98	9	9	9	9	6	8
99	3	1	5	1	5	5
100	8	7	6	8	8	9
101	5	6	7	2	5	6
102	3	7	1	7	3	7
103	5	9	7	7	7	5
104	5	4	8	5	5	6
105	.	.	.	.	.	.
106	6	8	8	7	6	4
107	4	4	5	6	5	9
108	7	7	8	5	7	5
109	4	4	8	5	5	5
110	5	6	6	6	5	1
111	7	1	9	5	6	7
112	7	5	7	5	5	5
113	3	5	3	5	5	5
114	9	8	8	8	8	7
115	6	3	6	6	6	6
116	6	.	4	6	.	9
117	5	5	3	4	5	6
118	7	3	5	5	6	8
119	6	2	5	7	6	4
120	6	5	3	4	4	5

FBNR	ESE5	V7	M7	FSE4	M8	ESE6
1	5	7	7	2	8	5
2	7	6	5	1	3	7
3	1	4	4	9	8	1
4	3	5	5	5	5	5
5	6	6	7	7	7	1
6	9	5	9	1	7	2
7	5	6	5	5	5	6
8	5	5	6	8	6	5
9	6	.	5	2	4	3
10	8	4	4	7	4	6
11	5	6	5	6	4	6
12	7	7	5	5	5	5
13	7	7	7	7	7	6
14	4	3	4	3	4	3
15	7	6	7	4	7	4
16	8	7	8	7	8	7
17	4	6	4	1	6	5
18	6	6	6	7	8	5
19	3	5	6	5	7	5
20	7	4	5	1	5	7
21	6	6	5	6	4	5
22	9	9	4	1	9	6
23	6	3	5	7	5	5
24	9	8	3	1	2	2
25	2	6	3	3	5	7
26	2	7	5	7	5	5
27	7	7	5	3	5	6
28	5	8	6	8	5	8
29	3	5	5	1	5	6
30	6	7	2	5	7	1
31	3	5	5	6	2	5
32	7	6	5	3	5	5
33	4	6	5	6	3	3
34	6	7	8	4	9	4
35	8	5	4	6	4	5
36	5	4	3	2	1	3
37	5	3	6	2	7	5
38	7	2	5	2	7	3
39	6	7	6	5	4	3
40	5	9	9	9	9	3
41	3	9	7	1	9	1

FBNR	ESE5	V7	M7	FSE4	M8	ESE6
42	3	4	5	7	8	3
43	7	6	7	4	6	7
44	6	5	3	3	5	6
45	7	4	5	1	7	7
46	5	7	7	3	7	5
47	7	5	8	8	7	3
48	3	5	7	8	7	7
49	5	3	6	3	5	3
50	6	7	6	7	5	4
51	9	9	5	5	5	5
52	5	3	5	4	5	5
53	5	5	5	5	5	5
54	5	5	5	6	6	5
55	2	6	3	5	5	4
56	1	7	1	8	3	8
57	6	4	1	3	5	7
58	3	2	7	8	9	8
59	6	1	1	3	4	5
60	5	4	3	1	6	6
61	4	9	5	5	2	8
62	1	.	5	6	5	2
63	5	5	5	8	5	5
64	7	3	6	5	2	3
65	5	5	5	5	9	6
66	3	5	6	5	3	5
67	8	8	5	7	7	3
68	8	7	.	3	9	5
69	5	3	5	2	.	.
70	1	8	4	9	7	1
71	7	7	3	2	7	7
72	9	8	5	3	6	4
73	1	9	5	1	9	5
74	7	5	9	1	9	9
75	5	7	5	1	6	5
76	8	9	5	1	7	9
77	7	8	9	9	7	5
78	3	5	2	3	5	8
79	7	4	9	2	2	5
80	9	9	9	1	6	7
81	6	7	7	7	7	7
82	9	6	5	1	9	3

FBNR	ESE5	V7	M7	FSE4	M8	ESE6
83	6	5	5	5	7	6
84	7	8	5	5	6	6
85	7	6	5	5	5	5
86	8	6	5	5	5	5
87	8	8	7	6	8	7
88	1	9	5	7	5	1
89	4	7	5	6	5	5
90	1	7	5	9	8	5
91	5	4	5	3	3	7
92	7	3	7	2	6	3
93	7	7	8	7	3	6
94	8	9	4	2	2	9
95	6	4	5	7	5	5
96	7	3	5	5	5	4
97	4	9	3	6	6	4
98	7	9	5	8	7	6
99	7	4	5	1	1	5
100	8	7	6	1	7	7
101	6	9	5	9	5	2
102	4	6	8	7	3	2
103	9	9	3	6	7	6
104	8	5	6	6	6	5
105	.	.	.	.	.	.
106	9	5	7	8	9	2
107	6	5	5	5	4	5
108	9	6	5	7	5	6
109	6	5	2	6	5	6
110	6	5	5	6	6	6
111	5	8	5	6	6	7
112	.	6	5	7	5	5
113	7	7	5	5	5	5
114	8	7	8	8	7	8
115	7	6	8	6	7	5
116	5	8	6	7	6	.
117	9	5	5	1	5	3
118	8	5	3	2	7	7
119	3	6	2	7	4	5
120	5	1	7	4	4	5

FBNR	ESE7	MPD3	M9	M10	FSE5	ESE8
1	9	7	6	3	5	5
2	9	.	5	2	1	1
3	1	5	8	6	1	9
4	5	2	7	6	7	3
5	1	1	6	6	5	5
6	8	5	6	5	5	7
7	4	5	6	6	5	5
8	2	5	6	6	8	6
9	8	5	4	3	4	3
10	2	5	8	6	4	2
11	3	4	3	5	3	6
12	5	7	7	6	5	7
13	5	3	6	5	7	6
14	5	3	5	4	5	.
15	4	3	7	8	4	6
16	6	7	.	.	7	.
17	6	7	6	8	5	7
18	1	2	5	5	6	6
19	5	6	8	7	7	9
20	9	5	5	5	7	5
21	3	5	5	5	3	3
22	9	7	5	5	8	8
23	3	6	6	7	5	3
24	8	5	8	2	4	4
25	2	.	.	.	.	7
26	5	.	3	2	5	1
27	6	5	5	5	5	5
28	7	8	6	8	5	9
29	1	5	5	5	5	9
30	1	1	7	3	8	6
31	6	5	6	6	3	7
32	7	5	5	4	4	7
33	4	6	3	4	5	6
34	7	6	7	7	4	9
35	6	4	6	5	4	6
36	3	3	3	4	5	6
37	5	6	3	5	7	5
38	5	3	7	3	7	5
39	2	1	5	6	8	4
40	3	5	8	8	6	9
41	8	7	8	8	2	7

FBNR	ESE7	MPD3	M9	M10	FSE5	ESE8
42	3	5	7	7	7	6
43	6	6	5	5	3	5
44	6	3	9	3	.	3
45	9	5	4	3	1	9
46	7	5	4	4	2	7
47	9	7	5	7	9	8
48	5	5	6	7	5	7
49	8	6	5	4	7	3
50	6	7	4	5	6	4
51	5	9	9	5	1	1
52	5	5	5	5	4	6
53	5	5	5	5	5	5
54	8	7	5	6	5	5
55	3	8	5	4	4	4
56	3	2	2	4	8	7
57	8	7	2	2	.	.
58	4	4	5	9	5	4
59	5	6	3	5	6	5
60	8	4	5	5	6	5
61	3	5	2	1	4	7
62	2	1	3	5	8	6
63	2	4	5	5	5	6
64	4	5	7	5	5	4
65	5	5	5	5	5	6
66	3	6	7	5	7	5
67	2	3	5	5	8	8
68	5	5	9	5	5	9
69	6	.	5	.	6	5
70	1	1	8	6	1	5
71	9	5	6	4	4	6
72	7	1	9	6	3	6
73	5	5	7	7	7	7
74	5	5	5	9	5	9
75	3	5	5	5	6	5
76	9	1	5	6	4	7
77	1	5	6	5	6	6
78	6	5	3	3	4	5
79	8	3	3	1	7	2
80	1	3	6	5	1	9
81	1	7	7	5	5	7
82	9	9	5	3	1	5

FBNR	ESE7	MPD3	M9	M10	FSE5	ESE8
83	2	6	7	8	7	8
84	1	6	5	4	5	5
85	7	4	.	6	5	7
86	5	3	5	6	6	8
87	9	5	6	6	6	6
88	5	2	5	5	8	2
89	5	6	5	5	5	5
90	1	7	7	7	1	4
91	5	8	4	4	2	6
92	7	6	4	3	2	3
93	6	8	7	7	6	7
94	5	5	5	5	9	5
95	5	5	5	5	3	5
96	9	5	5	6	4	7
97	8	5	3	4	6	7
98	.	6	7	8	5	5
99	1	5	5	1	1	8
100	9	5	6	7	6	9
101	1	3	5	5	7	5
102	6	4	3	4	6	8
103	7	9	7	8	6	6
104	6	5	6	5	7	7
105	.	.	.	.	.	.
106	2	3	9	8	4	6
107	2	6	6	5	5	5
108	5	7	8	5	7	7
109	5	5	6	4	2	8
110	8	8	4	6	8	6
111	6	8	9	4	5	5
112	2	5	7	5	5	5
113	6	5	3	5	6	6
114	9	7	8	8	8	8
115	3	3	4	7	4	5
116	7	.	6	.	5	3
117	2	6	5	6	4	5
118	9	3	5	5	3	7
119	7	4	7	2	4	.
120	6	3	5	5	6	5

FBNR	FSE6	MPGP2	V8	V9	V10	SE5
1	3	5	2	2	5	8
2	1	5	9	1	9	1
3	4	1	1	6	1	9
4	8	6	7	6	2	6
5	6	1	1	4	1	.
6	4	5	7	5	6	6
7	7	5	5	5	6	4
8	8	6	5	5	5	8
9	3	7	2	3	6	4
10	3	9	6	2	1	7
11	8	4	7	7	3	4
12	7	7	5	5	5	7
13	6	5	1	6	5	9
14	3	6	4	4	5	3
15	4	7	4	7	3	7
16	8	7	8	7	7	8
17	5	1	1	1	9	5
18	4	2	5	7	7	4
19	6	3	4	2	5	8
20	4	4	3	4	7	7
21	3	1	5	5	5	6
22	5	8	3	7	3	7
23	7	7	4	6	6	6
24	8	6	4	4	3	7
25	3	1	.	4	4	.
26	9	5	5	5	1	3
27	4	7	5	7	5	4
28	7	6	9	7	5	8
29	1	5	5	2	8	1
30	7	1	9	9	1	9
31	3	7	5	3	3	7
32	6	5	4	5	5	6
33	4	3	4	3	2	3
34	4	5	5	8	5	6
35	5	1	4	5	4	5
36	6	6	4	5	6	6
37	4	6	4	5	5	7
38	3	6	3	6	3	5
39	5	4	7	4	6	7
40	9	5	5	9	5	7
41	3	1	5	9	.	2

FBNR	FSE6	MPGP2	V8	V9	V10	SE5
42	6	1	5	5	1	7
43	6	5	5	7	3	6
44	1	1	1	1	3	4
45	2	7	5	3	7	3
46	2	5	2	3	6	4
47	3	5	7	5	8	7
48	5	4	5	7	8	7
49	7	5	.	1	7	5
50	7	7	7	6	5	7
51	5	9	5	5	9	9
52	4	2	5	4	4	5
53	5	5	5	5	5	5
54	6	5	5	5	6	5
55	6	2	4	6	4	8
56	2	5	5	7	5	3
57	1	6	5	5	6	2
58	5	5	6	5	2	6
59	5	5	4	6	4	6
60	3	3	1	4	8	8
61	3	2	5	7	2	3
62	8	1	7	7	2	8
63	8	1	6	6	5	5
64	4	7	6	2	3	5
65	8	3	5	5	4	4
66	3	4	6	6	4	5
67	6	6	8	7	3	7
68	3	6	5	3	4	8
69	4	5	5	5	6	.
70	2	3	7	5	5	9
71	3	3	4	6	3	3
72	2	6	6	6	5	2
73	8	1	5	8	5	9
74	7	1	5	5	5	8
75	6	4	6	6	5	5
76	1	5	7	9	7	5
77	5	4	5	7	5	9
78	5	1	3	3	6	9
79	4	7	1	2	2	5
80	3	7	1	5	5	1
81	7	6	7	7	1	6
82	1	9	5	4	9	1

FBNR	FSE6	MPGP2	V8	V9	V10	SE5
83	7	4	5	7	3	8
84	3	6	5	6	5	5
85	6	7	5	6	5	5
86	7	8	8	7	7	8
87	7	9	9	7	8	8
88	6	1	9	2	1	2
89	5	2	5	8	5	5
90	9	1	2	7	1	9
91	1	8	4	3	7	2
92	2	8	5	2	6	2
93	7	7	6	5	6	8
94	5	8	9	5	5	9
95	6	1	5	2	5	3
96	.	8	3	2	9	2
97	7	4	6	7	4	5
98	9	8	9	6	9	6
99	7	6	5	1	4	9
100	1	7	2	7	8	7
101	7	1	5	9	1	8
102	7	7	5	1	5	9
103	4	1	4	6	8	8
104	9	8	5	7	5	4
105	.	.	.	.	.	.
106	7	7	7	8	5	2
107	3	1	5	7	5	7
108	9	8	7	9	9	5
109	8	9	2	5	4	4
110	6	5	5	5	6	6
111	4	1	5	5	9	5
112	7	2	7	7	3	3
113	2	7	5	5	5	4
114	7	8	8	8	8	8
115	6	3	4	7	4	4
116	6	1	4	6	1	.
117	3	1	5	6	5	6
118	3	2	3	3	7	8
119	4	3	3	3	7	5
120	6	7	1	1	5	5

FBNR	MPGP3	FSE7	FSE8	V11	V12	M11
1	3	5	3	3	3	2
2	9	1	1	1	2	2
3	1	4	9	6	4	2
4	5	7	7	7	6	3
5	1	7	5	6	6	1
6	5	6	7	4	5	4
7	5	6	5	5	5	5
8	5	8	8	6	6	6
9	5	4	4	4	5	4
10	4	7	6	4	4	4
11	.	4	6	3	3	4
12	5	7	6	5	5	4
13	1	7	5	6	5	3
14	.	4	3	5	3	3
15	4	2	7	6	6	4
16	7	8	6	9	4	6
17	5	5	4	5	4	5
18	4	6	6	7	6	6
19	5	5	8	5	5	4
20	5	5	5	5	4	3
21	3	3	8	5	5	5
22	3	4	6	8	8	3
23	4	4	7	7	5	5
24	4	8	8	8	2	2
25	.	2	.	.	.	.
26	5	9	7	5	5	1
27	5	5	4	5	5	5
28	6	8	7	5	6	4
29	5	1	1	5	5	5
30	5	8	9	9	8	5
31	7	3	5	3	3	2
32	6	3	6	4	4	3
33	7	7	4	3	6	4
34	7	4	4	7	7	3
35	6	5	4	6	3	4
36	5	4	3	2	8	7
37	5	3	4	5	3	6
38	1	9	4	3	5	4
39	4	7	4	6	6	7
40	5	9	8	9	8	8
41	6	4	1	8	7	7

FBNR	MPGP3	FSE7	FSE8	V11	V12	M11
42	5	7	7	6	5	6
43	7	7	6	7	7	7
44	1	.	.	.	2	2
45	3	9	1	2	1	1
46	2	2	4	3	3	4
47	7	7	7	5	5	6
48	7	4	7	6	5	4
49	5	4	5	5	5	6
50	7	5	7	7	7	4
51	5	5	5	3	5	2
52	5	6	7	4	4	3
53	5	5	5	5	5	5
54	6	5	5	5	5	5
55	5	6	5	5	5	3
56	2	8	6	5	5	2
57	3	7	3	3	5	5
58	5	5	6	8	5	5
59	5	4	4	6	6	1
60	6	5	4	5	3	4
61	2	5	5	4	6	1
62	5	8	6	7	7	5
63	5	8	8	5	5	5
64	7	5	6	4	7	3
65	.	7	9	6	5	5
66	6	5	7	5	5	4
67	5	8	8	7	6	4
68	2	8	5	7	2	5
69	.	7	8	.	5	3
70	2	1	9	8	6	7
71	2	7	6	7	9	2
72	4	3	5	5	7	.
73	5	8	8	9	9	1
74	5	7	8	7	2	6
75	3	6	6	3	6	3
76	5	4	8	7	6	4
77	5	7	7	5	5	5
78	2	6	6	4	6	1
79	9	2	2	5	1	1
80	1	3	1	5	5	4
81	7	7	9	7	8	7
82	1	1	5	1	2	2

FBNR	MPGP3	FSE7	FSE8	V11	V12	M11
83	5	7	9	6	7	7
84	5	4	7	6	5	5
85	3	6	1	5	5	5
86	5	7	7	8	6	6
87	5	8	8	7	8	7
88	5	6	8	4	7	5
89	6	9	8	8	7	5
90	2	9	9	9	9	8
91	2	1	1	3	4	5
92	1	2	2	2	2	2
93	8	8	8	8	8	8
94	8	3	5	5	5	9
95	5	4	6	5	5	3
96	3	3	7	2	5	6
97	4	8	4	5	7	2
98	9	9	9	9	7	8
99	5	8	5	4	1	5
100	5	9	9	8	8	7
101	5	7	8	6	5	5
102	4	6	7	7	5	2
103	8	6	6	8	8	4
104	4	8	9	8	5	8
105	.	.	.	.	.	.
106	6	5	7	5	5	9
107	4	5	8	5	5	4
108	9	8	8	9	6	7
109	5	7	5	5	5	5
110	6	6	7	5	6	5
111	6	4	9	8	2	5
112	5	7	7	5	6	5
113	5	3	2	5	5	5
114	9	8	8	9	9	7
115	6	6	6	6	6	4
116	.	6	6	.	6	4
117	5	3	5	5	3	6
118	3	3	7	7	4	3
119	6	6	5	5	5	6
120	6	5	6	5	5	6

FBNR	MPR4	ESE9	FSE9	MPCM6	V13	MPR5
1	7	6	3	2	8	7
2	9	9	1	1	1	9
3	1	1	9	1	9	3
4	5	6	7	7	6	3
5	1	1	6	5	3	9
6	4	4	6	5	5	8
7	6	7	7	6	4	5
8	5	5	8	8	6	5
9	7	7	7	3	3	4
10	6	6	6	7	4	7
11	5	6	5	7	5	4
12	6	5	7	7	7	7
13	5	5	5	4	4	4
14	5	4	5	5	3	4
15	8	3	6	5	4	8
16	4	6	6	4	6	9
17	5	5	5	1	5	9
18	5	6	7	4	4	3
19	7	5	8	1	8	5
20	7	4	5	5	7	4
21	5	5	6	4	5	7
22	6	7	5	7	7	8
23	4	4	5	4	4	5
24	3	2	2	1	2	9
25	6	7	6	.	4	.
26	3	5	9	9	5	1
27	5	6	4	4	5	5
28	8	6	8	5	8	7
29	9	1	1	1	5	5
30	1	1	9	9	9	9
31	8	5	7	5	3	7
32	7	4	5	3	7	9
33	3	6	5	4	3	7
34	7	6	8	4	3	4
35	7	5	3	7	5	4
36	7	6	9	9	9	9
37	5	2	4	4	6	5
38	5	7	4	5	4	6
39	7	5	5	.	6	5
40	8	2	9	5	9	5
41	5	4	2	1	7	8

FBNR	MPR4	ESE9	FSE9	MPCM6	V13	MPR5
42	7	3	7	6	7	5
43	5	8	9	6	7	9
44	5	5	4	2	2	7
45	8	7	8	1	3	1
46	6	1	4	3	4	8
47	6	7	5	5	7	5
48	5	6	4	3	6	5
49	4	5	6	5	4	7
50	7	5	7	6	5	5
51	9	5	5	8	9	5
52	5	5	6	4	4	7
53	5	5	5	5	5	5
54	5	5	5	4	5	5
55	6	4	7	6	7	4
56	8	9	7	4	8	2
57	7	6	7	3	5	3
58	7	2	4	3	4	4
59	5	5	2	1	7	5
60	7	5	5	5	8	4
61	3	8	7	2	9	9
62	2	3	9	6	9	5
63	1	4	8	8	3	5
64	7	6	8	5	7	7
65	2	5	9	7	4	9
66	5	9	6	5	6	6
67	5	3	8	6	7	5
68	7	3	5	1	1	9
69	4	5	6	.	4	5
70	5	1	9	9	9	2
71	3	8	8	3	2	1
72	4	6	3	3	6	3
73	5	1	9	5	9	7
74	5	3	9	1	5	9
75	6	7	5	2	5	7
76	7	5	7	6	2	5
77	6	9	9	7	4	7
78	2	8	9	5	7	2
79	6	2	5	6	2	7
80	5	1	1	3	2	1
81	7	7	7	7	8	7
82	9	5	6	1	4	9

FBNR	MPR4	ESE9	FSE9	MPCM6	V13	MPR5
83	7	4	7	4	8	6
84	5	5	7	5	7	7
85	5	5	6	6	3	4
86	8	4	8	7	9	7
87	5	8	9	6	9	4
88	6	1	9	9	8	5
89	7	5	7	8	9	5
90	6	5	9	8	9	1
91	2	5	3	2	3	2
92	7	4	2	2	4	3
93	7	6	8	7	7	7
94	9	4	3	3	4	5
95	7	5	7	4	6	3
96	9	3	5	3	5	3
97	5	4	6	6	4	7
98	.	5	6	9	4	7
99	5	1	6	3	1	5
100	9	9	8	5	9	8
101	7	4	8	7	8	3
102	1	5	6	4	6	9
103	6	5	5	5	5	8
104	4	5	9	6	8	5
105	.	.	.	.	.	.
106	8	2	9	7	9	5
107	7	5	5	4	6	7
108	7	5	9	9	9	7
109	5	8	9	1	1	6
110	6	6	6	5	5	5
111	5	5	3	9	9	3
112	6	7	7	7	7	5
113	5	3	5	5	5	3
114	7	7	6	8	7	9
115	3	6	7	3	5	4
116	5	6	8	.	8	9
117	4	5	9	4	9	4
118	8	5	7	5	7	5
119	3	9	3	4	7	6
120	5	6	6	6	2	3

FBNR	FSE10	M12	FSE11	V14	SE6	M13
1	5	5	5	3	2	5
2	1	5	1	1	1	5
3	1	1	9	1	9	6
4	1	5	7	7	7	6
5	6	5	6	6	5	.
6	2	3	3	3	3	2
7	5	5	6	5	5	5
8	5	6	9	8	8	6
9	3	6	4	2	5	3
10	4	5	6	6	6	7
11	4	4	4	7	5	2
12	3	5	6	6	7	5
13	6	6	5	6	9	5
14	5	4	.	3	5	4
15	4	7	3	7	4	4
16	7	8	7	8	7	8
17	5	5	6	5	6	5
18	7	7	6	5	6	5
19	7	7	7	3	7	5
20	3	4	6	5	7	7
21	3	5	5	5	6	5
22	4	5	7	7	7	3
23	3	6	7	7	7	5
24	9	9	1	2	3	3
25	4	.	4	3	.	.
26	8	5	7	6	8	5
27	3	5	4	4	5	5
28	5	8	6	5	7	8
29	1	5	1	7	1	5
30	9	6	9	9	9	4
31	3	5	5	5	5	3
32	2	5	5	5	5	3
33	7	3	5	4	7	3
34	8	7	5	5	4	6
35	6	5	5	6	4	6
36	9	9	9	9	9	8
37	7	7	3	3	5	5
38	4	6	4	6	4	6
39	3	5	6	7	3	4
40	5	5	9	9	6	5
41	2	7	1	6	1	5

FBNR	FSE10	M12	FSE11	V14	SE6	M13
42	6	7	6	6	5	5
43	1	6	7	7	8	5
44	1	6	5	5	5	5
45	1	4	1	1	1	3
46	2	7	2	2	3	6
47	7	8	7	8	5	6
48	4	7	5	8	5	7
49	3	1	9	3	7	4
50	4	6	6	4	6	4
51	5	3	9	7	5	7
52	3	5	6	5	6	5
53	5	5	5	5	5	5
54	4	5	6	6	5	6
55	5	3	6	6	7	5
56	1	4	4	4	9	1
57	3	5	3	3	7	.
58	6	5	2	5	6	5
59	6	5	3	6	3	4
60	2	4	5	5	7	7
61	3	5	7	3	4	1
62	8	5	8	8	8	1
63	6	5	8	6	6	5
64	6	7	7	5	6	6
65	7	7	7	7	5	5
66	6	3	5	3	7	6
67	6	5	6	7	8	5
68	5	9	5	2	9	7
69	.	6	5	.	5	5
70	9	8	9	7	9	8
71	4	8	5	4	4	7
72	3	4	5	4	4	5
73	5	9	5	7	9	5
74	5	9	8	1	7	5
75	2	9	6	5	6	5
76	1	9	7	2	9	5
77	7	8	9	3	6	6
78	1	2	5	4	.	6
79	5	9	1	.	7	7
80	1	5	1	5	1	5
81	8	7	8	8	7	6
82	1	9	2	1	1	5

FBNR	FSE10	M12	FSE11	V14	SE6	M13
83	4	5	6	7	7	5
84	6	5	7	5	7	5
85	4	4	5	.	3	5
86	7	5	7	7	8	8
87	7	5	8	7	7	9
88	7	5	9	4	9	5
89	8	5	5	5	5	5
90	9	7	9	9	9	5
91	2	3	3	4	1	5
92	3	3	2	2	3	9
93	7	7	8	7	7	6
94	5	8	3	6	7	5
95	6	5	6	5	4	5
96	3	5	5	3	3	5
97	4	4	4	6	3	8
98	9	7	7	9	6	3
99	1	1	5	5	7	3
100	9	9	5	9	9	9
101	7	4	7	7	7	3
102	6	6	9	3	4	6
103	7	1	6	5	9	7
104	4	9	7	7	7	7
105	.	.	.	.	.	.
106	8	9	7	5	9	5
107	4	5	6	4	5	5
108	9	8	8	7	7	4
109	7	8	9	7	5	5
110	6	5	6	6	8	7
111	3	5	3	1	9	5
112	7	5	7	7	7	5
113	5	5	3	1	5	5
114	9	8	9	9	8	8
115	3	7	6	7	5	5
116	.	9	4	.	4	7
117	1	8	2	5	6	5
118	3	5	3	3	7	2
119	4	7	6	3	9	4
120	2	5	5	5	4	3

FBNR	M14	MPC5	MPCM7	MPCM8	ESE10	FSE12
1	8	3	7	5	2	2
2	2	2	2	1	1	1
3	2	5	6	9	8	9
4	5	5	9	6	4	6
5	6	1	6	6	1	3
6	4	7	7	1	4	3
7	6	6	6	6	4	6
8	6	6	6	8	5	8
9	4	5	5	6	4	4
10	4	3	6	7	3	4
11	5	3	9	5	4	8
12	7	7	7	7	7	6
13	7	5	5	5	8	7
14	4	3	4	5	4	6
15	7	3	6	4	7	3
16	7	8	7	9	7	8
17	5	6	3	1	6	4
18	7	7	7	6	6	4
19	7	7	3	7	8	8
20	5	6	4	6	6	7
21	5	4	5	5	4	3
22	8	7	9	5	7	5
23	7	7	7	5	8	4
24	2	5	4	2	2	1
25	.	4	2	4	2	4
26	5	1	7	8	3	8
27	5	3	6	5	4	5
28	5	7	6	8	5	8
29	5	5	3	1	5	1
30	7	8	9	9	8	9
31	6	3	7	7	6	6
32	4	5	5	5	4	3
33	5	3	7	5	3	4
34	6	.	8	4	6	5
35	5	3	6	5	7	5
36	4	4	4	4	4	4
37	4	7	6	5	5	4
38	3	9	3	8	3	8
39	6	6	4	7	4	.
40	8	7	9	5	9	8
41	8	1	8	2	1	2

FBNR	M14	MPC5	MPCM7	MPCM8	ESE10	FSE12
42	5	6	6	6	5	6
43	6	7	6	7	5	7
44	5	6	3	3	1	3
45	7	1	7	1	1	1
46	6	7	3	2	6	3
47	8	8	8	8	8	4
48	5	8	6	7	5	6
49	6	4	2	3	4	5
50	5	6	6	5	6	7
51	6	5	6	8	5	1
52	5	5	5	6	4	6
53	5	5	5	5	5	5
54	5	5	5	6	5	6
55	5	6	6	7	4	7
56	3	5	8	7	9	7
57	5	5	5	4	3	4
58	3	5	7	5	5	6
59	4	4	4	3	5	3
60	5	6	3	5	5	6
61	2	3	5	7	3	4
62	5	3	8	9	8	7
63	4	5	8	8	5	8
64	4	5	3	7	5	7
65	5	6	8	6	3	9
66	7	3	4	6	5	3
67	7	7	8	7	8	7
68	9	3	6	5	5	1
69	.	.	5	8	5	4
70	7	8	6	9	7	9
71	3	6	8	3	2	4
72	6	6	7	6	6	3
73	9	9	7	8	8	8
74	9	2	5	5	9	5
75	6	6	5	8	5	5
76	3	5	5	7	8	1
77	6	7	8	8	6	7
78	3	3	7	6	2	4
79	2	2	3	2	4	2
80	6	1	9	3	5	1
81	7	6	8	9	1	8
82	3	3	3	1	5	1

FBNR	M14	MPC5	MPCM7	MPCM8	ESE10	FSE12
83	6	7	8	9	8	7
84	6	4	7	3	7	5
85	5	5	5	5	5	6
86	7	7	7	6	5	7
87	6	9	8	9	4	8
88	5	8	8	9	7	8
89	5	5	6	8	5	3
90	8	9	9	9	5	9
91	3	4	1	2	5	3
92	3	3	1	1	3	3
93	7	6	8	9	7	7
94	9	5	5	5	4	5
95	5	5	6	7	4	6
96	4	4	3	7	5	4
97	6	5	4	4	2	4
98	7	7	7	6	7	4
99	4	2	5	9	1	6
100	9	9	8	9	1	4
101	5	5	8	8	8	6
102	5	6	2	6	7	7
103	7	5	7	7	3	5
104	5	5	6	9	8	5
105	.	.	.	1	.	.
106	8	8	7	5	9	8
107	4	6	4	5	5	6
108	6	4	7	5	6	9
109	6	7	8	7	6	4
110	7	8	5	6	6	8
111	9	4	7	5	3	8
112	5	7	6	8	7	7
113	5	5	5	2	5	5
114	7	7	9	8	7	8
115	8	3	5	6	6	3
116	.	5	9	6	4	4
117	5	5	6	5	9	6
118	6	7	2	5	8	7
119	5	3	3	4	4	6
120	5	6	5	6	5	7

FBNR	MPGP4	M15	MPD4	ESE11	SE7	ESE12
1	5	3	5	2	1	3
2	6	1	1	1	1	3
3	1	3	5	1	9	1
4	1	3	6	2	9	7
5	1	5	5	5	.	4
6	3	3	5	2	3	3
7	6	5	5	6	9	6
8	3	5	5	4	8	5
9	6	3	3	8	4	7
10	8	4	4	5	8	6
11	7	7	7	7	2	3
12	7	3	5	5	7	5
13	6	4	3	1	9	1
14	3	5	3	5	4	4
15	7	4	3	7	4	7
16	6	9	7	8	7	9
17	6	5	6	6	4	3
18	3	6	7	7	9	4
19	6	5	5	6	9	7
20	5	6	6	8	6	5
21	3	7	5	1	9	5
22	9	3	3	3	7	7
23	6	6	8	6	5	8
24	4	2	9	1	1	3
25	2	.	3	3	.	.
26	2	5	3	1	9	5
27	6	5	3	4	4	4
28	6	8	6	4	5	7
29	6	5	7	3	1	7
30	4	8	2	1	9	1
31	5	8	2	9	9	8
32	6	5	5	5	7	7
33	5	4	6	4	6	4
34	7	5	7	7	5	8
35	4	6	5	4	7	8
36	4	4	4	4	9	9
37	3	5	5	1	9	7
38	3	5	8	4	9	1
39	7	4	7	7	6	3
40	8	5	8	6	5	5
41	1	6	6	1	3	4

FBNR	MPGP4	M15	MPD4	ESE11	SE7	ESE12
42	5	3	3	1	5	8
43	5	4	4	3	2	4
44	3	5	5	5	3	5
45	9	3	6	3	2	7
46	5	6	8	5	4	7
47	4	.	7	7	9	8
48	6	5	5	7	3	5
49	6	5	6	5	5	6
50	7	4	8	4	3	6
51	9	9	5	1	9	9
52	7	5	5	2	4	4
53	5	5	5	5	7	8
54	5	5	5	5	5	6
55	3	5	7	3	8	5
56	4	3	3	8	9	2
57	4	2	5	5	3	8
58	3	3	3	9	1	1
59	7	7	5	6	5	5
60	2	5	5	9	5	5
61	2	5	2	2	4	3
62	2	1	3	1	8	1
63	2	1	3	1	9	6
64	4	6	7	6	4	5
65	.	5	6	9	5	5
66	4	7	9	8	8	9
67	5	5	5	1	9	5
68	5	5	5	3	8	6
69	5	3	7	6	5	5
70	6	6	1	1	9	1
71	6	6	3	2	5	5
72	6	5	2	2	3	5
73	1	1	8	7	9	9
74	5	5	9	5	5	9
75	6	5	7	5	9	6
76	7	5	5	5	9	9
77	5	2	9	7	9	1
78	1	3	7	1	9	2
79	3	2	7	7	7	4
80	9	1	1	9	1	4
81	6	7	8	9	9	3
82	9	5	9	4	5	4

FBNR	MPGP4	M15	MPD4	ESE11	SE7	ESE12
83	2	7	5	3	8	8
84	5	3	7	5	8	5
85	9	3	6	5	2	9
86	8	5	6	3	9	4
87	5	3	3	2	8	4
88	9	3	1	1	9	1
89	6	5	5	5	5	.
90	1	4	5	1	9	1
91	6	5	4	9	1	5
92	9	3	7	6	1	2
93	6	3	7	8	8	7
94	8	3	5	5	5	8
95	7	5	5	2	2	4
96	9	5	7	7	5	6
97	7	6	6	3	4	7
98	7	.	6	4	3	5
99	4	5	1	1	9	1
100	9	9	2	4	9	1
101	5	5	7	1	7	1
102	6	7	4	6	5	7
103	8	3	7	5	5	5
104	5	7	8	8	9	8
105	.	.	.	.	.	.
106	2	5	2	7	9	1
107	1	5	5	2	8	2
108	8	5	5	5	6	3
109	9	5	6	6	9	9
110	7	5	6	5	6	5
111	1	5	9	9	9	8
112	5	4	7	5	2	2
113	7	5	5	5	8	5
114	7	8	8	8	7	8
115	6	6	4	6	3	8
116	6	4	4	5	8	6
117	5	5	5	5	9	6
118	8	6	7	3	5	5
119	7	6	2	5	7	6
120	7	8	6	5	5	5

FBNR	ESE13	MPR6	MPGP5	V15	ESE14	MPD5
1	2	7	1	3	1	1
2	1	1	1	1	6	9
3	1	5	1	4	1	1
4	6	5	9	6	5	5
5	4	4	1	6	4	9
6	4	4	3	7	4	6
7	5	6	8	3	5	6
8	6	5	8	7	7	4
9	7	6	8	5	5	7
10	5	5	1	5	4	9
11	3	3	6	7	3	4
12	5	5	5	5	5	5
13	7	5	5	5	7	5
14	6	4	6	3	6	4
15	4	7	3	6	3	6
16	7	8	7	8	7	8
17	6	6	6	1	7	5
18	9	5	1	6	5	2
19	7	5	6	3	7	4
20	7	4	6	7	7	6
21	5	5	5	5	6	6
22	8	2	9	5	2	2
23	8	5	7	7	7	7
24	2	9	1	2	1	4
25	3	4	7	3	.	2
26	5	5	1	5	2	1
27	5	6	6	4	5	7
28	8	8	5	9	7	5
29	1	5	5	3	1	9
30	9	7	1	8	9	1
31	5	8	6	2	5	8
32	6	3	5	3	5	3
33	3	3	5	6	4	3
34	5	4	6	5	7	7
35	7	5	6	4	6	6
36	9	8	8	8	8	7
37	8	7	9	5	5	7
38	4	5	4	5	3	5
39	7	5	5	7	6	5
40	5	8	9	9	5	6
41	6	6	1	4	6	1

FBNR	ESE13	MPR6	MPGP5	V15	ESE14	MPD5
42	8	7	6	5	6	5
43	4	6	4	5	5	6
44	6	4	5	5	5	3
45	2	7	7	3	2	9
46	6	7	3	4	7	5
47	5	5	5	5	5	7
48	5	4	5	5	4	4
49	3	4	5	4	6	4
50	3	7	5	6	4	7
51	9	5	9	5	5	5
52	7	5	7	6	4	4
53	5	5	5	5	5	5
54	6	6	5	6	6	5
55	5	4	3	5	7	8
56	4	6	1	5	6	8
57	3	8	8	4	5	5
58	5	4	2	3	6	6
59	1	8	8	8	8	7
60	5	3	6	7	3	8
61	5	2	2	2	3	6
62	1	6	1	8	6	2
63	5	5	4	6	5	9
64	7	6	5	7	7	4
65	5	5	6	7	1	5
66	7	2	8	2	7	4
67	7	2	9	5	7	3
68	6	9	6	1	9	5
69	3	4	4	7	5	5
70	1	8	6	7	7	1
71	4	6	5	5	3	7
72	6	8	8	7	3	7
73	9	9	1	6	9	5
74	9	5	5	1	9	5
75	5	7	7	5	5	5
76	5	1	9	5	5	3
77	3	6	8	3	6	1
78	4	9	5	2	2	8
79	1	9	4	7	2	5
80	4	9	9	5	3	7
81	8	8	7	9	7	5
82	2	5	5	1	5	6

FBNR	ESE13	MPR6	MPGP5	V15	ESE14	MPD5
83	8	5	3	5	9	3
84	5	7	5	5	7	5
85	5	4	3	4	5	2
86	3	9	7	7	8	7
87	5	8	4	6	6	3
88	1	9	1	5	8	5
89	5	5	3	5	5	5
90	5	9	1	9	9	1
91	6	5	2	4	3	8
92	3	3	7	1	1	7
93	7	8	6	9	7	8
94	7	4	5	.	7	5
95	5	5	2	5	5	7
96	4	5	4	5	4	5
97	4	8	4	4	4	8
98	7	5	7	3	6	.
99	9	1	5	2	5	5
100	7	9	9	9	6	1
101	4	7	8	7	1	4
102	5	6	6	5	3	5
103	7	5	4	8	5	8
104	3	7	4	9	7	6
105	.	.	.	5	.	.
106	9	8	8	6	9	1
107	6	5	3	5	5	7
108	7	8	5	9	8	4
109	5	2	9	8	8	2
110	6	4	5	5	6	6
111	5	5	1	2	5	2
112	5	5	5	5	7	2
113	5	3	3	5	5	2
114	9	9	9	6	7	8
115	5	7	7	7	7	5
116	5	9	5	6	5	1
117	5	7	1	3	9	5
118	6	7	5	1	5	7
119	4	7	3	4	6	.
120	5	2	8	2	2	2

FBNR	ESE15	FSE13	M16	SW1	SW2	SW3
1	1	3	3	1	1	9
2	1	1	1	5	5	7
3	9	9	3	1	1	9
4	4	6	6	6	6	5
5	1	5	6	3	3	7
6	5	5	5	3	6	5
7	7	3	5	4	2	7
8	8	8	5	7	4	7
9	3	4	6	3	4	7
10	6	7	6	6	6	3
11	5	6	4	3	4	3
12	5	5	5	3	1	8
13	5	6	4	1	2	3
14	5	4	5	4	5	6
15	3	7	4	3	4	5
16	6	8	7	7	7	7
17	4	4	5	3	4	3
18	5	3	7	2	5	3
19	5	6	4	3	3	8
20	6	7	7	4	4	6
21	6	6	5	1	1	9
22	5	7	2	6	6	3
23	3	6	8	6	6	4
24	4	3	1	1	1	9
25	7	5	.	1	1	8
26	1	8	5	5	5	4
27	4	5	5	4	4	4
28	8	6	9	5	7	5
29	1	1	5	7	6	1
30	1	9	6	9	5	1
31	5	6	2	4	3	7
32	5	5	3	2	3	7
33	2	3	7	7	2	2
34	4	4	5	1	1	9
35	5	7	7	1	2	7
36	7	7	7	1	9	3
37	3	9	5	7	3	1
38	3	7	3	5	2	7
39	8	2	8	4	6	8
40	5	8	9	1	2	2
41	2	2	5	2	2	6

FBNR	ESE15	FSE13	M16	SW1	SW2	SW3
42	7	6	5	5	5	3
43	3	5	7	7	7	5
44	5	3	5	5	7	4
45	2	1	3	7	7	3
46	4	3	6	2	3	7
47	7	6	5	5	5	5
48	6	5	7	3	4	5
49	5	3	8	1	1	9
50	4	4	6	4	4	7
51	1	5	3	9	6	2
52	3	4	4	3	3	7
53	5	5	5	1	1	8
54	6	6	6	4	4	4
55	5	6	5	1	1	7
56	7	7	2	1	1	9
57	3	2	2	2	3	6
58	3	6	4	8	8	3
59	6	1	5	3	2	9
60	8	7	8	5	5	5
61	2	3	1	2	3	7
62	8	4	5	3	6	7
63	2	8	5	5	3	5
64	7	3	6	3	4	3
65	6	5	5	5	5	5
66	4	2	6	4	6	2
67	8	5	5	7	6	2
68	9	3	3	1	1	9
69	5	5	4	6	5	6
70	8	9	8	6	7	3
71	2	4	3	2	3	8
72	3	5	4	6	7	3
73	5	8	7	8	7	1
74	5	9	9	1	1	7
75	5	6	5	6	6	3
76	3	3	5	4	3	3
77	1	9	2	6	6	6
78	2	6	2	3	2	7
79	3	2	8	2	2	7
80	1	3	5	1	1	9
81	8	9	7	7	8	8
82	5	5	4	5	5	5

FBNR	ESE15	FSE13	M16	SW1	SW2	SW3
83	8	8	7	4	4	7
84	7	9	5	6	6	5
85	5	5	5	5	5	5
86	7	8	8	1	2	8
87	5	2	7	1	6	6
88	8	8	5	3	2	8
89	5	7	5	2	3	8
90	9	9	9	1	6	1
91	7	4	5	5	5	2
92	3	3	3	7	3	2
93	8	8	7	4	4	8
94	5	7	2	1	1	5
95	5	3	5	6	5	5
96	5	6	4	5	3	8
97	4	5	7	4	4	6
98	6	9	8	7	8	8
99	1	3	3	5	7	3
100	5	9	7	5	6	5
101	6	8	5	4	5	6
102	5	4	6	4	5	6
103	5	7	8	5	7	8
104	7	9	8	5	5	5
105	.	.	.	.	.	.
106	8	9	5	2	3	5
107	7	8	6	4	4	6
108	8	6	8	.	8	8
109	5	9	5	8	8	1
110	5	6	6	4	4	7
111	9	5	5	7	5	3
112	7	7	5	5	5	6
113	3	3	.	5	6	4
114	8	8	8	8	8	8
115	6	6	4	6	7	3
116	2	4	6	4	4	6
117	9	7	5	2	3	8
118	8	6	5	1	1	9
119	3	4	6	4	5	3
120	6	5	5	2	2	7

FBNR	SW4	SW5	SW6	SW7	AK1	Alter
1	1	2	2	8	8	22
2	7	1	6	5	7	23
3	1	1	1	9	1	23
4	6	4	6	4	1	23
5	3	6	1	7	1	26
6	6	4	6	3	9	.
7	2	6	4	6	1	24
8	4	7	5	6	1	23
9	5	2	4	6	1	21
10	6	3	6	3	1	20
11	7	6	4	7	1	25
12	2	2	2	8	1	24
13	4	5	3	5	1	24
14	6	4	6	5	5	28
15	6	4	4	5	1	24
16	8	7	6	8	7	21
17	4	5	4	4	1	35
18	3	1	2	2	1	24
19	3	8	3	8	1	20
20	5	4	5	5	1	23
21	2	9	1	8	1	24
22	6	3	6	3	1	24
23	6	3	5	4	1	23
24	2	2	1	2	5	22
25	2	9	1	2	1	26
26	5	.	6	4	1	27
27	6	5	6	5	5	22
28	8	4	7	9	7	20
29	6	9	6	2	9	21
30	9	1	8	1	1	22
31	2	5	3	2	1	21
32	3	6	3	8	1	19
33	3	8	7	5	1	22
34	5	8	1	9	1	21
35	5	3	2	8	1	20
36	5	5	6	5	5	28
37	5	2	5	8	1	25
38	3	7	4	6	1	21
39	6	6	8	6	1	.
40	4	1	1	2	1	18
41	2	1	5	7	1	19

FBNR	SW4	SW5	SW6	SW7	AK1	Alter
42	3	7	7	5	1	26
43	4	5	6	9	5	25
44	7	6	5	6	5	24
45	7	5	7	2	5	23
46	6	1	2	4	2	23
47	7	7	4	5	1	21
48	4	5	3	6	5	26
49	1	9	1	9	1	24
50	6	2	3	4	2	23
51	8	2	8	8	1	25
52	4	3	4	6	2	24
53	1	8	1	8	1	20
54	4	3	5	4	3	22
55	5	2	3	4	1	21
56	1	5	1	9	1	25
57	6	2	6	5	5	23
58	8	4	7	2	7	28
59	3	5	3	2	1	23
60	5	5	5	5	1	26
61	2	7	1	8	7	21
62	3	8	2	1	1	23
63	5	4	2	5	1	34
64	4	4	3	4	3	.
65	5	5	5	5	1	23
66	4	3	7	7	1	21
67	6	5	5	4	1	26
68	1	8	1	8	1	19
69	6	5	4	4	5	25
70	4	5	5	3	1	26
71	3	3	1	6	6	26
72	6	8	7	3	5	23
73	4	1	7	6	1	28
74	1	5	1	1	1	25
75	7	4	7	5	2	26
76	3	3	1	2	1	21
77	8	5	6	1	1	22
78	3	6	2	7	3	21
79	2	6	2	8	6	21
80	1	9	1	9	1	21
81	7	8	7	8	7	26
82	5	6	5	6	9	22

FBNR	SW4	SW5	SW6	SW7	AK1	Alter
83	6	7	3	3	1	21
84	6	7	6	5	1	28
85	5	5	5	5	5	24
86	3	3	3	8	2	24
87	2	5	6	7	1	20
88	3	1	1	9	3	22
89	3	5	4	4	1	24
90	7	8	1	8	1	30
91	5	5	6	6	1	23
92	6	1	7	3	7	21
93	7	6	2	3	1	24
94	9	5	5	5	1	21
95	6	6	3	5	7	19
96	8	6	1	1	9	19
97	7	5	6	8	6	22
98	8	8	7	8	1	24
99	7	2	5	2	1	22
100	5	6	7	6	1	27
101	4	4	4	4	1	21
102	6	4	1	9	1	28
103	9	7	9	1	1	26
104	5	5	5	7	1	27
105	.	.	.	.	.	.
106	4	3	3	6	1	20
107	6	3	5	4	2	23
108	7	5	5	7	5	22
109	8	5	7	2	1	21
110	5	6	5	6	1	22
111	5	1	5	1	1	21
112	6	6	3	4	1	21
113	5	6	4	5	5	22
114	8	8	8	8	3	21
115	5	4	6	4	3	22
116	5	1	4	6	7	28
117	5	8	2	2	1	22
118	1	9	1	9	1	32
119	6	6	5	6	5	21
120	3	8	2	2	1	26

FBNR	Sex	Studium	Studienr	Semester	Abschnitt	Beschäftigung
1	2	1	2	6	2	6
2	1	1	6	10	2	8
3	1	1	4	8	2	5
4	1	1	1	8	2	1
5	1	1	2	14	2	5
6	1	1	2	7	2	4
7	1	1	6	12	2	6
8	1	1	1	10	2	5
9	2	1	9	2	1	1
10	1	1	.	.	.	5
11	2	1	2	.	2	1
12	1	1	1	10	2	6
13	1	1	1	8	2	9
14	2	1	2	10	2	2
15	1	1	5	.	.	1
16	1	1	2	.	.	4
17	1	2	.	.	.	1
18	2	1	2	10	2	1
19	1	1	2	4	1	1
20	2	1	2	7	2	8
21	1	1	1	14	2	1
22	2	1	7	12	2	4
23	1	1	2	2	1	.
24	2	1	1	6	2	1
25	1	1	9	10	2	1
26	1	1	4	10	2	5
27	2	1	1	6	2	6
28	2	1	1	1	1	1
29	1	1	2	8	2	5
30	1	1	4	1	1	1
31	2	1	2	4	2	1
32	1	1	4	2	1	1
33	2	1	2	4	2	1
34	2	1	1	6	2	1
35	1	1	2	1	1	5
36	2	1	2	11	2	1
37	2	1	2	4	2	1
38	1	1	1	4	1	5
39	2	1	.	.	.	5
40	1	1	1	1	1	1
41	1	1	1	2	1	5

FBNR	Sex	Studium	Studienr	Semester	Abschnitt	Beschäftigung
42	1	1	5	12	.	5
43	2	1	1	12	2	1
44	2	1	2	4	2	1
45	2	1	2	8	2	3
46	1	1	1	8	2	5
47	1	1	1	6	2	1
48	2	1	3	.	2	4
49	2	1	2	10	2	6
50	2	1	2	6	2	5
51	2	1	3	7	2	4
52	2	1	1	5	2	4
53	1	1	1	1	1	1
54	2	1	1	8	2	6
55	1	1	2	6	2	5
56	1	1	2	6	1	4
57	1	1	1	4	1	5
58	1	1	1	14	2	6
59	2	1	2	6	2	1
60	1	1	2	10	2	8
61	1	1	6	8	2	5
62	1	1	6	10	2	.
63	1	1	6	8	2	4
64	2	1	4	8	2	4
65	2	1	9	4	2	5
66	2	1	2	2	1	5
67	2	1	2	12	2	5
68	1	1	1	1	1	1
69	2	1	1	8	2	5
70	1	1	2	8	2	6
71	2	1	2	12	2	.
72	2	1	3	7	2	2
73	2	1	2	14	2	1
74	1	1	1	10	2	1
75	1	1	2	14	2	4
76	2	1	3	3	1	.
77	1	1	7	4	1	1
78	2	1	7	1	1	1
79	2	1	1	2	1	4
80	1	1	1	4	2	1
81	1	1	2	10	.	1
82	2	1	2	6	2	8

FBNR	Sex	Studium	Studienr	Semester	Abschnitt	Beschäftigung
83	1	1	7	4	1	1
84	2	1	9	.	.	4
85	2	1	8	8	2	4
86	1	1	1	2	1	1
87	1	1	1	6	2	5
88	1	1	2	8	2	4
89	2	1	6	7	2	.
90	2	1	6	8	2	4
91	2	1	1	8	2	1
92	2	1	2	5	2	1
93	2	1	1	1	1	4
94	1	1	2	1	1	5
95	2	1	9	1	.	5
96	1	1	9	1	1	.
97	2	1	3	1	1	4
98	2	1	2	.	.	2
99	1	1	2	6	2	5
100	2	1	2	2	.	1
101	2	1	3	3	1	1
102	2	1	3	.	.	3
103	1	1	2	4	1	4
104	2	1	2	6	1	2
105	.	.	.	.	.	.
106	1	1	4	1	1	1
107	1	1	2	6	2	5
108	1	1	9	3	2	1
109	1	1	1	.	.	1
110	1	1	9	6	1	8
111	1	1	2	2	1	1
112	1	1	1	5	.	.
113	1	1	1	6	1	4
114	1	1	1	6	2	1
115	1	1	1	2	1	9
116	2	1	1	14	2	4
117	1	1	9	4	1	9
118	1	1	2	.	.	3
119	2	1	2	2	1	1
120	1	1	4	10	2	2

FBNR	Einkommenserklärung	Steuerberater	Geld
1	1	2	1000
2	1	2	2000
3	1	2	800
4	1	2	1000
5	2	1	500
6	2	2	200
7	2	2	850
8	2	2	400
9	1	2	300
10	1	2	.
11	2	2	500
12	2	2	800
13	2	2	400
14	1	2	2000
15	2	2	800
16	1	1	600
17	2	2	.
18	2	2	0
19	2	2	.
20	2	2	200
21	1	2	.
22	1	2	700
23	2	2	.
24	1	2	300
25	1	2	700
26	1	1	500
27	1	2	500
28	1	2	650
29	2	1	600
30	1	2	800
31	2	2	
32	2	2	
33	2	2	400
34	2	2	100
35	1	2	1000
36	2	2	1000
37	2	1	.
38	1	2	320
39	2	2	200
40	2	2	800

FBNR	Einkommenserklärung	Steuerberater	Geld
41	2	2	250
42	2	2	
43	1	2	400
44	1	2	800
45	1	2	1500
46	1	2	250
47	2	2	900
48	1	1	
49	2	2	-100
50	1	2	500
51	1	1	2000
52	1	2	400
53	2	2	450
54	2	2	500
55	1	2	400
56	1	2	800
57	1	2	
58	1	2	1800
59	2	2	400
60	2	2	
61	1	2	250
62	1	1	2300
63	1	2	1000
64	1	2	
65	2	2	300
66	1	2	500
67	1	2	800
68	2	2	100
69	1	2	600
70	1	1	300
71	1	2	1000
72	1	1	900
73	2	2	200
74	2	2	600
75	1	2	1300
76	2	2	140
77	1	2	350
78	1	2	700
79	1	2	600
80	1	2	1000

FBNR	Einkommenserklärung	Steuerberater	Geld
81	2	2	600
82	1	1	300
83	2	2	450
84	1	2	200
85	1	2	900
86	2	2	
87	1	2	500
88	1	2	800
89	2	2	400
90	1	1	1200
91	1	2	200
92	1	1	700
93	2	2	700
94	2	2	500
95	2	2	420
96	2	2	450
97	2	2	800
98	1	1	500
99	1	2	
100	2	1	
101	2	2	
102	1	2	200
103	2	2	350
104	2	2	500
105			
106	2	2	650
107	1	2	200
108	2	2	500
109	2	2	
110	1	2	340
111	1	2	400
112	1	2	800
113	1	2	300
114	1	2	
115	1	1	250
116	1	2	200
117	1	2	700
118	1	2	500
119	1	2	700
120	2	2	800

G: Erklärung

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Diplomarbeit ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer Quellen als der angegebenen Quellen angefertigt habe, und dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen hat. Alle Ausführungen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß übernommen wurden, sind als solche gekennzeichnet.

Wien, den _____

(Unterschrift)

H: Lebenslauf

Lebenslauf



Persönliche Daten:

Name: Hofstetter Sandra
Geburtsdatum: 17.08.1981
Geburtsort: Kirchdorf a.d. Krems

Schulbildung:

Übergangsstufe BORG Linz: 1997 – 1998
BORG (musikalischer Schwerpunkt): 1998 – 2002
Universität Graz (Psychologie 1 Abschnitt): 2002 – 2005
Universität Wien: seit 2005

Auslandsaufenthalte:

Au-pair (England)

Sommer 2006:	Kinderbetreuung/Haushalt/Sprachkurs	10 Wochen
Sommer 2007 :	Kinderbetreuung/Haushalt	9 Wochen

Einschlägige Berufserfahrung:

März – Mai 2008: Praktikum bei LACKNER & KABAS Organisationspsychologie und Coaching

Sprachkenntnisse:

Deutsch: Muttersprache
Englisch: Sehr gut in Wort und Schrift
Französisch: Grundkenntnisse

Interessen:

Kunst, Kultur, Reisen